

NUR DM 4,80 Schweiz Fr. 4.80 Österreich S. 40.-

COLOR-MAGAZIN präsentiert —
LUST + LASTER, LEIDEN-
SCHAFT + LIEBE!

St. Pauli Kurier

FARB-Doppelausgabe Nr. 5/6-1988

EROTIK
total!
Jetzt noch mehr
FARB-Beiträge!

**Die große ST. PAULI-
Umfrage:**

**Seltensprünge! Ist Fremd-
gehen heute noch angesagt?**

Aus für Softies:

**Frauen wollen keine
„Schlaffis“!**

Der Busen-Boom:

**Scharf und sexy – Oberwelten,
die entzücken!**

**Der Lust-Trip – ein
heißer Bild-Report:**

**Life-Shows und Orgien.
Nachts auf dem Kiez!**



DAZU:
Flotte
GIRLS –
nett und
nackt, hübsch
und sexy!

KLASSE!

16

**Seiten
tolerante
KONTAKT-
Anzeigen!**

**Zum
NULL-Tarif!**

St. Pauli KURIER heiß & sexy * St. Pauli KURIER heiß & sexy * St. Pauli KURIER heiß & sexy *

Nachts auf dem Kiez – dabei sein ist alles! Entdecken Sie St. Pauli! Mit dem neuen, farbigen ST. PAULI KURIER!

Hallo, lieber Leser!

Frühling auf St. Pauli – da geht's endlich mal wieder so richtig zur Sache: Die Nächte sind jetzt noch länger. Heißer. Aufregender. Da wird die Reeperbahn ihrem Ruf als die sündigste Meile der Welt mal wieder in jeder Hinsicht gerecht. Überzeugen Sie sich selbst! Ein zünftiger Kiez-Bummel wäre doch echt mal wieder angesagt, oder?

Natürlich haben wir nicht nur Kiez-Themen drauf. Wir berichten über das „Aus für Softies“ ebenso wie über den neuen Busen-Boom! Lesen – und sehen – Sie selbst...!

Haben Sie heute schon kontaktet? Wenn nicht: Hier haben Sie die Qual der Auswahl. Hunderte von intimen, diskreten, toleranten Kontakt- und Freundschaftsanzeigen laden zu einem Streifzug durch unseren großen FREUND-SCHAFTS- und KONTAKTANZEIGENTEIL ein. Machen Sie was draus! Werden Sie aktiv! Lassen Sie Ihren (Frühlings-) Gefühlen freien Lauf! Falls sich Ihr Traumpartner hinter keiner der Chiffre-Anzeigen verbirgt, gibt es nur einen Weg, an den oder die Richtige zu kommen: Coupon ausfüllen und heute noch an die ST. PAULI KURIER-Anzeigenverwaltung abschicken.

Viel Spaß mit dieser Nummer. Und weil Vorfriede angeblich die schönste Freude ist, wollen wir hier schon mal auf eines hinweisen: In knapp acht Wochen gibt's den neuen ST. PAULI KURIER Nr. 7/8-88! Bei Ihrem Zeitschriftenhändler! So farbig, so spannend, informativ und unterhaltsam wie diese Nummer...!

Bis zur nächsten Ausgabe ST. PAULI KURIER verabschieden wir uns mit einem herzlichen

Tschüß!

Ihre
ST. PAULI KURIER-
Redaktion



„Die kleine Kneipe in unserer Straße, wo das Leben noch lebenswert ist...“ Dieses Lied scheint der nostalgischen „Gaststätte Irmgard Kruse“ in der Gerhardstraße und seiner bezaubernden Inhaberin wie auf den Leib geschrieben...

Seit 1929 besteht diese Kneipe auf St. Pauli. Und allen Entwicklungsturbulenzen zum Trotz hat sich hier nichts geändert – alles sieht noch so aus wie vor rund sechzig Jahren.

Irmgard Kruse – von ihren Stammgästen liebevoll „Irmchen“ genannt – führt die kleine Kneipe seit ihrem 17. Lebensjahr. Sie ist die dienstälteste Wirtin auf St. Pauli. Dort geboren und aufgewachsen, ist sie mit dem Stadtteil und den Menschen, die dort leben, eng verbunden. „Irmchen“ ist ein Stück St. Pauli-Geschichte.

Kürzlich feierte die „First Lady“ der St. Pauli-Gastronomie (Hans Albers, Freddy Quinn und Walter Giller zählten zu ihren Stammgästen) ihren 75. Geburtstag. Wie konnte es anders sein: Ein Heer von Gratulanten – ein Meer von Blumen! Die Kneipe glich am späten Nachmittag einem botanischen Gewächshaus.

Die eigentliche Feier fand dann abends im engsten Familienkreis (immerhin rund zwanzig Personen) statt. „Irmchen“ hatte die Ihren in einem Nobelrestaurant an der Elbe zum Festessen geladen.

Dort gab's noch eine unvorhergesehene humoristische Einlage: Eine ältere Anverwandte – die Dame Irmgard Kruse – „fit wie Schmitt“



Irmgard Kruse – schon zu Lebzeiten eine ST. PAULI-Legende:

„Jeden Tag ein, zwei ‚Muntermacher‘... das hält jung!“

Ein Szene-Bericht von WILL EPPLER



„Muckel“ und „Irmchen“ – Freunde aus guten alten Zeiten

war so um die 85 – hatte ihre Beißerchen zu Hause vergessen. Allgemeine Heiterheit – aber kein Problem. Ein Enkel „Irmchens“ setzte sich ins Auto und schaffte das Kauwerkzeug herbei. Pünktlich zum Essen war es da!

Der Abend war eine runde Sache. Man trennte sich zu später Stunde mit den üblichen Wünschen auf ein

baldiges Wiedersehen.

Nur bei „Irmchen“ war etwas noch nicht ganz „rund“, es fehlte nämlich noch etwas ganz Wichtiges – der obligatorische Feierabend-Wodka in gemütlicher Kneipen-Atmosphäre. Dazu muß man wissen: Ein Wodka am Tag ist bei „Irmchen“ seit unzähligen Jahren „Pflicht“. Und bei besonderen Anlässen dürfen es auch mal zwei sein...

Also steuerte man in kleiner Runde – „Irmchen“, Tochter Gisela, Enkelin Susanne und Freundin Maya – die Bar vom „Hotel Austria“ in der Talstraße (St. Pauli) an. Keeper „Muckel“ (ein Freund aus alten St. Pauli-Tagen, wie „Irmchen“ augenzwinkernd erklärte) sprang fast vor Begeisterung über seinen Tresen, als er das Quartett erblickte. Die Stimmung war auf dem Höhepunkt des Abends. „Muckel“ verschwand hinter der Bar (jeder Schritt ein Walzer) und servierte für alle noch einen ordentlichen „Absacker“. Dann wurden die Betten angesteuert.

Am nächsten Morgen um neun – als die jüngeren Teilnehmer der Geburtstagsrunde noch etwas verschlossene Augen hatten – stand Irmgard Kruse wieder charmant plaudernd hinter ihrem Tresen – und das mit 75!

Männer, Männer, Männer:

„Kaum wird's draußen wärmer, flippt er aus!“

Ein Bericht von PETER Y. KÖHLER

Wenn ein Mann offen heraus sagt, was ihm an einer Frau am besten gefällt, gibt er seine intimsten Geheimnisse preis...

Ein bekannter Psychologe vertritt die Ansicht, daß ein Mann alles über sich selbst verrät, wenn er sagt, ob seine Einnbildungskraft mit langen Beinen, einem frechen Hinterteil oder einem prallen Busen beschäftigt ist.

Dougal Mackay, Chefarzt für Klinische Psychologie im St. Mary-Hospital im Londoner Stadtteil Paddington, sagt: „Männer führen sich

und Geborgenheit — und das muß ihre Frau vermitteln. Diese Männer ‚maskieren‘ ihre kindlichen Bedürfnisse oft dadurch, daß sie gern mit anderen Männern ausgehen, Umengen Bier in sich hineinschütten und so tun, als ob sie unabhängige Burschen wären.“

Dougal Mackay hat einen Rat für Frauen, die mit Bewunderern von üppigen Busen verheiratet sind. Er meint: „Auch wenn Sie von Natur aus nicht mit überragenden Rundungen ausgestattet sind, können Sie Ihren Mann an sich binden, wenn Sie ihm gegenüber liebevoll und ein-



„Echte Kerle — wo gibt's die heute noch?“

gern gegenseitig vor, was sie für tolle Kerle sind. Wenn sie rufen: ‚Mensch, schau dir das an!‘ und dabei in Verückung über die Figur eines Mädchens geraten, kommt es ihnen meistens weniger auf das Mädchen an, sondern darauf, ihre Männlichkeit zum Ausdruck zu bringen.

Für die meisten Männer ist dieser körperliche Aspekt auch wichtig, wenn sie ein Mädchen zur Freundin wählen: Sie schauen genauso auf ihre Figur, wie sie auf ihre Persönlichkeit, ihr Gesicht und ihre Haare achten.“

Dr. Mackay fährt fort: „Wenn Sie einem Mann begegnen, der nur von riesigen Brüsten etwas hält, dann machen Sie am besten einen weiten Bogen um ihn. Die Forschung hat sich schon intensiv mit Männern beschäftigt, die sich zu großbusigen Frauen hingezogen fühlen. Brüste sind Symbole der Mutterschaft und vermitteln das Gefühl von Geborgenheit.“

Diese Männer möchten sich auf ihre Frau stützen können. Das bedeutet nicht, daß sie es nie zu etwas bringen — im Gegenteil, sie können sogar sehr gut verdienen und überall anerkannt sein. Zu Hause aber brauchen sie das Gefühl von Wärme

fühlend sind. Geben Sie ihm das Gefühl, geliebt und umsorgt zu sein. Fallen Sie nicht auf seine ‚Starker-Mann-Masche‘ herein. Dann werden Sie mit Ihrem Mann überhaupt keine Probleme haben.“

Dr. Mackay fährt fort: „Das Gegenteil ist der Fall bei Männern, die knabenhafte, flachbrüstige Frauen bevorzugen. Ein Mann dieses Typs hat große Probleme mit seiner Männlichkeit. Er akzeptiert diese Tatsache nicht. Darum tut er so, als ob er Frauen überhaupt nicht brauchen würde und geht gewöhnlich recht grob mit ihnen um.“

Dougal Mackay erzählt von einem seiner Patienten, der ein echter „Kleine-Busen-Typ“ war:

„Er war ein blonder Student, der auf Frauen sehr attraktiv wirkte und zu mir kam, weil er unter starken Schlafstörungen litt. In meinen Gesprächen mit ihm kam heraus, daß er auf knabenhafte, schlank Mädchen stand, die fast gar keinen Busen haben.“

Er war mit einem Mädchen zusammen, das er sehr schlecht behandelte. Er trieb sich mit anderen Frauen herum, hielt kaum eine Verabredung mit ihr ein und war im allgemeinen ziemlich grob zu ihr.

Manchmal tat er so, als ob er sich



„Jeder Mann hat 'ne Macke! und trotzdem...!“

nichts dabei denken würde. Bei anderen Gelegenheiten gestand er, wie wichtig dieses Mädchen für ihn war. Er konnte sich einfach nicht entscheiden, ob er auf Teufel komm raus ein Playboy sein wollte oder ob ein gemütliches Zuhause für ihn wichtiger war.

In der Therapie fand ich heraus, daß er sich nach Geborgenheit sehnte. Die Herumspielerei mit anderen Frauen war eine Abwehr gegen die innere Abhängigkeit von seiner Verlobten.“

Für Männer, die auf feste, runde Hinterbacken stehen, sind Frauen ein noch viel größeres Problem: Sie haben höllische Angst vor dem anderen Geschlecht.

Dr. Mackay: „Ein Mann dieses Typs sucht sich gewöhnlich eine sehr unweiblich aussehende Frau aus, die äußerlich von einem Mann kaum zu unterscheiden ist.“

Vielleicht hatte er als Kind eine sehr dominante Mutter und hat jetzt Angst, noch einmal mit Gefühlen überhäuft zu werden. Wenn eine Frau diesen Mann haben will, sollte sie sich sehr abgeklärt geben und ihn selbst kommen lassen. Sie darf vor allem nicht zu viel von ihm fordern.

„Männer wollen was erreichen — im Beruf und in der Liebe.“



Je älter ein Mann wird, desto mehr rückt der verlängerte Rücken einer Frau in den Vordergrund seiner Einnbildungskraft. Dr. Mackay hat eine Erklärung dafür: „Wenn ein Mann älter geworden ist, hat er sich gewöhnlich auf der Karriere-Leiter irgendwo etabliert. Zu Hause lebt dieser Mann ein geregeltes Familienleben. Obwohl er deshalb immer noch an den weiblichen Formen Gefallen findet, tut er das mehr aus der Distanz.“

Einen Po schön zu finden, ist eine Art, immer noch beim Schauen genießen zu wollen — ohne jedoch das Bedürfnis zu haben, sich der Besitzerin zu nähern.“

Wenn ein Mann von besonders langen, schlanken Beinen fasziniert ist, liebt er es, herausgefordert zu werden.

Dazu Dougal Mackay: „Beine, die kaum aufzuhören scheinen, signalisieren Eleganz und Selbstbewußtsein. Diese Eigenschaft regt den Überwindungs-Instinkt in einem Mann an. Es ist, als ob er denken würde: ‚Dich werde ich von deinem Thron runterholen!‘ Ein Mann dieses Typs wird auch in anderen Lebensbereichen an einer Herausforderung Freude haben.“

Dr. Mackay fährt fort: „Dieser Mann will in seinem Beruf etwas erreichen. Um den Gewinn zu vergrößern, ist er risikobereit. Ein Hauschen auf dem Lande und eine treu liebende Frau, die dort auf ihn wartet, sind nicht seine Sache.“

Einer Frau, die diesen Mann von sich überzeugen will, rät Dr. Mackay: „Geben Sie sich als harte Nuß und achten Sie darauf, daß Sie immer gut angezogen sind. Machen Sie ihm vor allem klar, daß er nicht der einzige ist, der Sie unwiderstehlich findet. Wenn Sie das tun, wird er Sie für Wert genug halten, Sie besitzen zu wollen und um Sie kämpfen.“

Die Persönlichkeit eines Mannes ist ein offenes Geheimnis. Wenn eine Frau vorbeigeht, braucht man nur seinen Augen zu folgen — und schon weiß man, wie man ihn behandeln muß. ■

„MEIN ST. PAULI!“

Ein Luxusliner nach dem anderen, einer schöner als der andere — so sieht die Saison 1987/88 für die (oft schon totesagte) Überseebrücke aus...

Luxusliner an der Überseebrücke:

Die schönsten Schiffe der Welt kommen nach Hamburg!

Ein Bericht von HARRO THAU

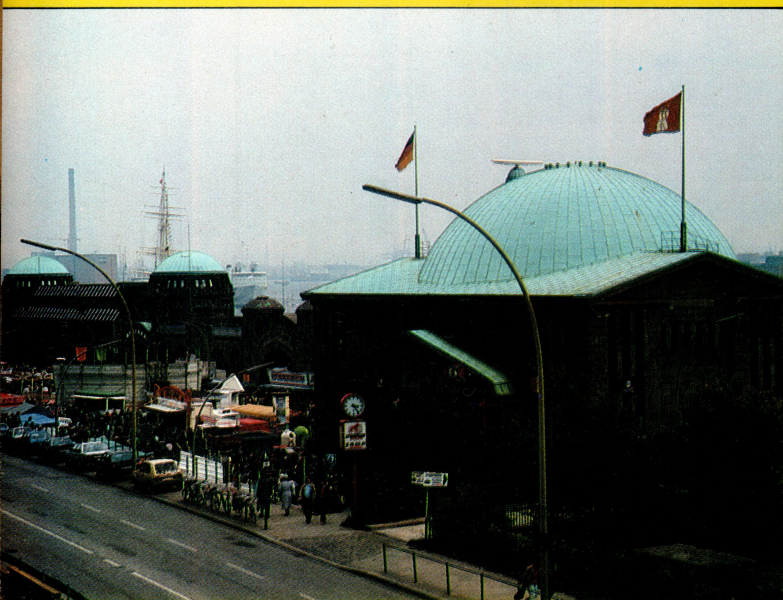
als die alte „Astor“.

Diese alte „Astor“ (18.591 BRT) kam als „Arkona“ — mit Heimathafen Rostock in der DDR — einige Wochen später nach Hamburg.

Zum Hafengeburtstag hatte sich das Segelschiff „Sörlandet“ angemeldet.

Ein weiterer Höhepunkt: die Hamburg-Visite des größten deutschen Luxusliners „Europa“ von Hapag-Lloyd.

Die schönen Norwegerinnen „Vistafjord“, „Royal Viking Sea“ und „Royal Viking Sky“ werden mehre-



Hamburg, Hafen: „Tor zur Welt“ sind die St. Pauli-Landungsbrücken

Die Liste der Schiffsankünfte war schon sechs Wochen — lange vor „Saisonbeginn“ — ansehnlich gefüllt. Und in den letzten Monaten sind noch etliche Anmeldungen hinzugekommen.



Die „Peter Pan“ an der Überseebrücke: Jeder darf mal Kreuzfahrt-Atmosphäre schnuppern

Den Anfang machte ein strahlend-weißer Neubau, der von der Werft HDW Kiel auf Jungfernfahrt nach Hamburg ging: Die neue „Astor“. Sie ist mit 20.800 BRT noch größer

re Stops in Hamburg einlegen. Und: Die Sowjets haben ihre „Maxim Gorki“ angekündigt.

Also — wieder fix was los in unserem Hafen!

„Rickmer Rickmers“: Hamburgs Prunkstück wurde mit Millionenaufwand restauriert





SCHNAPPSCHÜSSE AUS DEM SONNIGEN SÜDEN





Vier Mannequins in Südspanien. Modefotos, lautet ihr Auftrag. Für die Frühjahrskollektion eines deutschen Versandhauses. Und wie das im Leben so ist: Plötzlich gibt's Probleme. Der Fotograf ist krank. Jedenfalls fühlt er sich nach einer feucht-fröhlichen Fete so. Das bedeutet: ein Tag drehfrei für vier hochbezahlte Girls. Logo, daß sie ihn nutzen. Und plötzlich macht die Arbeit nochmal so viel Spaß...







ST. PAULI-UMFRAGE

Alles neu macht der Mai: Fremdgehen – ist das überhaupt noch angesagt?

Nach Interviews aufgezeichnet von JO BURGER

Es gibt kein Abenteuer, bei dem Himmel und Hölle so nahe beieinanderliegen wie beim Seitensprung. Erst der Himmel, dann meistens die Hölle, anschließend manchmal wieder der Himmel – oder auch die ewige Verdammnis...!

Es gibt tatsächlich Leute, kluge Psychologen sogar, die behaupten, ein gelegentlicher Seitensprung könne sich durchaus positiv auf eine Ehe oder Partnerschaft auswirken. Nun – wer sich auf diese These verläßt, kann leicht in Teufels Küche geraten. Beim Seitensprung ist es wie bei jedem Glücksspiel: Je höher man pokert, desto mehr kann man verlieren.

Wir wollten wissen: Wie stehen Frauen und Männer in Deutschland zu diesem Thema? Ist die – einmalige oder gelegentliche – sexuelle Treulosigkeit überhaupt noch ein strittiges Thema? Überraschendes Ergebnis: Der Seitensprung ist nach wie vor ein glühend heißes Eisen!

PRO

Sabina, 37, Sekretärin, geschieden: „Ich will Ihnen mal was sagen: Meine Ehe ist nach sieben Jahren letztendlich daran gescheitert, daß ich nicht fremdgegangen bin, weil ich emotionale und sexuelle Treue damals noch nicht voneinander trennen konnte. Seitensprung? Ja, bitte!

Natürlich will ich nicht behaupten, daß Fremdgehen unbedingt sein muß. Wäre ja auch totaler Unfug, wenn ich mit einem anderen Mann als meinem Partner ins Bett gehen würde, ohne daß es einen Anlaß dafür gibt.

Über das Scheitern meiner Ehe möchte ich noch etwas sagen. Ich habe ja nicht sehr früh geheiratet, erst mit 26. Davor hatte ich einige Partner; allerdings keinen, der für

mich als Ehemann auch nur in Frage gekommen wäre. Als ich dann Michael kennenlernte und ihn ein Jahr später heiratete, war ich wirklich überzeugt, den richtigen Mann gefunden zu haben. Meine früheren Freunde hatte ich schon dann und wann mal betrogen, wie man so schön sagt. Mit Michael sollte das anders sein. Ich fühlte mich nun reif genug, um mein lockeres Lotterleben aufzugeben. Und ich glaubte auch, mich sexuell ausgetobt und genug Erfahrungen gemacht zu haben.

In den ersten paar Jahren lief es ja auch phantastisch. Wir verstanden uns in jeder Hinsicht prima, auch im Bett. Ich hatte keinerlei Bedürfnisse, mich mit anderen Männern einzulassen.

Dann aber, so ungefähr im vierten Jahr, trat das ein, wovor ich mich unbewußt immer gefürchtet hatte: Langsam erlahmte unser sexuelle Interesse aneinander. Sonst gab's keine Probleme, keinen Streit, keine Reibereien, kein kleinliches Zanken. Nur in der Liebe wollte es nicht mehr so richtig funktionieren.

Das war nicht etwa einseitig; nein, wir beide hatten immer weniger Lust auf Liebe. Zwar passierte es noch jede Woche, aber die Luft war raus. Vorspiel, Hauptspiel, Nachspiel – alles wie gehabt, routinemäßig. Nach dem Sex noch schnell ins Bad – „Schlaf gut, Schatz!“ – Küßchen, Licht aus, Augen zu.

Heute bin ich mir sicher, daß Michael und ich damals schon einen kleinen Ausbruch aus unserem Ehe-trott nötig gehabt hätten – und zwar beide. Er tat's wohl aus Bequemlichkeit nicht, ich ließ mich von meinen Prinzipien an einem Seitensprung hindern. Dabei hätte ich jede Menge Gelegenheiten gehabt...

Aber nein: Ich machte weiter wie bisher, lebte mein langweiliges Leben, hatte meinen Halbtagsjob und meinen Haushalt, traf mich einmal wöchentlich mit meinen besten Freundinnen in der Sauna, ging brav mit meinem Mann ins Bett, wenn er mal unter Druck stand. Was übrigens immer seltener vorkam. Wenn er noch sexuellen Appetit hatte, dann jedenfalls nicht auf mich. Im Grunde nahm er mich nur, weil ich da war. Einmal habe ich ihn sogar beim heimlichen Onanieren erwischt.

Und ich? Ja, ich masturbierte auch – nach vielen Jahren wieder ziemlich oft. Ich liebte Michael immer noch, glaube ich; vielleicht mochte ich ihn auch nur sehr gern, ich weiß

nicht so recht. Jedenfalls wurde mir das (seltene) Zusammensein mit ihm immer lästiger.

Schließlich, ein gutes Jahr vor unserer Trennung, spielte sich im Bett überhaupt nichts mehr zwischen uns ab. Aber ich wollte immer noch nicht mit einem anderen Mann ins Bett gehen. Nein, ich dummes Huhn mußte das Spiel der eisernen treuen Ehefrau durchziehen – bis zum bitteren Ende!

Hätte ich schon bei den ersten Anzeichen sexueller Tristesse in meiner Ehe schon ein gelegentliches Abenteuer mit einem anderen Mann riskiert – ich glaube, dann wäre es nicht zur Trennung gekommen. Für mich ist der sogenannte Seitensprung ein Ausweg aus der sexuellen Eintönigkeit. Wenn man immer ausschließlich mit demselben Partner schläft, kommt man doch unweigerlich irgendwann zu dem Punkt, wo es keine Abwechslung und keine Experimente mehr gibt. Und das

„Jeder hat sein eigenes Rezept, wieder Schwung in eine langweilig gewordene Partnerschaft zu bringen.“

ist tödlich für jede Beziehung.

Deshalb finde ich, daß jeder Mensch, ob Frau oder Mann, sich das Recht herausnehmen sollte, auch außerhalb einer festen Beziehung sexuelle Erlebnisse zu suchen. Was ist denn, verdammt noch mal, schon großartig dabei? Aids-Angst mal außen vor gelassen, ist es doch so: Man lernt einen Mann kennen, hat Lust auf ihn und geht mit ihm ins Bett. Basta. Weshalb sollte man deshalb ein schlechtes Gewissen oder gar Schuldgefühle seinem Partner gegenüber haben?

Noch einmal ganz klar meine Meinung: Fremdgehen muß nicht sein – kann aber, ohne daß eine Partnerschaft darunter leiden müßte. Das muß jeder für sich selbst entscheiden.“

Deutliche Worte. Hier noch kurz die Meinung eines Mannes:

„Ich habe mich nie besonders gut gefühlt nach meinen Seitensprüngen“, sagt der 40jährige Chemiker Volkmar, verheiratet. „Aber ich habe den diversen Versuchungen auch nur selten widerstehen können. Ich liebe meine Frau über alles; aber ab und zu brauche ich ganz einfach eine andere Frau im Bett.“

Das Komische daran ist: Die Frauen, mit denen ich gelegentlich außerehelich verkehre, sind vom Typ her meiner Gaby fast immer sehr ähnlich. Paradox, nicht? Aber ich stehe nun einmal auf kühle, blonde Frauen mit langen Beinen. Dunkle Typen lassen mich kalt.

Vielleicht kombiniere ich bei meinen Seitensprüngen ja auch die Liebe zu meiner Frau mit meiner Lust auf neue Frauen, indem ich ihrem Typ treu bleibe und gleichzeitig mit einer völlig Fremden schlafe. Und





„Die Frauen, die ich näher kennenlerne, sind meiner Frau vom Typ her sehr ähnlich.“

ich glaube nicht, daß das Fremdgehen meiner Ehe geschadet hat. Freilich: Meine Frau ahnt nichts davon...

Was sie nicht weiß, macht sie auch nicht heiß: Nach dieser Devise drücken sich viele Männer vor den ehelichen Problemen, die sich aus ihren Seitensprüngen ergeben könnten.

Und umgekehrt?

Noch einmal Volkmar: „Wenn meine Frau fremdgehen würde? Also, ich bin mir so gut wie sicher, daß ich das merken würde. Nein, das könnte sie mir nicht verheimlichen. Und wenn doch: Solange ich wirklich nichts davon wüßte, könnte ich doch auch nicht gekränkt sein. Sollte meine Frau mir allerdings ganz offen ins Gesicht sagen, daß sie mit einem anderen Mann im Bett gewesen ist — ich weiß nicht, wie ich darauf reagieren würde. Und ich möchte auch gar nicht lange darüber nachdenken...“

CONTRA

Edeltraut, 40, Hausfrau, verheiratet:

„Wer sich einmal entschlossen hat, die Ehe einzugehen, sollte auch zu dieser Entscheidung stehen. Ich habe meinen Mann noch nie betrogen, kein einziges Mal, nicht einmal in Gedanken. Und — fehlt mir etwas, habe ich etwas verpaßt? Nein!“

Dieses ganze Gerede, daß Seitensprünge gut für eine Ehe sind und sie unter Umständen sogar retten können, halte ich für ausgemachten Schwachsinn! Kein Wunder, daß die Scheidungsrate so hoch ist, wenn immer mehr Menschen sich leichtfertig über die moralischen Werte der Ehe hinwegsetzen!

Nun halte man mich aber nicht etwa für prüde und extrem sittenstreng; das bin ich nämlich ganz und gar nicht. Ich sage an dieser Stelle ganz offen, daß ich mit meinem Mann Siegfried ein sehr ausgefülltes und glückliches Sexualleben führe — und das seit über 20 Jahren; denn wir haben natürlich auch vor unserer Hochzeit schon miteinander geschlafen, was damals noch keineswegs selbstverständlich war. Gegen vorehelichen Geschlechtsverkehr, aus Liebe natürlich, habe ich auch nie etwas einzuwenden gehabt. Nur gegen außerehelichen...

Dazu muß ich wohl sagen, daß ich mich noch nie leichtfertig auf ausschließlich sexuelle Beziehungen zu Männern eingelassen habe. Sex ohne Liebe finde ich barbarisch, tierisch. Bei mir mußte immer schon ein tiefes menschliches Gefühl dabei sein. Und dieses Gefühl, die Liebe nämlich, findet ihren schönsten Ausdruck in der Ehe.

So. Wenn eine Frau mit einem Mann verheiratet ist, dann muß sie sich auch wirklich aus vollem Herzen zu ihm bekennen. Kann sie das noch, wenn sie zum Seitensprung bereit ist, wenn sie sich in ihrer rein körperlichen Begierde wildfremden Männern hingibt? Kann sie ihrem Mann dann überhaupt noch in die Augen sehen?

Nein! Wenn sie überhaupt noch einen Funken Anstand im Leib hat, muß sie sich in einem solchen Fall in Grund und Boden schämen.

Ich finde auch, daß das Sexuelle von vielen Menschen zu sehr überbewertet wird. Wenn Glück nichts weiter als möglichst viele Orgasmen bedeutet — nun, dann sind wir wirklich arm dran!“

Soweit Edeltraut. Auch die ledige

„Mit der Treue ist das so eine Sache.“



Hotel-Rezeptionistin Barbara (30) ist gegen Seitensprünge. Ihre Meinung: „Wenn ich was erleben will, dann darf ich mich nicht auf eine feste Partnerschaft einlassen. Das ist doch ganz einfach. Mit Moral hat das nicht einmal in erster Linie etwas zu tun, sondern vielmehr mit Ehrlichkeit, Vertrauen und Anständigkeit.“

Frauen neigen ja häufig dazu, den Männern das Fremdgehen eher zuzutrauen als sich selbst. Himmel, da habe ich schon ganz das Gegenteil erlebt! Einige Kolleginnen betrügen ihre Ehemänner oder Freunde nach Strich und Faden — und sind auch noch stolz darauf, reden ganz offen über ihre Seitensprünge und amüsieren sich köstlich darüber.

Ich persönlich lebe seit zwei Jahren mit einem Mann zusammen, der

beruflich auch sehr stark engagiert ist und oft genug zehn oder noch mehr Stunden täglich arbeitet. In einer solchen Situation ist unbedingtes Vertrauen die Basis einer glücklichen Partnerschaft. Wenn ich mir auch nur die geringsten Sorgen über die Treue meines Freundes machen und mich ständig fragen müßte, ob er nun wirklich noch im Büro arbeitet oder mit einer anderen Frau im Bett liegt, dann wäre der Bruch schon vorprogrammiert. Ich setze einfach voraus, daß er mir treu ist. Und das kann ich nur, wenn ich meinerseits bereit bin, ihn keinesfalls mit einem anderen Mann zu betrogen.

Ich kann auch nicht glauben, daß man Sex und Liebe so einfach voneinander trennen kann. Den einen Mann lieben, aber mit einem oder mehreren anderen ins Bett gehen? Nee, das ist doch schizophren!

Wenn ich die mir bekannten Fälle aus meinem Freundes- oder Kollegenkreis beurteilen kann und soll, dann ist das Fremdgehen in jedem Fall ein sicheres Indiz dafür, daß etwas nicht stimmt in der Zweierbeziehung.

Wenn ein Mann behauptet, er würde mit einer anderen Frau schlafen, um wieder besser mit seiner eigenen Frau zurechtzukommen, dann hat er sich meines Erachtens die allerdämlichste aller Ausreden ausgedacht. Seitensprünge entfremden die Partner, statt sie zusammenzubringen. Das ist doch wohl logisch.

Für mich kommt das Fremdgehen jedenfalls nicht in Frage.“

Sie sehen: Die Meinungen zum Thema „Fremdgehen — ist das überhaupt noch angesagt?“ sind sehr gegensätzlich. Sicher scheint uns, daß Seitensprünge sicher kein Rezept sein können, um kriselnde Partnerschaften zu kitten — auch wenn unsere PRO-Wortführerin Sabina dieser Ansicht ist. Aber: Sie hat ihre Theorie nicht praktisch erprobt. Vom Seitensprung reden oder daran denken ist eine Sache; ihn auch riskieren eine ganz andere...

Richtig versöhnlich fanden wir die Ansicht des verheirateten Gemüsehändlers Manfred (48) zu diesem heißen Eisen: „Ich würde schon gerne mal fremdgehen — aber ich traue mich einfach nicht. Und wahrscheinlich bin ich nicht der einzige, dem's so geht!“

Liebe heute:
Sex ist nicht alles!

Männer im Geschlechtsverkehr einen „Ausdruck der Partnerschaft“ und „gegenseitiges Glück“ erblicken wollte, sprach sich die glei-



Wissenschaftler (Psychologen, Soziologen und Sexologen) gingen dem „Wesen des Intimverkehrs“ nach — und stellten dabei Überraschendes fest...

• Während zwei Drittel der Männer von „Gewohnheit“, „Beweis der Männlichkeit“, „Selbstbestätigung“ und „Lustempfinden“ sprachen,

chen,

• äußerten zwei Drittel der Frauen den Wunsch nach „Zärtlichkeit“, „Zugehörigkeit“, „Nicht allein sein“, „gegenseitige Beglückung“.

Der Rest der Befragten beiderlei Geschlechts stellte der Gefühlswelt der Männer kein gutes Zeugnis aus: Während nur ein Drittel der

che Anzahl der Frauen (ein Drittel) für „Leidenschaft“, „Orgasmus“ und „reinen Sex“ aus.

Mit anderen Worten: Nur ein Drittel der Männer, aber zwei Drittel der Frauen sehen im intimen Beisammensein mehr als „reinen Sex“. (DR.B.) ■

Unglückliche Ehefrauen:

Amerika, du hast es doch nicht besser!

Im Gefühlsleben unbefriedigt und in der Ehe frustriert sind 84 % von 4.500 befragten Frauen zwischen 14 und 85(!) Jahren. Das behauptet



die berühmte amerikanische Sex-Therapeutin Shere Hite in ihrem Report „Frauen und die Liebe“...

Rund 78 Prozent der Befragten erklärten, ihr Mann nehme sie „nur gelegentlich“ ernst, 76 Prozent meinten: „Ich würde ihm gern öfter mein Herz ausschütten, aber ich vertraue ihm einfach nicht.“ 89 Prozent der geschiedenen und getrennt lebenden Frauen sagten, sie hätten sich in der Partnerschaft einsam gefühlt.

Eine analoge Untersuchung in Deutschland ergab, daß die deutschen (Ehe-)Frauen bedeutend glücklicher sind als ihre amerikanischen Schicksalsgenossinnen: Etwas mehr als die Hälfte (55 %) sagten, daß sie eine „glückliche und in jeder Hinsicht zufriedenstellende Ehe“ führen, und sogar 72 Prozent der befragten Frauen wünschen sich „keinen anderen Mann als den jetzigen“.

Dementsprechend gehen viel mehr US-Frauen „fremd“ als deutsche. Während — laut Hite-Report — 70 Prozent der verheirateten Amerikanerinnen außereheliche Beziehungen haben, beträgt dieser Anteil in Deutschland nur 52 Prozent. (DR.B.) ■

Forschung:

Endlich ein neuer „Pille“-Ersatz?

Männer in tropischen Regionen können angeblich mit einem äußerst einfachen und natürlichen Mittel Familienplanung betreiben...

Wie die zoologische Abteilung der Universität des indischen Staates Gujarat herausgefunden haben will, genügt es, wenn sie regelmäßig die Kerne der Papayaf Frucht kauen.

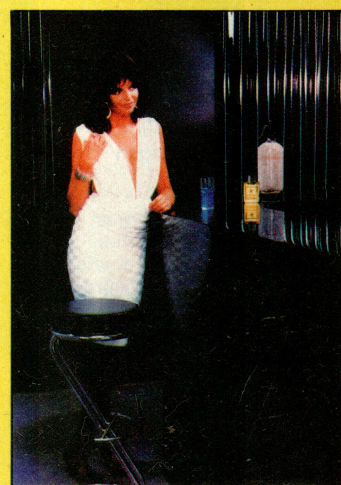
Die darin enthaltenen Substanzen lähmen — so ermittelten Wissenschaftler des Instituts — die Spermien und verhindern so die Empfängnis.

Wenn mit dem Kauen der Kerne aufgehört wird, kehre die Zeugungsfähigkeit innerhalb von zwei bis drei Monaten zurück.

Wie viele Papayasamen man kauen muß und wann, ging aus den indischen Presseberichten nicht hervor. (DR.B.) ■

John Player Special:

Der Duft, den Frauen mögen



„John Player Special“ (JPS) machte sich durch großangelegte Werbekampagnen und die von ihm gesponserten Formel-1-Autoren auf internationaler Ebene einen Namen.

Die Firmengruppe Straub in Wertheim/Main hat sich die Verwendung der Markenrechte JPS gesichert; sie entwickelte eine Herrenkosmetiklinie, bestehend aus Shower Gel, Deodorant, After Shave sowie Eau de Toilette. Bewußt ist die Pflege- und Duftserie zugeschnitten auf den erfolgreichen Mann unserer Zeit. Nicht nur das ebenso eigenständige wie herausragende Markenbild mit dem Flair von herber frischer Männlichkeit und erotischer Sinnlichkeit, sondern auch die exzellente Produktqualität ist hier entscheidend. ■

Sex-Müdigkeit:

Was ist los mit den Engländerinnen?

Was ist schöner — ein feines Abendessen in einem Restaurant oder ein leidenschaftlicher Abend im Ehebett?

Die Engländerinnen ziehen mehrheitlich (60 Prozent) das Restaurant vor.

Glaubt man einer von der Zeitung „Today“ in Auftrag gegebenen Umfrage, dann ist es um das Sexualleben in England schlecht bestellt. Frauen zwischen 16 und 30 wurden befragt. Sie gehen mindestens ebenso gerne mit einer Freundin aus, wie sie mit dem Freund oder Ehepartner zu Hause bleiben. 1985 hatten 15 Prozent der Frauen angegeben, niemals sexuelle Kontakte zu haben, nun bekannten sich 22 Prozent zur Enthaltsamkeit. (DR.B.) ■



Lust & Liebe im Büro:

Wo bleibt die Erotik?



Zwar wird in deutschen Büros und Betrieben auch weiterhin geflirtet — und nicht nur gearbeitet —, allerdings anders, als es noch vor einigen Jahren der Fall war.

Suchten bisher die liebes- und lustwilligen Kollegen und Kolleginnen eher das Abenteuer, wird jetzt die Erotik zur liebsten nichtberuflichen Beschäftigung erkorren. „Viele, vor allem alleinstehende oder unglücklich verheiratete Kolleginnen und Kollegen, suchen einfach das Gespräch, die Nähe und das Verständnis des Partners/der Partnerin. Bestenfalls kommt es zu erotischen Annäherungen, jedoch so gut wie nie zum wirklichen Sex.“ So Dr. Marion D., Personalchefin eines norddeutschen Konzerns. Und genau diese Aussagen hören Fachleute der Demoskopie immer öfter aus deutschen Büros und Betrieben: Erotik ist in, Sex ist out. (DR.B.) ■

„Vereintes Europa“:

Wer paßt zu wem?

Das, was die EG auch nach Jahrzehnten nicht erreichen konnte — den direkten Weg zum „Vereinten Europa“ zu öffnen — gelang dem kleinen Liebesgott Amor: Immer mehr Europäer finden zueinander...

Im Rahmen einer großen, gesamteuropäischen Untersuchung hat das „Institut für Sozialanalyse“ (ISA) die verschiedenen Liebesbeziehungen — unabhängig davon, ob sie im „Hafen“ der Ehe oder nur am Liaison-„Bahnhof“ (wo zahlreiche Züge ständig aus- und einfahren) landen, wurden die besten „Verbindungen“ untersucht, wobei Dauer und Intensität der (Liebes) Beziehung als Hauptkriterien gewertet wurden.

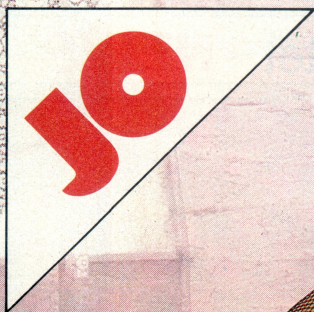
Es stellte sich dabei folgendes heraus:

- Erfreulich ist das totale Schwinden der alten und mehr als unerfreulich-sinnlosen deutsch-französischen Gegensätze. So weisen die ISA-Experten nach, daß die besten, dauerhaftesten und „prikkelndsten“ Beziehungen die zwischen Deutschen und Franzosen sind. Vor allem wenn sie eine Deutsche und er ein Franzose ist.
- Die zweite ISA-Überraschung war eher negativ: Trotz der regionalen und kulturellen Nähe sind die skandinavischen Beziehungen nicht die besten. Vor allem die Ehen zwischen Schweden und Norwegern verlaufen im Durchschnitt mehr als ungünstig. Am ehesten lieben sich noch Dänen und Finnen.
- Ähnliche Probleme gibt es auch im Süden: Die vielen Ehen und die wenigen Lebensgemeinschaften zwischen Spaniern und Portugiesen stehen auf tönernen Füßen.

ser Gemeinschaften brechen auseinander.

Auf einsamen „Liebesinseln“ scheinen die Schweizer und die Griechen zu leben; sie sind kaum bereit, mit anderen Europäern eine enge Liebesbeziehung einzugehen. (DR.B.) ■





Eine kleine, intime, lustige Feier war's. Josefine („Meine Freunde nennen mich einfach Jo!“) wird sie nie vergessen: „Mein Chef hatte Geburtstag. Ich kam morgens mit einer Flasche Sekt ins Büro, stellte sie ihm auf den Schreibtisch, sang ihm ein ‚Happy Birthday‘. Und sagte: ‚Heute wird nicht gearbeitet. Heute wird gefeiert.‘ Leider hatte er noch einen Termin, den er nicht absagen konnte.“ Und da saß Jo (25) dann. Allein. Mit ihrer guten Laune. Und mit einer Arbeitslust, die gleich null war. Jo ließ sich was einfallen: „Ich hab' noch ein Gläschen Sekt getrunken und dann einen Bekannten angerufen. Der ist Fotograf. Ein guter Fotograf, finde ich!“ Stimmt, Jo, da kann man wirklich nicht meckern...







Liebe Kontaktfreunde!

Wir garantieren Ihnen, mit gutem Gewissen, daß für sämtliche Inserate in dieser Ausgabe bei uns ein „aktueller“ Anzeigenauftrag vorliegt, eigenhändig von den Inserenten unterschrieben. Entgegen früheren Veröffentlichungen (als man noch 3mal den gleichen Text in 3 verschiedenen Ausgaben zum Preis von 2 aufgeben konnte) werden alle Texte nur noch einmalig veröffentlicht. **Kostenlose, private Kontaktanzeigen, ohne finanzielle Wünsche** müssen grundsätzlich mit dem Original-Vordruck eingeschickt werden!!! Bitte beachten Sie auch, daß auf dem neuen Vordruck genügend Platz vorhanden ist um Ihre Kontaktwünsche klar formuliert, kurz und aussagefähig, aufzugeben.

Grundsätzlich besteht kein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung einer GRATIS aufgegebenen Privat Anzeige. Es ist dem Verlag und der Anzeigenverwaltung ausdrücklich vorbehalten, eingehende Texte entsprechend zu ändern, zu kürzen, umzuschreiben, oder sogar ganz abzulehnen, wenn dies aus juristischen oder konzeptionellen Erwägungen heraus, erforderlich erscheint. Dies gilt auch für halbgewerbliche Anzeigen oder Kleininserate. Anderslautende Anweisungen sind für uns NICHT bindend.

Diese Zeitschrift darf keine anstößigen Texte oder Abbildungen enthalten, insbesondere dürfen Texte keinen pornografischen Inhalt haben und ganz besonders (auch nicht verdeckt) käufliche Liebe offerieren. Wir sind sicher, daß man auch in sauberer Form ausdrücken kann was man sucht,

und wir sind sicher, daß unsere Leser schon wissen werden, was gemeint ist.

Natürlich können wir für den Wahrheitsgehalt in den Texten nicht garantieren, da müssen wir uns ganz und gar auf die Ehrlichkeit und Fairneß unserer Leser verlassen. Aus diesem Grunde überlegen Sie es sich bitte auch genau, ob und inwieweit Sie sich in Ihren Zuschriften finanziell oder mit Bildern usw. schon engagieren wollen.

JEDERMANN INSERIERT UND REAGIERT AUF EIGENES RISIKO!

Wir können Ihnen auch garantieren, daß sämtliche Zuschriften schnellstmöglich, mit der größtmöglichen Diskretion weitergeleitet werden (soweit die erforderlichen Bearbeitungs- u. Weiterleitungsgebühren nicht fehlen)!

Jedoch sind schriftliche oder telefonische Anfragen nach Adressen, Telefonnummern usw. **absolut zwecklos**. Derartige Anfragen werden von uns nicht beantwortet.

Über private Kontaktanzeigen kann generell auch nicht extra noch gesondert korrespondiert werden!

Wollen Sie selbst mal annoncieren (mit Originalvordruck aus diesem Heft) oder wollen Sie auf bestimmte Chiffre-Inserate aus dieser Ausgabe antworten, dann senden Sie Ihren ausreichend frankierten Brief bitte an

**P+S
Anzeigenverwaltung
Postfach 1543
D-7888 Rheinfelden 1**

Raum Berlin, Hamburg, München — Farbiger Amerikaner, 40/175, sucht interessierte Dame oder Paar, bis 55 Jahre. Bitte erste Kontaktaufnahme mit korrekter Adresse, evtl. mit Bild.

CHIFFRE 1550

Raum Berlin — Leder und Gummi mag ich, männlich, 26/176/80, außerdem stehe ich auf mollige Frauen und Transvestiten. Suche Briefwechsel. Tauschmöglichkeit mit Dame oder TV. Ich habe eine mollige Freundin von 27 Jahren, die auch Wäsche tauschen möchte. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1560

Berlin und überall — Attraktiver, nimmersatter Kater, 25 Jahre, mit den anzeigengüblichen Attributen, grüne Augen, sucht eine echte, vielseitige Freundschaft mit „Dir“. Ich habe eine großzügige Lebensanschauung, bin niveauvoll, gesund, gepflegt, diskret. Ich beantworte Deine Ganzbild-Zuschrift mit meinem Ganzbild, Adresse und Tel.-Nr.

CHIFFRE 1561

LIEBE KONTAKTFREUNDE!

Bitte schreiben Sie die Chiffrenummer doch **nur klein, rechts oben** in die Ecke, auf die Vorderseite vom Kuvert. Dort hinschreiben, wo wir später dann die Briefmarken drüberkleben. Sie erleichtern uns dadurch unsere Arbeit.

Ihre Anzeigenverwaltung

Raum Berlin — Sehr gut aussehender junger Mann, 18 Jahre, sucht hübsche Frau, älter als 25 Jahre, die ihm die Liebe zeigt. Unbedingt, sauber, gesund. Ohne finanzielle Absichten. CHIFFRE 1551

Raum Berlin — Sehr aufgeschlossenes, schlankes Ehepaar, 35 und 45 Jahre, sucht liebe Freundin, etwa 30 bis 40 Jahre, ebenfalls schlank. Für gemeinsame, schöne Stunden und Tage. Ohne finanziellen Interessen. CHIFFRE 1552

Raum Berlin — Junggebliebener Strafgefangener, 36, sucht ausführlichen, aufregenden Briefwechsel mit einsamer Frau, ohne finanzielle Interessen. Späteres Kennenlernen möglich.

CHIFFRE 1553

Raum Lüneburg — Junger Mann, 25 Jahre, sucht eine nette Frau bis maximal 50 Jahre, nur aus Norddeutschland. Meine es ehrlich. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1586



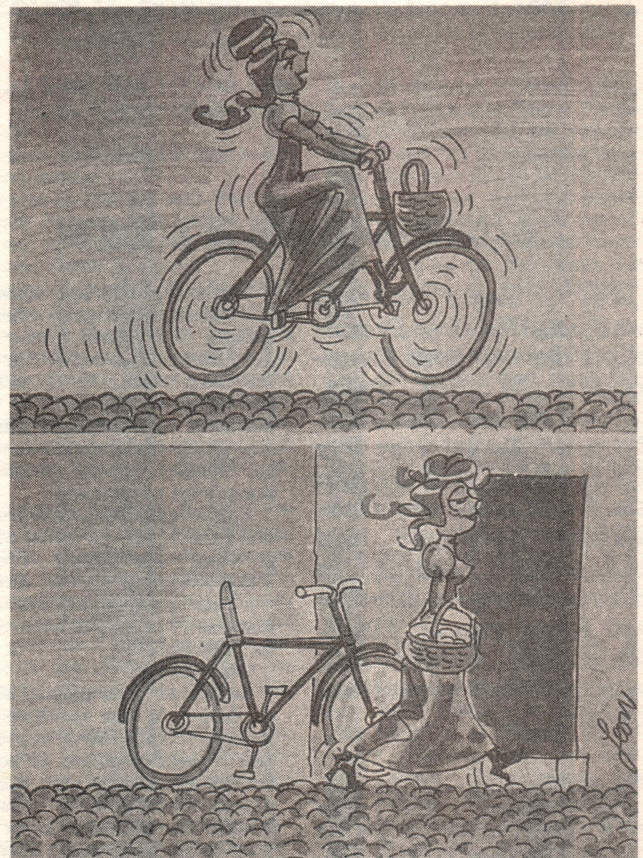
Hamburg und überall — Vitaler Mann, 33/195, sucht nette Dame, bis 50 Jahre, für Briefwechsel, oder/und persönliche Kontakte. Bitte aber nur finanzinteressenlose ehrliche Zuschrift mit korrekter Adresse.

CHIFFRE 1567

• NEUER GRATIS-LESERSERVICE • der P+S-ANZEIGENVERWALTUNG, D-7888 Rheinfelden 1 · Rheinbrückstraße 3 FÜR DIE DEUTSCH-SCHWEIZERISCHE GRENZREGION

Haben Sie keine Adresse, um sich Zuschriften auf Kontaktanzeigen zusenden zu lassen? Dann lassen Sie sich doch ein **ABHOLFACH**

bei der Anzeigenverwaltung in Rheinfelden einrichten. Sie können anrufen, und wir sagen Ihnen, ob in Ihrem Fach was angekommen ist. Selbstverständlich können Sie uns auch Ihre Anzeigentexte persönlich vorbeibringen. Selbstverständlich können Sie dieses GRATIS zur Verfügung gestellte Abholfach für sämtliche Kontaktpost benutzen.



Raum Berlin — Reitbegeisterter, sehr weiblicher und blonder Engel, 30/170, mit erwachsener Tochter, wünscht sich gutsituierten, solventen und toleranten Partner, für eine dauerhafte, feste Beziehung. Ich akzeptiere auch ungewöhnlichere oder ausgefallene Neigungen des Partners. Bitte ausführliche Bildzuschrift mit ehrlichen Angaben.

CHIFFRE 1555

Raum Berlin — Sehr molliges Busenwunder, langhaarig, 28 Jahre, zusammen mit attraktivem Jüngling, 23/180, sucht einen Herrn von 40 Jahren an aufwärts, der das „zusehen“ liebt. Oder möchten Sie uns „heimlich“ im Auto usw. beobachten? Nur Zuschriften von solventem Herrn mit korrekter Adresse. Wir geben vorher Zeit und Ort durch, wünschen nur diesen anonymen Kontakt. Keine finanz. Interessen.

CHIFFRE 1556

Raum Berlin und Norddeutschland — Junger, zärtlicher Mann, 19 Jahre, sucht harmonische, freizügige Beziehung zu nettem Girl oder zu schlanker Frau. Gegenseitige Sympathie entscheidet. Keine finanz. Interessen.

CHIFFRE 1557

Raum Berlin — Hübsches junges Paar, Sie 18 und Er 19 Jahre, sucht nettes Paar, bis maximal 30 Jahre, für gemeinsame Unternehmungen. Bitte nur aussagefähige ehrliche Zuschrift mit Rückporto.

CHIFFRE 1558

ACHTUNG! ACHTUNG! Jetzt alle PRIVAT-Kontaktanzeigen KOSTENLOS!



! TELEFONSEX !

**Heiss
Erotisch
Interessant
Scharf & zärtlich
Sexy & erotisch:**
Immer bereit & tabulosen
Telefonsex:
**069/31 30 24-25
069/31 10 61**

Raum Berlin — Damenringkampf mal ganz anders. Denn meine Freundin, 28, schlank und groß, bevorzugt und liebt den fast aussichtslosen Kampf gegen eine überlegene Freundin (in meiner Gegenwart). Gerne von 180 cm an aufwärts, und von 100 Kilo an aufwärts. Anonym zwecklos. Keine finanz. Int.
CHIFFRE 1563

Raum Hamburg — Ganz passabel aussehendes Ehepaar, 37 und 43 Jahre, beide bisex, sucht gleichgesinntes Paar, für Erlebnisse und Experimente zu Viert. Gerne würden wir aber auch mal eine echte transsexuelle Frau kennenlernen. Wir bieten und erwarten Ehrlichkeit, Gesundheit, Sauberkeit, Diskretion und keine finanziellen Interessen.
CHIFFRE 1576

Hamburg und Umgebung — Zwei stam-mestreue Wikinger, 31/184 und 35/182, suchen 2 nette Wikingerinnen, für gemeinsame Unternehmungen, auch für länger. Bitte aber mit korrekter Adresse, ohne Geldinteressen, melden. Fotos re-tour.
CHIFFRE 1583

Raum SFA + WL + ganze BRD — Devoter 22jähriger Mann sucht Dame oder Paar, um als Page, Hausboy oder Zofe zu dienen. Habe eine Lehrzeit als Zofe in Gummi und Leder hinter mir. Bediene Sie, Ihn, Euch aber auf Wunsch auch in Strapsen, mit Häubchen und Schürzchen. Erwarte nur seriöse, ernstgemeinte Zuschriften von Leuten, die wissen, was sie wollen, jedoch mit korrekter Adresse. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1584

Raum Hamburg — Vielseitiges Ehepaar, 35 und 36 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar, bis etwa 50 Jahre, zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Bitte aber nur ernstgemeinte, aussagefähige Zuschriften mit korrekter Adresse, Rückporto. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1574

Raum 2000 — Junggebliebenes Paar, 46 und 47 Jahre, sucht nettes Paar, für häusliche Geselligkeiten, jünger bis gleichaltrig. Bitte schreibt bald, ehrlich, mit Rückporto und ehrlicher Adresse. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1575

Raum 2 und 200 km Umgebung — Groß-zügiger, sympathischer Mann, 48/180/70, sucht einen netten, jungen Boy. Auch aus der Kaserne. Für schöne, gemeinsame Freizeitgestaltung. Nicht aus der Gay-Scene. Biete und erwarte 100 % Diskretion. Falls möglich Foto mitsenden. Korrekte Adresse erwünscht.
CHIFFRE 1577

Raum 2112 und Umgebung — Älteres Semester, Anfang 60, mit knackigem Po, sucht aktiven Freund. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1585

Raum Hamburg — Vitaler Mann, Ende 50/168/66, hat nicht nur das „Eine“ im Kopf, Sternzeichen Stier, sucht schlanke Dame. Bei gegenseitiger Zuneigung für feste Beziehung. Wohnung, Auto, Telefon vorhanden. Bitte haben Sie den Mut mit ehrlicher Adresse, aussagefähig, evtl. mit Bild, zu schreiben.
CHIFFRE 1578

Raum Hamburg — Einsamer Kater, 28 Jahre, sucht süße Schmussekatze für schöne Stunden und mehr. Nur Mut, meine Dame, ich beiße nicht. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1580

Raum Hamburg — Nette bisex Frau, 18/170/60, sucht liebe bisex Freundin, etwa gleich groß und etwa gleich alt, und auch gutaussehend. Bitte schreib mir mit ehrlicher Adresse. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1581

Hamburg und Umgebung — Freizügiges junges Paar, Sie 21 und Er 30 Jahre, sucht freizügiges, gleichgesinntes Paar, altersmäßig zu uns passend, für gemeinsame Unternehmungen. Jedoch ohne PT. Es werden nur Briefe mit Rückporto und korrekter Adresse beantw. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1582

KLEINER PENIS???

Neue und ständig bleibende Vergrößerung Ihres Gliedes, mit intensivem Trainingsprogramm und unserem sensationellen Produkt

THE BIG COCK MAKER.

Fordern Sie gleich unsere kostenlosen Infos Nr. 875 mit korrekter Adresse an.

**Saturn Vertriebs GmbH
Postfach 1767
D-7888 Rheinfelden 1**

SEX & CRIME

Wenn Frauen zu Furien werden:

Wie du mir, so ich dir...

Ein Gesellschafts-Report von JO BURGER

„Hey“, sagte Marion und knuffte ihre Freundin Elke mit dem Ellenbogen in die Seite, „guck dir mal den Bimbo an!“ Es ist vier Uhr früh; außer den beiden sind nur noch die dickbusige Kellnerin und ein junger Farbiger in dieser kleinen Kneipe am Rand von St. Pauli. So kriegt keiner mit, was sich hier gerade anbahnt...

Müde hockt die Tresenbedienung hinter ihrer schmierigen Bar und löst das Kreuzworträtsel in der Bild-Zeitung von gestern. Paul, der schwarze Mann aus Ghana, will schnell noch einen Kaffee trinken und eine Cola, bevor er zur Arbeit muß.

Marion und Elke sind sturzbesoffen. Paul legt Geld auf den Tisch, abgezählt, dann geht er noch mal kurz zur Toilette. Cola und Kaffee — die Mischung treibt. Die Mädels müssen offenbar auch mal „für kleine Mädchen“. Die Kellnerin gähnt. Sie ahnt nicht, was hinten auf dem Gang zur Toilette gerade passiert: ein Mann wird vergewaltigt!

Vergewaltigung: Dieses scheußliche Verbrechen gilt immer noch als „Privileg“ der Männer. Wer von Vergewaltigung spricht, denkt an die Frau grundsätzlich nur in der Rolle des Opfers. Der Mann als Opfer? Unmöglich!

Unmöglich...?

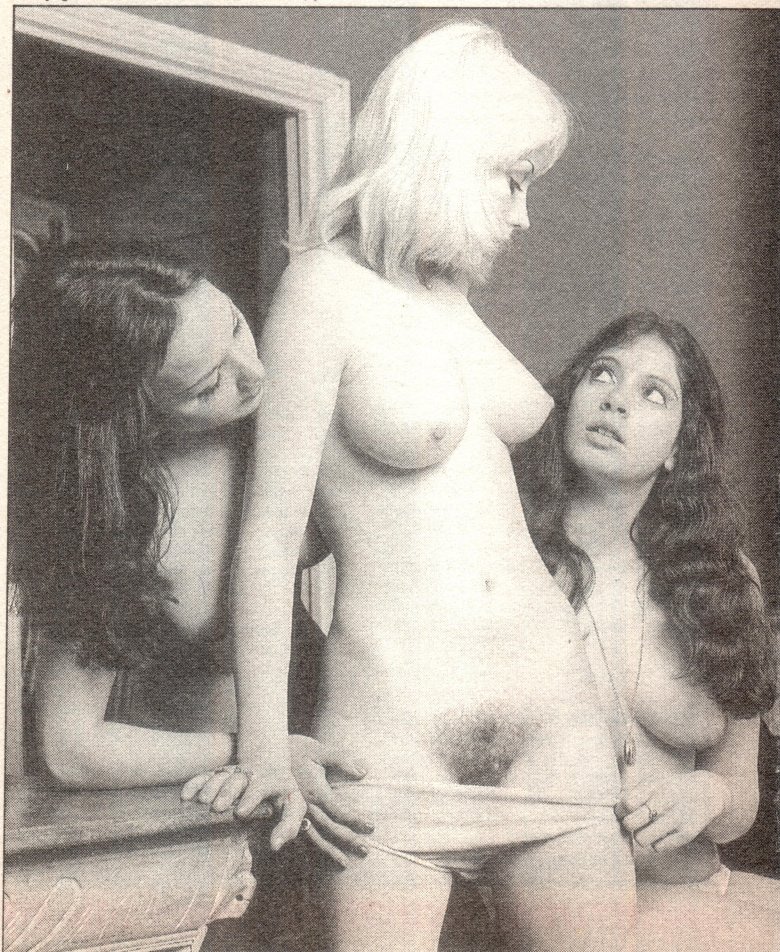
Lassen wir zunächst mal nüchterne Zahlen für sich sprechen. 2.463 Männer (Stand: 1984) wurden wegen „Verstoßes gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ zu Freiheitsstrafen verurteilt. Aber — auch 33 Frauen! Und die Dunkelziffer dürfte noch höher liegen als im umgekehrten Fall, wenn Männer — ohne deswegen angezeigt zu werden — Vergewaltigungen an Frauen verüben.

Paul, der junge Ghanese, wird

sich herzlich wenig für statistische Zahlen interessieren. Er wurde auf dem stinkigen Toilettenflur der kleinen Kiez-Kneipe, die eigentlich „Zum Rattenloch“ heißen müßte, von zwei betrunkenen Frauen vergewaltigt und übel mißhandelt. Zur Polizei ist er nicht gegangen: „Die hätten mir ja doch nicht geglaubt!“ Hier sein Bericht:

„Ich war noch so müde, Arbeit zu früh, wenig geschlafen. Ich gerade stehe vor Pissoir, da kommen diese beide Frauen. Schlechte Frauen. Ich soll zeigen, sie sagen. Zeigen, ob wirklich so groß. Ich will weg. Sie lassen mich nicht. Schmeißen mich um, auf Fußboden. Dicke Frau zieht Hose aus, dünne Frau hat Rock an, schiebt nur noch. Dann beide ziehen

Partyspiele — da schießt so manche(r) über das Ziel hinaus



Raum Hamburg — Bisexuelles Freundschafts- und Sexualpaar, 36 und 38 Jahre, einer davon mit bestimmender, strenger Wesensart, sucht ehrlich interessierte 2 Freundinnen, für etwas ungewöhnlichere Freizeitgestaltung. CHIFFRE 1579

Wir suchen ständig weibliche und männliche (gutausschende) Darsteller für Video-Aufnahmen. Nicht Profis, sondern Privatpersonen, auch Paare. Bewerbungen ohne gute Fotos zwecklos. CHIFFRE 1591

Raum Flensburg und Umgebung — Schlanker Mann, 36 Jahre, sucht nette Frau für Treffs und gemeinsame Unternehmungen. Alter zweitrangig. Keine finanzielle Interessen. CHIFFRE 1598

Flensburg und überall — Echter Traum-Mann, 29 Jahre, möchte privaten Videokreis gründen. Suche dafür gutaussehende Damen und Paare. Lege Wert auf attraktives Aussehen, Sauberkeit und Diskretion. Keine finanzielle Interessen. CHIFFRE 1599

Dein blondes Teufelchen
für scharfe, erotische
Sexgespräche
mit Dir, bis zum
Höhepunkt.
TELEFON
06171-72909

Cuxhaven und Umgebung — Junges Paar, 23 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar, bis äußerst 39 Jahre. Sie kann auch bisex sein. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1587

Raum Stade evtl. BRD — Lieber, aber leider auch schüchterner, Transvestit, 21/174, sucht netten Boy, evtl. verständnisvollen Mann. Bitte hab' den Mut, und melde Dich mit korrekter Adresse, evtl. mit Bild. Auch andere Vorschläge einfach mal zusenden. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1588

Raum Neumünster — Hübscher, blonder bisex Junge, 22 Jahre, sucht anderen bisex Boy oder auch ein Girl, was meine Neigungen akzeptiert. Ich bin auch an etwas ungewöhnlicheren Sachen interessiert. Evtl. auch Mann oder Paar. Beiderseits ohne Geldinteressen. Bitte Rückporto und korrekte Adresse. CHIFFRE 1594

Region Schleswig-Holstein — Gepflegter, schlanker Mann, 33 Jahre, besucht freizügig die einsame Dame. Bild wäre schön, ebenso Tel.-Nr., ist jedoch keine Bedingung. Beiderseits ohne Geldinteressen. CHIFFRE 1590

Raum Flensburg — Du mußt schon sehr männlich und starkgebaut sein, zugleich lieb und gutaussehend, wenn Du mir, sehr weiblich, 22/175/65, gutaussehend, gefallen möchtest. Ich warte auf „Deinen“ ersten Brief mit Rückporto, korrekter Adresse und Bild. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1597

Exotik-Katalog

Fordern Sie noch heute unsere 2 neuen Farbkataloge im Großformat an, mit ausgefallenen Modellen aus Wet Look Ciré, Stretch-PVC und Satin, sexy Partykleidern und ungewöhnlicher Unterwäsche für die moderne EVA, gegen SFR/DM 20,— von

Schäfer, Abt. SPZ
Postfach 2063,
D-5400 Koblenz



Raum Sylt und Umgebung — Phantasievolles Ehepaar, Sie 46/178, und Er 49/184, Liebhaber von Plastik, Gummi und Leder, sucht gleichgesinntes Paar, für eine bisex Freundschaft. Wir hoffen auf ehrliche, aussagefähige Briefe mit Rückporto, korrekter Adresse evtl. auch mit Bild (von beiden). Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1592

Lübeck und 200 km Umgebung — Sympathisches, sehr freizügiges Paar, 38 und 39 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar, zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Wir lieben Dessous und Strapsen. Wenn Ihr Lust habt, dann schreibt uns bitte ausführlich mit Rückporto und korrekter Adresse. Antwortgarantie. Fotos garantiert zurück. Keine finanzielle Interessen. CHIFFRE 1601

Raum Bremen/Hamburg/Kiel — Nettes, junges Paar, 30 und 33 Jahre, möchte auf diesem Wege endlich ein Mädchen oder junge Frau kennenlernen, mit dem Mut, alles mal auszuprobieren. Alter und Aussehen sind zweitrangig, wenn wir uns gegenseitig sympathisch finden und uns mögen. Schreib bitte mit ehrlicher Adresse, und mit Bild. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1589

Schleswig und überall — Ich, weiblich, blond, 30 Jahre, mit grünen Augen, lieb und süß, möchte mich in einen Mann mit einschmeichelnder Stimme verlieben. Welcher echte Gentleman möchte mir seine Wünsche und Geheimnisse ins Ohr flüstern? Biete und erwarte Niveau, Gesundheit, Diskretion und Ehrlichkeit. CHIFFRE 1596

mir Hose aus, Unterhose auch. Ich will schreien, kriege Schläge mit Faust. Die Frauen fassen mich an. Dicke macht mit Mund. Tut weh. Aber nicht sehr. Ich bin sehr potenter Mann. Aber habe auch Angst. Dann dünne Frau setzt sich obenauf. Geht schlecht, sie schimpft. Dicke Frau macht besser. Ich mache, wie ich kann, so gut. Dicke Frau sagt, ich groß und stark wie Esel. Dann dünne Frau will mit Mund. Sie böse, beißt. Schlimm. Ich bin blutig. Dann alles vorbei. Dicke Frau gibt noch Kuß, stinkt fürchterlich. Dann beide weg.“

Soweit Paul. Nur durch Zufall bekamen wir die beinahe unglaubliche Story des jungen Afrikaners, der mit einer Deutschen verheiratet ist, zu hören. Und bereits wenige Tage später stießen wir bei St. Pauli-Recherchen auf einen weiteren Mann, der behauptete: „Ich bin von Frauen vergewaltigt worden!“

Dieter (29) ist der Typ von einem Mann, dem man zutrauen würde, daß er einen ausgewachsenen Ochsen notfalls mit der bloßen Faust ausknocken könnte; blond, bullig, blauäugig, mit dem durchtrainierten Körper eines begeisterten Body-builders. Und so ein Mannsbild läßt sich von einer Frau vergewaltigen?

„Wenn's nur eine Frau gewesen wäre“, meint Dieter, „wäre ich wohl mit heiler Haut davongekommen. Aber vier Frauen — die können teuflische Kräfte entwickeln!“

Zwei von ihnen kannte ich übrigens flüchtig aus dem Sportstudio, wo ich regelmäßig trainiere. Ganz normale Frauen eigentlich, um die dreißig oder etwas darüber, nicht unattraktiv. Ich war ihnen schon aufgefallen, wegen meiner Figur wohl, jedenfalls lachten sie mich immerzu an. Jedenfalls luden mich die beiden an diesem Mittwochabend nach dem Training ein, doch noch auf einen Sprung mit zu einer Party zu

kommen. „Warum nicht?“ dachte ich.

Die Party war allerdings ein bißchen zu privat für meinen Geschmack, außer meinen beiden Begleiterinnen waren nur noch zwei weitere Frauen da. Nun bin ich ja

nicht gerade schüchtern und leide auch nicht unter Minderwertigkeitskomplexen, kann die Gesellschaft von vier einigermassen hübschen Frauen ganz gut ertragen. Aber in dieser Wohnung hatte ich gleich ein

Karen: „Es gibt keine Probleme, wenn die Frau wirklich entschlossen ist.“



ungutes Gefühl...

Die Fröhlichkeit wirkte aufgesetzt, unecht. Eine richtige Unterhaltung kam auch nicht in Gang. Ich trank meinen Gin-Tonic, machte ein bißchen Konversation, so gut es eben ging, und wollte dann nach ungefähr einer halben Stunde gehen. Ich war schon aufgestanden, als diese Rita, die mich im Sportstudio angesprochen hatte, damit herausplatzte: „Wir wollen mit dir bumsen!“

Zuerst dachte ich: Die macht Witze, die ist besoffen! Aber dann fing die kichernden Weiber doch tatsächlich an, sich auszuziehen. Nichts wie weg, sagte ich mir. Aber — die Tür war abgeschlossen, ich steckte in der Falle! Sie machten Ernst!

Ich versuchte noch, die Frauen zu beruhigen und die ganze Situation ins Lächerliche zu ziehen. Es half alles nichts. Sie waren inzwischen splitter nackt und verlangten, daß ich mich auch ausziehen sollte.

Was konnte ich in dieser Lage schon groß unternehmen? Sollte ich mich mit Gewalt wehren? Nee, ich wollte versuchen, das Beste daraus zu machen. Also zog ich mich aus, zeigte Ihnen, was sie sehen wollten. Und fragte: „Okay — wer ist zuerst dran?“

Es hätte vielleicht noch einigermaßen locker abgehen können. Ich meine, ich war vorher zwar noch nie mit vier Frauen gleichzeitig im Bett gewesen, aber ich bin ja nicht gerade ein Schlappschwanz, ich kann schon meinen Mann stehen...

Diese Frauen aber sind wie auf ein Kommando über mich hergefallen — die reinsten Furien waren das! Und was sie alles mit mir gemacht haben, darüber möchte ich mich lieber nicht in Einzelheiten äußern. An die fünf Stunden haben sie mich traktiert, gekratzt, geboxt, gebissen — ich war völlig zerschunden.

ACHTUNG! ACHTUNG! Jetzt alle PRIVAT-Kontaktanzeigen KOSTENLOS!

Rassiges rotblondes Hexleir
mit Strapsen, führt heiße und
tabulose

Gespräche mit Dir!
TELEFONSEX
06171-74503

Bad Segeberg und Umgebung — Junges, vielseitiges Paar, 20 und 30 Jahre, sauber, gesund, mit Niveau, sucht gleichgesinntes Paar, ohne lange Anlaufzeit. Sympathie entscheidet. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1595

Kiel und 150 km Umgebung — Junger Mann, 23 Jahre, sucht eine nette Freundin, für alles was zu Zweit mehr Spaß macht. Bitte jedoch nur bei ehrlichem Interesse, ohne finanzielle Absichten, schreiben. CHIFFRE 1593

Travemünde und überall — Sympathischer junger Mann, Jörg, 23 Jahre, sucht liebe, nette Frau, bis 35 Jahre, die mich zu sich einlädt. Bitte schreib mir mit ehrlicher Adresse, ohne finanz. Absichten. Foto aus Bildzuschrift garantiert zurück. CHIFFRE 1602

Raum 2000 - 2400 — Nicht ausgelasteter Mann, 27/182, sucht Girl oder Frau bis etwa 27 Jahre. Gerne auch zierlich oder unerfahren. Auf Wunsch komme ich auch gerne zu Dir. Beiderseits ohne Geldinteressen. CHIFFRE 1603

Gesamter Raum 2 — Sehr freizügiges Paar, Sie 29 und Er 35 Jahre, sucht nettes, gleichgesinntes Paar, mit Niveau, für gemeinsame Unternehmungen. Es werden nur aussagefähige (Bild-)Zuschriften mit Rückporto und korrekter Adresse beantwortet. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1600

Raum 2000 + 3000 — Vielseitig interessantes Ehepaar, 52 und 53 Jahre, sucht freizügiges Paar oder bisex Einzeldame, für gemeinsame Freizeitgestaltung und für gemeinsamen FKK-Urlaub. CHIFFRE 1604

Raum Bremen — Ehepaar, 38 und 43 Jahre, möchte gleichgesinntes, freizügiges Paar, oder bisex Einzeldame, kennenlernen. Es wäre schön, wenn „Sie“ bereits Erfahrung in bisex hätte. Keine finanz. Interessen. CHIFFRE 1609

Darsteller gesucht — Ständig Männer und Frauen, in allen Alters- und Figurgruppen, gesucht. Wer mitmachen will, meldet sich bitte mit 1,90 DM Rückporto. Spitzengagen sind möglich. Frauenüberschuß. CHIFFRE 1606

Bremen und überall — Derzeit arbeitsloses, hübsches, junges Mädchen, 20 Jahre, mit toller Figur, gibt (zwecks Taschengeldaufbesserung) ganz private Farbfotos für DM 10,— für 3 Stück, von sich ab. Auch Wunschfotos möglich. Bitte frankierten Umschlag mit Adresse drauf zusätzlich mitsenden. CHIFFRE 1610

Bremen und Umgebung — Welche Dame oder welches Paar, mit bestimmender, gestrenger Art, ist an sehr anpassungswilligem Mann, 36 Jahre, interessiert. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1605

Bremen und überall — Junger, gutaussehender Mann, 28 Jahre, sucht Briefkontakt mit ebenfalls gutaussehendem Boy. Späteres persönliches Kennenlernen möglich. Bitte erst nach meinem Antwortbrief ein Bild senden. Für mich ist dies ein Erstversuch in diese Richtung. CHIFFRE 1607

Bremen / Osnabrück — Unerfahrenes Girl, 21 Jahre, sucht liebe bisex Freundin, bis etwa 25 Jahre. Ich träume von viel Zärtlichkeit. Zuschriften neugieriger Paare oder Einzelherren zwecklos. Ich bitte um korrekte Zuschrift. CHIFFRE 1612

Bremen und überall — Attraktiver Geschäftsmann, 44/190, sucht hübsches, junges Busenwunder, schlank, für gemeinsamen Urlaub in der Karibik. Ich möchte Dich in jeder Hinsicht verwöhnen, und strebe eine Dauerbeziehung an. Bitte nur ernstgemeinte Zuschrift mit korrekter Adresse. Keine Profidame. CHIFFRE 1608

Bremen / Hamburg / Hannover — Nettes Ehepaar, Sie 38 Jahre mit großer Oberweite, Er 39 kräftig gebaut, sucht gleichgesinntes Paar. Mollig kein Hindernis. Für nette Stunden, Tage und Wochenenden, und für gemeinsamen Urlaub. Wir suchen aber eine echte Freundschaft. Sind sauber, ehrlich, gesund und diskret. Finanzinteressenlos. Fotos aus Bildzuschriften senden wir bei Rückporto an Eure korrekte Adresse zurück. CHIFFRE 1611

Das größte Erotik-Angebot in der deutsch-schweizerischen Grenzregion jetzt in D-7888 Rheinfelden

mit dem gesamten Beate Uhse-Komplettprogramm
dem größten Dessous-Wäsche-Angebot weit und
breit

EROTIK-BOUTIQUE für Sie und Ihn

Rheinbrückstraße 3, nur 100 Meter vom Schweizer Zoll entfernt.

Und dann? Dann kam der große Katzenjammer. Rita fing an zu heulen. Das sei doch alles gar nicht so gemeint gewesen, schluchzte sie. Es sei einfach über sie gekommen. Und ob es mir denn nicht wenigstens ein bißchen Spaß gemacht hätte, wollte sie wissen.

Neugler — die Ursache für viele Liebesspiele der ausgefallenen Art

Nein, verdammt, das hatte es nicht! Schön und gut, rein körperlich hatte ich funktioniert — was mir heute noch ein Rätsel ist. Ich meine, ich wollte ja nicht, aber es klappte trotzdem!

Die blonde Amerikanerin Karen (22) nennt sich „Straßenkämpfe-

rin“. Ihr Hobby: Männer vergewaltigen. Hier ein Auszug aus einem Interview, das sie einem internationalen Herrenmagazin gewährte.

Wie oft bist du von Männern vergewaltigt worden?

„Ein einziges Mal, von einem Typen, der mich nach einer Podiumsdiskussion nach Hause begleitet hatte. Die Erfahrung war so ekelhaft, daß ich beschloß, den Spieß umzudrehen.“

Du „vergewaltigst“ Männer?

„Ja, ich habe bisher sechzehn Typen zum Sex gezwungen. Was ich dabei erlebt habe, ermutigt mich sehr zum Weitermachen. Es gibt keine Probleme, wenn die Frau wirklich entschlossen ist.“

Muß er nicht eine Erektion haben, damit das funktionieren kann?

„Es ist nicht schwer, das männliche Opfer soweit zu kriegen. Du faßt ihn an, und nach fünf Minuten hast du die harten Tatsachen in der Hand.“

Wehren sich die Männer denn nicht?

„Das ist das Schöne an der Sache, daß sie sich wehren. Es gibt für eine Frau kaum einen größeren Genuß, als den Widerstand eines Macho zu brechen.“

Muß die Frau dazu nicht über erhebliche Körperkräfte verfügen?

„Es kommt auf die näheren Umstände an. Beim ersten Mal habe ich mich von zwei Freundinnen unterstützen lassen, die haben ihn festgehalten, während ich ihn für das unfreiwillige Vergnügen fitmachte.“

Und das geht wirklich, auch wenn der Mann überhaupt nicht will?

„Das geht. Die Reizleitung beim Mann ist rein mechanisch angelegt. Wenn er festgehalten und gereizt wird, kommt der Punkt, wo er Lust empfindet, auch wenn er die Frau, die das mit ihm macht, haßt wie die Pest.“

Und wie lief das beim zweiten Mal, als deine Freundinnen nicht da-

bei waren?

„Ich habe mein Opfer erst einmal unter Alkohol gesetzt. Das dicke Ende kam für ihn, als ich meinen Wagen am Rand eines ruhigen Parks stoppte. Ich habe ihn auf dem Rücksitz genommen, wie es sonst nur die Vergewaltiger mit den Frauen tun. Er hat gefleht und gebettelt, ich solle ihn in Ruhe lassen; aber ich habe mir von ihm das geholt, was ich wollte.“

Bleibt die Frage, ob solche „Geständnisse“ tatsächlich in allen Einzelheiten der Realität entsprechen — oder zumindest teilweise auf Wunschkonstruktionen basieren! Nicht wenige Frauen träumen tatsächlich davon, Männer mit sexueller Gewalt zu unterwerfen und ihnen ihren Willen aufzuzwingen; allerdings denken die wenigsten auch nur im Traum daran, solche Obsessionen auch in die Tat umzusetzen.

Fotoassistentin Marina P. (28) aus Hamburg ist eine attraktive und selbstbewußte junge Frau mit ganz „normalen“ sexuellen Gepflogenheiten. Dennoch gesteht sie:

„Es ist schon beinahe eine fixe Idee von mir. Ich stelle mir so etwas vor, wenn ich ganz normal mit einem Mann schlafe, wobei ich übrigens gern meine Stiefel anbehalte. Am besten geht das beim Sex auf einem Stuhl...! Aber wenn ich zum Beispiel unten liege, dann — also in dieser Stellung komme ich nicht zum Orgasmus, weil ich meine Phantasie dabei nicht entwickeln kann.“

Hast du mal mit dem Gedanken gespielt, tatsächlich einen Mann zu vergewaltigen?

„Mit dem Gedanken schon, klar. Aber ich würde mich niemals trauen, es auch nur zu versuchen. Die Vorstellung erregt mich — die Wirklichkeit wäre bestimmt enttäuschend.“



Stiefel, Stiefeletten, Stöckelschuhe:

„Ich steh' auf Lack und Leder!“

Ein Bericht von WOLF C. ERDMANN

sie auf mich herablickte und über mein erhitztes Gesicht lachte. Sie war ein ganz unbefangenes, sehr reizvolles Mädchen, und ich bin ziemlich sicher, daß sie, wiewohl ihr sichtlich meine Erregung und die Berührung meines Körpers unter ihrem Fuße behagte, bei diesem Zustand nicht klar erkannte.

Ich erinnere mich auch nicht, daß, obwohl mich das Verlangen nach sexueller Befriedigung fast außer mich brachte, bei ihr ein entsprechendes Gefühl durchgebrochen ist. Ich faßte den erhobenen Fuß und küßte ihn. Fast im Augenblick, als ihr Gewicht auf mich fiel, entstand

so hohen und spitzen Absätzen, als sie finden konnte, und demonstrierte sie mir dann mit dem größten Behagen, indem sie darauf bestand, ich müsse mich niederlegen und sie ausprobieren lassen.

Ich habe nicht den geringsten Zweifel, daß sie gleichzeitig zum Orgasmus kam, obgleich wir niemals offen darüber sprachen.

Dies geschah immer wieder bei jeder günstigen Gelegenheit, die wir hatten, und nach einem oder zwei Monaten der Trennung vier- oder fünfmal an jedem Tag. Einige Male masturbierte ich während ihrer Abwesenheit, indem ich mir da-

Abendmantel, ziemlich hohe Absätze und niedrige Schuhe aus Lackleder haben, die entweder offen, so daß der Spann sichtbar wird, oder nur durch einen einzigen Riemen oder ein Band geschlossen sein.

Unter diesen Bedingungen steigt mein Wunsch nach sexueller Befriedigung durch Berührung mit dem Teile, der mich an dem Weibe interessiert. Dann scheue ich keinen Zeitverlust und keine Anstrengung, unter ihren Fuß zu kommen, und ich erwarte dann mit ängstlicher Spannung, wie sie reagieren wird.

Eine Ursache für meinen besonderen Genuß durch die Art des Kontaktes scheint zu sein, daß zuerst der Absatz und dann die Sohle des drückenden Schuhs die wollüstige Erregung beträchtlich verlängern.

Ich muß auf diese Weise bisher unter mindestens hundert Frauen gelegen haben, die niemals daran denken würden, mir den gewöhnlichen Sexualverkehr zu gestatten, die aber durch die Vorstellung, ihn in dieser Weise zu vollziehen, derart gereizt oder belustigt worden sind, daß sie es oft und wiederholt bei mir getan haben. Dabei möchte ich betonen, daß schwarze Schuhe



„Schicke mir bei der nächsten Gelegenheit Deine Tanzschuhe, die kräftig eingetanzt sind und von denen Du schreibst, daß sie etwas von Dir wären, das ich an mein Herz drücken könnte.“ Diesen Satz schrieb kein Geringerer als der 54jährige Goethe an seine spätere Frau Christine Vulpius. Auch heute noch stehen Schuhe hoch im Kurs...

Wer weiß, wer weiß, vielleicht gehörte auch der Geheimrat zu der großen Zahl von Schuh-Liebhhabern, die zahlenmäßig wohl gleich hinter den Unterwäsche-Spezialisten rangieren. Nicht umsonst sitzen in jedem Bordell eine Anzahl „Stiefelmädchen“, deren Lederschuhzeug eine gewisse Art von Männern anlocken soll.

Zu den berühmtesten Fällen von Schuhfetischismus gehört der folgende, von dem der englische Sexologe Havelock Ellis berichtete. Hier die Geschichte des 38jährigen Schuhfetischisten C.P.:

„Als ich ungefähr vierzehn war, befand ich mich einmal lange zu Besuch bei Bekannten meiner Eltern. Die Tochter des Hauses, ein hübsches, kräftiges Mädchen, war ungefähr sechs Jahre älter als ich. Sie war immer hübsch gekleidet, besaß zierliche Füße und Knöchel. Wenn es ging, kleidete sie sich mit kurzen Röcken und kleinen Halbschuhen, die hohe Absätze hatten.

Nun war es mir damals ein besonderes Vergnügen — und ich tue es jetzt noch gern — ausgestreckt vor einem Kamintepich zu liegen. Eines Abends befand ich mich in derselben Stellung; wir waren allein, und sie ging durchs Zimmer, um etwas vom Kaminsims zu holen. Statt über mich weg den Arm auszustrecken, trat sie aber in neckischer Weise auf mich.

Naturngemäß ging ich auf den Scherz ein und lachte. Nachdem sie einige Momente auf mir gestanden hatte, hob sie ihren Rocksaum leicht und streckte, indem sie sich am Kaminsims festhielt, einen ihrer zierlichen Füße im braunseidenen Strumpf und Stöckelschuh in den Lichtschein des Kaminfeuers, wobei



Strümpfe, Stöckelschuhe — da guckt jeder Mann gerne hin

zum erstenmal in meinem Leben ein vollständiger, wirklicher Orgasmus.

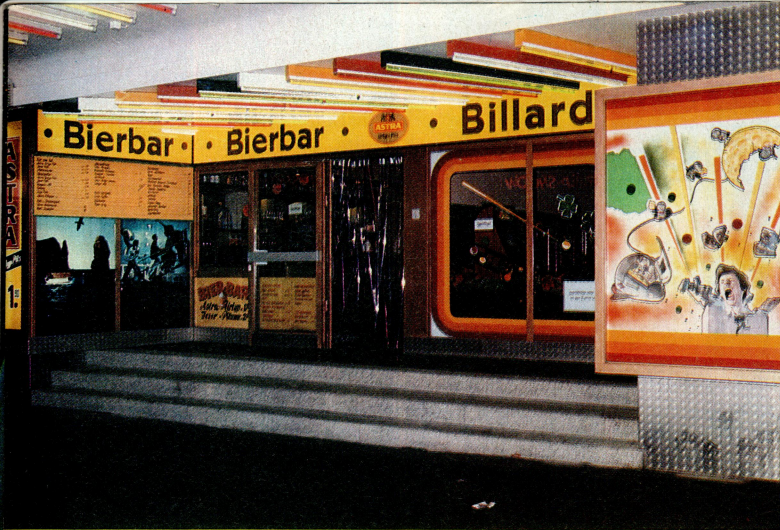
Keine Schilderung kann einen Begriff von meinen Gefühlen geben — ich weiß nur, daß von dem Augenblick an mein verschobener sexueller Brennpunkt für immer fixiert war. Unzählige Male nach diesem Abend fühlte ich das Gewicht ihres zierlichen Pantoffels, und nichts wird jemals dem Andenken an den Genuß gleichkommen, den ich damals bei ihr erfuhr. Ich weiß, daß sie mich mit ebensolchem Vergnügen trat, als ich selbst daran hatte. Sie konnte sich ziemlich viel Toilettenausgaben gestatten, und da sie bemerkte, daß sie mir Vergnügen machte, so kaufte sie immerfort hübsche Strümpfe und zierliche Schuhe, mit

bei vorstellte, sie träte mich. Der Genuß war dabei natürlich viel schwächer. Niemals war zwischen uns von normalem Sexualverkehr die Rede.

Als ich etwas älter war, ging ich auf Reisen; nach meiner Wiederkehr, drei Jahre später, fand ich sie verheiratet, und es kam nie wieder zu diesen Begegnungen. Aber begegnete ich seitdem einer Frau, die mir reizvoll erscheint, so ist mein Wunsch nicht die normale geschlechtliche Verbindung, sondern daß ich auf dem Fußboden liege und von ihren Füßen verwöhnt werde. Dieser Wunsch tritt aber nur auf, wenn sie wirklich eine Dame und schön gebaut ist. Sie muß elegant gekleidet sein, am liebsten im

mit sehr hohen Absätzen und dunkle Strümpfe mir anscheinend den größten Genuß verschaffen. Stiefel und Straßenschuhe verleiten mich nicht entfernt so stark, obwohl ich bei einigen Gelegenheiten ziemlich großen Genuß durch ihre Anwendung empfunden habe. Nackte Frauen stoßen mich ab, auch Frauen in Hosen erregen mich nicht.

Wenn man mich fragt, wieviele der etwa hundert Frauen sexuelle Erregung dabei empfunden haben, so würde ich sagen, höchstens zehn. Aber wenn sie auch offenbar Erregung zeigten, so wurden sie doch nicht vollständig befriedigt — mit Ausnahme jenes jungen Mädchens, bei dem die Sache damals begonnen hatte... ■



BIERBAR & SPIELPALAST – eine gelungene Kneipen-Kombination:

„Ideen, Mut zum Risiko – nur so kommst du auf der Meile zu was!“

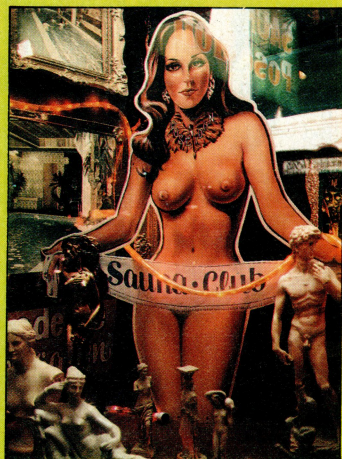
Ein Szene-Report von HARRO THAU

Ein bekannter Hamburger Geschäftsmann nannte mir einmal das Rezept

seines Erfolges: „Ideen, Phantasie, kaufmännisches Denken und vor al-



Black Jack am Automaten: Risiko muß sein



Mit dem Anrollen der Sex-Welle in den 60er Jahren begann die schmutzige Blüte eines neuen Marktes: Skrupellose Zuhälter und Mädchenhändler „versorgten“ die deutsche Lustszene mit hübschen jungen Girls. Früher kamen sie aus Asien. Heute sogar aus europäischen Ländern...

Mädchen aus Thailand und den Philippinen standen vor Jahren besonders hoch im Kurs. Die Nachfrage stieg ständig; die Methoden der profes-

sionellen Menschenhändler wurden immer ausgeklügelter und brutaler. Hatten die Mädchen erst einmal bundesrepublikanischen Boden betreten, verschwanden sie auf Nimmerwiedersehen in irgendwelchen Bordells, Privat-Clubs oder einschlägigen Strip-Schuppen.

Während die Polizei diesem modernen Sklavenhandel vielfach noch immer hilflos gegenübersteht, haben die Menschenhändler bereits einen neuen Markt erschlossen: Blutjunge Polinnen sind „in“. Sie gelten in „Kennerkreisen“ als besonders rassig, temperamentvoll und vielseitig.

Das Lockmittel für diese Mädchen ist denkbar einfach: Sie sind jung und träumen von einer rosigen Zukunft im „Schlaraffenland“ Bundesrepublik – als Ehefrau an der Seite eines deutschen Mannes. Doch statt

Ehe, Liebe und Glück endet der Weg dieser hoffnungsvollen jungen Frauen mit einem Leben in einem der unzähligen Bordelle unseres sexrevolutionierten Landes...

Hier ist die Geschichte einer jungen Polin, für die der paradiesische Westen zu einer dreijährigen Hölle wurde: Mirna ist heute 24 Jahre alt, aber sie sieht um einiges älter aus. Drei lange Jahre mußte sich die junge Polin in einem billigen Hamburger „Privat-Club“ prostituieren, Hunderten von Männern ihre abartigen Wünsche erfüllen. Dabei war sie eigentlich nach Deutschland gekommen, um einem einzigen Mann eine gute und treue Ehefrau zu sein.

Dieser Mann heißt Dietmar. Sie hatten sich in Warschau kennengelernt. Dietmar verbrachte in Polen einen einwöchigen „Kurzurlaub“. Mirna war Empfangsdame in dem

Mirna (24) aus Polen:

„Ich war so glücklich... bis mein ‚Verlobter‘ mich in einen Privat-Club steckte!“

Ein Szene-Bericht von WIM C. ESSER

Hotel der deutschen Reisegruppe. Sie hatte sich Hals über Kopf in den gutaussehenden, blonden Westler verliebt. Die beiden kamen sich rasch näher; man sprach von Liebe, dem großen Glück.

„Er machte einen so seriösen Eindruck auf mich, war sehr lieb und höflich, hat mich niemals bedrängt. Seine Art wirkte auf mich vertrauenerweckend. Nie wäre ich auf den Gedanken gekommen, er könnte mir was Schlimmes antun“, sagt die zierliche Polin heute. Und man merkt ihr an: Den Schock, den sie erlitten hat, als sie begriff, was wirklich mit ihr geschah, hat sie immer noch nicht überwunden.

Dietmar versprach wiederzukommen. Und er kam – noch einige Male. Bald wurde von Heirat gesprochen. „Es war wie ein schöner Traum“, erinnert sich Mirna. „Ich war so glücklich...“

In Deutschland änderte sich das: „Gleich am ersten Tag brachte mich Dietmar zu einer Frau, die Tina hieß. Sie lebte in einer üppig eingerichteten Wohnung über dem ‚Privat-Club‘ in dem ich später arbeiten sollte. Die Frau, die stets mehr aus als angezogen herumließ und sehr viel trank, bekam von Dietmar den Auftrag, mich auf meine neue ‚Arbeit‘ vorzubereiten. Ich konnte damals nicht ahnen, daß dieses Haus und diese Wohnung mein Gefängnis werden würde...“

Als sich Mirna weigerte, schlug Dietmar sie und erklärte ihr, daß sie sich als seine Frau seinen Wün-

Iem — Mut zum Risiko.“

Daß sie über diese Qualitäten verfügen, beweisen die Inhaber der „Zweite Quartett Betriebs GmbH“...

Daddelhallen gibt's auf der Reeperbahn wie Sand am Meer, gemütliche Bierpinten wenige. Was war also naheliegender, als eine Kombination von beidem zu schaffen. Ergebnis: „Bierbar und Spielpalast“ — auf der Reeperbahn 48-50.

Geschäftsführer Michael P. (35): „Es wurde Zeit, daß gerade auf der Reeperbahn zu all den Halbheiten einmal eine vernünftige Alternative geschaffen wurde. Man muß die Zeichen der Zeit erkennen und richtig deuten. St. Pauli muß wieder attraktiv werden — besonders für junge

Michael P., Geschäftsführer der „Bierbar“: „Die meisten Läden sind leider zu teuer.“



Leute. Die letzten Jahre haben bewiesen, daß dieser ewige Wiederholungskram von Sex-Clubs und Kabarets nichts brachte — nur eins: Pleiten über Pleiten.“

Und Michael weiß, wovon er spricht. Er ist auf St. Pauli geboren, auf der Reeperbahn aufgewachsen, hat viele Jahre dort den Innenausbau von Gaststätten, Bars und sonstigen Etablissements betrieben. Er kennt die Entwicklung der sündigen Meile bestens.

„Die Preisgestaltung“, fährt Michael fort, „ist ein weiterer wichtiger Punkt. Die meisten Läden sind — in der Relation zu dem, was sie bieten — einfach zu teuer. Das liegt aber nicht etwa daran, daß die Inhaber unbedingt schnell reich werden wollen, sondern an einer völlig falschen Geschäftspolitik. Das Angebot stimmt nicht, also bleiben die Kunden aus. Die laufenden Kosten



Im „Spielpalast“ gibt's Kaffee kostenlos

— Personal, Pacht usw. — bleiben. Also werden die Preise erhöht — und ein Kreislauf beginnt, der letztendlich in die Pleite führt und der Reeperbahn den Ruf einbringt, sie sei ein teures Pflaster.“

Ein weiterer Fehler ist, daß viele Geschäftsinhaber auf der Reeperbahn krampfhaft an überalterten Vorstellungen festhalten: „Sie meinen, daß das, was früher gut war, gut bleiben muß. Das mag für gemütliche, alteingesessene St. Pauli-Kneipen gelten, aber nicht für ein so schnellebige Geschäft wie die Vergnügungs- und Unterhaltungsbranche — da ist das Wichtigste, immer auf dem neuesten Stand zu sein. Natürlich darf das nicht auf Kosten der Gemütlichkeit und Atmosphäre gehen. Und das es möglich ist, haben wir mit dieser Geschäftskombination bewiesen. Und — der Erfolg gibt uns recht.“

Und ich muß ihm ebenfalls recht geben: Die beiden Betriebsarten sind eine wirklich gelungene Kombination. Die „Bierbar“ entspricht dem, was man sich unter einer solchen vorstellt: ein gemütlicher Raum mit einem großzügig angelegten Tresen, im hinteren Teil eine Sitzcke mit zwei Tischen für Skatbrüder oder Knobelrunden.

Der „Spielpalast“ ist zweigeteilt, sehr großzügig angelegt und umfaßt insgesamt 370 Quadratmeter. Kaffee, Cola, Brause, Kekse oder Bonbons gibt's dort natürlich gratis.

Was die Preisgestaltung in der „Bierbar“ angeht, möchte ich an dieser Stelle nicht ins Detail gehen. Hier nur ein Beispiel: Zwei junge Männer kommen ins Lokal. Bevor sie etwas bestellen, wenden sie sich an Michael mit der Frage: „Wieso ist denn bei euch das Bier so billig?“

schen zu fügen hätte. Schließlich habe er durch sie ja erhebliche Mehrkosten. Schon ein paar Tage später wurde das Mädchen in den „Club“ gebracht.

„Jeden Tag kamen fast ein Dutzend Männer, die mich für ihre perversen Spiele benutzten. Wenn ich mich weigerte, wurde ich von Dietmar und Tina — seiner Geschäftsführerin, wie er sie nannte — geschlagen. Dietmar war der Boß — und kassierte für meine Liebesdienste. Er behandelte mich wie das letzte Stück Dreck. Ich werde diese Zeit niemals vergessen. Niemand, der das nicht selbst erlebt hat, kann verstehen, wie entwürdigend das war, wie gedemütigt ich mich fühlte.“

Mehr als hat Mirna den Versuch unternommen, zu fliehen. Aber sie wurde immer erwischt. Einmal war es ihr gelungen, aus einem Parterfenster zu steigen. Aber sie kannte sich in der fremden Umgebung nicht aus. Schon wenige Straßen weiter wurde sie von ihrem „Verlobten“ eingeholt.

„Die Strafen waren fürchterlich. Er hat mich jedesmal so zusammengeschlagen, daß ich mehrere Tage nicht hinunter in den Club konnte. Das machte ihn dann noch wütender; und er schlug mich noch mehr. Tina saß dann — meist ziemlich angetrunken — daneben und kicherte. Es war die Hölle...“

Dann passierte es auch noch, daß Mirna schwanger wurde. Sie hatte es darauf angelegt — in der Hoff-

„Ich wurde knallhart ‚eingearbeitet‘...“



nung, in eine Klinik zu kommen und so ihrem erbärmlichen Schicksal zu entfliehen. Für Dietmar war das wieder ein Grund, sie entsetzlich zuzurichten. Er zwang sie zur Abtreibung. Aber nicht durch einen Arzt — eine mit Tina befreundete „Engelmacherin“ wurde ins Haus geholt.

So makaber es klingt — das war Mirnas Rettung. Nach der Abtreibung bekam sie hohes Fieber, mußte aber trotzdem arbeiten. Einem neuen Gast fiel der Zustand der jungen Polin auf; er sah ihren geschundenen Körper. Der Mann benachrichtigte anonym die Polizei. Noch am gleichen Tag wurde Mirna aus ihrem qualvollen Gefängnis befreit. Sie kam in ein Krankenhaus. Keinen Tag zu früh — sie hatte eine lebensbedrohliche Unterleibsentszündung als Folge des stümperhaft durchgeführten Schwangerschaftsabbruchs.

Mirna lebt heute in einem Frauenhaus bei Bremen. Sie hat den Schock noch immer nicht überwunden und ist in psychotherapeutischer Behandlung. Die Wunden an ihrem Körper sind verheilt, die Wunden an ihrer Seele werden es wohl nie. Zu viel war es, was die junge Polin erleiden mußte.

Dietmar und seine Komplizin sitzen in Untersuchungshaft und warten auf ihren Prozeß. Der „Privat-Club“ wurde von der Polizei geschlossen. Aber es gibt in den deutschen Großstädten sicher noch viele Dietmars, Privat-Clubs — und bestimmt auch Mirnas...

PENNY



„Ich hab' 'ne Boutique. Und 'nen Porsche. Und 'ne Menge Freunde. Aber manchmal bin ich eben doch allein. Verdammt allein.“

Das sagt eine erfolgsgewohnte Frau. Penny. Eine Engländerin, die in Hamburg-Winterhude ihr Geld mit mehr oder weniger ausgeflippten Klamotten verdient. Penny: „Was macht man, wenn man down ist, wenn einen alles ankotzt?“ Sie gibt sich die Antwort gleich selbst: „Verrückte Sachen. Ich zum Beispiel hab' 'nen Fototermin angenommen, um auf andere Gedanken zu kommen.“ Okay, los geht's!



Raum Vechta und Umgebung — Wir sind 4 freizügige, hübsche Jungs, Anfang bis Mitte 20, und suchen 4 entsprechende Freundinnen. Bitte aber auch „einzeln“ reagieren. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1613

Bremerhaven und Umgebung — Junges Paar, 24 Jahre, sucht heißblütige Freundin, oder ein junges Ehepaar, für gemeinsame Aktivitäten. Gesund, ehrlich, diskret und ohne Finanzinteressen. CHIFFRE 1614

Bremerhaven — Nettes Ehepaar, Sie 33/160, und Er 37/163, bisex, Sie mit großer Oberweite, sucht gleichgesinntes Paar, oder liebe bisex Freundin. Alter unwichtig. Da wir selbständig sind, erwarten wir 100 % Diskretion und Sauberkeit. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1615

Bremerhaven und Umgebung — Gutaussehendes Paar, 22 und 24 Jahre, sucht sympathisches Paar oder eine Freundin, altersmäßig zu uns passend. Bieten und erwarten Ehrlichkeit, Sauberkeit, Diskretion, Bildrückgabe und keine finanz. Interessen. Bitte aber nur Briefe mit ehrlicher Adresse und Rückporto. CHIFFRE 1616

Norddeutschland — Junges, schlankes Paar, 23 und 25 Jahre, gutaussehend, sucht ein gleichgesinntes, junges Paar, oder eine liebe bisex Freundin. Bitte nur aussagefähige Zuschriften mit korrekter Adresse und Rückporto. Fotos aus Bildzuschriften garantiert zurück. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1617

Raum 2800 und 2900 — Sauberes, gesundes Ehepaar, 42 und 55 Jahre, sucht für „Ihn“ einen bisex Hausfreund, oder ein gleichgesinntes Paar. Dauerfreundschaft erwünscht. Bitte schreibt mit Rückporto und mit korrekter Adresse. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1618

WICHTIGER HINWEIS!!!
REKLAME-BRIEFE WERDEN VON UNS NICHT WEITERGELEITET. SOLCHE WERBEPOST IST BEI DEN MEISTEN INSERENTEN NICHT ERWÜNSCHT.
Im Zweifelsfalle behält sich die Anzeigenverwaltung das Recht vor, Stichproben durchzuführen, und solche Post gegebenenfalls nicht durchzusenden.
P+S — ANZEIGENVERWALTUNG

Norddeutschland — Geschäftsmann, 51 Jahre, sucht eine nette Ausländerin, die Deutsch spricht, für eine gefühlsbetonte, ehrliche Partnerschaft. CHIFFRE 1619

Raum 2 + 3 + 4 — Ehefrau mit Rubensfigur, 42/162, sucht gummibewehrten Hausfreund. Gerne auch bisex, da mein Mann mitmachen möchte. Wir bieten und erwarten Sauberkeit, Diskretion, Gesundheit, und keine finanziellen Interessen. Bitte korrekte Adresse und Rückporto mitsenden. CHIFFRE 1620

Cloppenburg und Umgebung — Nettes Paar, 44 und 45 Jahre, sucht natürliches, gleichgesinntes Paar, für gemeinsame Freizeit. Wir bieten und erwarten Niveau, Ehrlichkeit, Gesundheit und keine finanz. Interessen. Bitte nur korrekte, aussagefähige Zuschriften mit Rückporto. Falls möglich, bitte Ganzbild-Kopie mitsenden. CHIFFRE 1621

Raum 2953 und überall — Freizügiges Paar, Ende 30, Sie mit Konfektionsgröße 38, Er mit Konf.-Gr. 48, mag Zärtlichkeiten, Massagen, schöne Unterwäsche. Wir suchen eine bisex Freundin, die uns besucht. Alter egal. Aussehen zweitrangig, da nur Sympathie und Zuneigung entscheidet. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1622

Aurich / Ostfriesland — Nettes Ehepaar, Sie 39/158/63, und Er 43/168/75, sucht gleichgesinntes Paar, für eine ehrliche, faire Dauerfreundschaft. Wir sind Nichtraucher. Bitte korrekte Zuschrift. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1623

Emden und überall — Junges Ehepaar, 27 und 31 Jahre, mit Kindern, sucht liebevolle Freundin, mit großer Oberweite. Wir bieten und erwarten Ehrlichkeit, Gesundheit, Sauberkeit, Diskretion, keinerlei Geldinteressen. Aussagefähige Briefe mit Rückporto und korrekter Adresse beantworten wir sofort. Fotos senden wir zurück. CHIFFRE 1624

Ostfriesland und überall — Feminin wirkender Junge, 21/171/76, etwas schwerhörig, sucht einen festen Freund, etwa 21 bis 50 Jahre. Entweder bisex oder unauffällig gay. Habe einen kleinen Bierbauch. Eigene Wohnung vorhanden. Bitte schreib mir ehrlich, falls möglich mit Bild. Beiderseits ohne finanz. Interessen. CHIFFRE 1625

Nördl. Niedersachsen — Lediger bisex Mann, in geordneten Verhältnissen lebend, 33/180/79, sehr ästhetisch, gutaussehend, mit Bart, sucht femininen jungen Freund, oder jungen Transvestit, für eine ehrliche Freundschaft. Keine finanz. Interessen. CHIFFRE 1626

Nordsee-Insel — Boutique-Besitzer, Ehepaar, 41 und 45 Jahre, sucht gleichgesinntes, echt niveauvolles Paar, nicht bisex, für gemeinsame Freizeit. Es werden nur aussagefähige Briefe mit korrekter Adresse beantwortet. CHIFFRE 1627

Raum Hannover — Heißblütiges junges Paar, 19 und 27 Jahre, suchen echt weiblichen TV oder TS, oder eine liebe bi. Freundin, bis 35 Jahre. Besonders „Sie“ möchte mit Dir aufregende Abenteuer erleben. Selbstverständlich beiderseits ohne finanzielle Interessen. CHIFFRE 1628

Raum Hannover — Wir sind: die Claudia, 21/173/73, und der Kai, 26/180/84, lieben Videos, Saunabesuche, gesellige Gemütlichkeit. Wir suchen ein gleichgesinntes Paar, oder femininen TV, oder eine bisex Freundin. Einzelne Herren absolut zwecklos. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1629

Raum Hannover — Fideles Ehepaar, beide Sternzeichen Waage, beide vollschlank, 39 und 47 Jahre, sucht passendes Gleichgewicht. Nur gegenseitige Sympathie entscheidet. Wir bieten und erwarten Sauberkeit, Gesundheit, Diskretion und keine finanz. Interessen. CHIFFRE 1630

Asiatin gesucht! — Wo finde ich „Dich“ für gemeinsames Leben. Ich bin ein vorzeigbarer Mann, 35 Jahre, unabhängig, selbständig. Welche Frau aus Asien schreibt mir? CHIFFRE 1631

Hannover und überall — Nettes Ehepaar, sehr attraktive Sie mit großer Oberweite und Interesse an bisex, 25/165/55, dazu Er 34/198/110, sucht nettes, gleichgesinntes Paar, oder einzelne, liebe Freundin, für eine ehrliche Dauerfreundschaft. Wir bitten um aussagefähige Bildzuschrift mit Rückporto und korrekter Adresse. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1632

Ganzer Raum 3 — Schlanker Schmusekater, 35/176, sucht hübsches Kätzchen, für Streicheleinheiten und gegebenenfalls mehr. Ehrliche und finanzinteressenlose Zuschrift ist Bedingung für meine Sofortantwort. CHIFFRE 1633

Raum Hannover — Schlanker, sportlicher Polizeibeamter, 42 Jahre, sucht Dame mit Faible für Lederkleidung. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1634

Niedersachsen — Zwei gutaussehende Boys, 24/178 und 24/180, suchen für Traumurlaub mit Auto und Motorrad zwei freizügige, nicht verklemmte Girls. Ihr solltet auch Strandpartys und das etwas Ausgefallene mögen. Bitte nur aussagefähige Briefe mit Adresse, evtl. mit Bild. CHIFFRE 1635

Celle und Umgebung — Sie, 23 Jahre, vielseitig, gepflegt, sucht den anspruchsvollen Herrn, für Treffs. 100 % Diskretion. CHIFFRE 1636

Raum 2 + 3, evtl. BRD — Sehr anpassungsfähiger, dev. Boy, 22/178, sucht Dame mit strenger, bestimmender Wesensart. Es können aber auch entsprechende andere konkrete, aussagefähige Briefe zugeschickt werden. Ich sehe nicht schlecht aus, bin lernwillig. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1637

Gesamter Raum 3 — Wo darf Er mal ganz Dame sein? 35-jähriger Freizeit-Transvestit sucht sehr jungen TV oder TS, für Erfahrungsaustausch und als feste Freundin. Gemeinsam schminken, in Frauenkleidung zusammen ausgehen. Trage auch schon Kleidung aus dem Transformation-TV-Katalog. CHIFFRE 1644

Wolfsburg und Umgebung — Welcher ältere, freizügige, solvente Herr möchte eine anspruchsvolle Freundin, Anfang 50, attraktiv und junggeblieben, kennenlernen? Auch Kurzurlaub und Übernachtung bei mir möglich. Bin eine niveauvolle und diskrete, gepflegte Hausfrau. Bitte nur aussagefähige Briefe mit Rückporto. Nur Tel.-Nr. zwecklos. CHIFFRE 1638

Gifhorn und Umgebung — Sympathisches Paar, 44/168/63, und 46/178/74, sucht eine niveauvolle, zuverlässige, ehrliche, bisex Frau, bis etwa 40 Jahre. Jede aussagefähige Zuschrift wird beantwortet. CHIFFRE 1640

Hildesheim — Junger gutaussehender Mann, 25 Jahre, sucht eine alleinstehende Dame, bis 60 Jahre, oder ein Paar. Keinerlei finanzielle Interessen. Biete 100 % Diskretion. CHIFFRE 1642

Hildesheim und Umgebung — Noch völlig unerfahrener Junge, 19 Jahre, sucht eine Dame zwischen 25 und 40 Jahren, die ihm alles beibringt, und für gemeinsame Freizeit. Wann darf ich Sie besuchen kommen? 100 % Diskretion. Ohne finanz. Interessen. CHIFFRE 1643

DIE POST BRINGT SIE INS HAUS

Die insgesamt 12 Exemplare, die im Jahr erscheinen, 6 x den KURIER plus 6 x den REPORT, die wir Ihnen im neutralen Kuvert zusenden.

Zum Abo-Preis von 60,— DM/SFR.

Bitte füllen Sie den nachstehenden Abonnements-Bestellschein sorgfältig und gut leserlich aus, und senden diesen eigenhändig unterschrieben an

Abonnements-Dienst vom COLOR-MAGAZIN VERLAG GMBH
Schloßstraße 28 · D-1000 Berlin 19

BESTELLSCHHEIN

Ja, ich möchte die ST. PAULI ZEITSCHRIFTEN „KURIER“ und „REPORT“ für die Dauer von einem Jahr abonnieren, und erhalte die 12 Ausgaben zum Preis von 60,— DM/SFR. Ich versichere wahrheitsgemäß, daß ich volljährig bin. Erfolgt nicht 3 Monate vor Ablauf des Abonnements meine schriftliche Kündigung, verlängert sich mein Abonnement jeweils um ein weiteres Jahr, mit jeweils dreimonatiger Kündigungsfrist.

Vorname und Name: _____

Straße / Platz / Postfach: _____
(Bei postlagernd oder Postlagerkarte muß zusätzlich die vollständige Anschrift angegeben werden.)

PLZ / Wohnort / Postbezirk: _____

Falls nicht BRD, bitte hier das Land angeben: _____

- ☐ Den zu zahlenden Betrag von 60,— DM/SFR füge ich dieser Bestellung in bar bei (Banknoten im Einschreibebrief)
- ☐ begleiche ich mittels beigefügtem Scheck (aus dem Ausland nur EURO-Scheck)

Ich wünsche die Lieferung an die obenstehende vollständige Anschrift; oder abweichend davon an: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Diese Bestellung kann ich innerhalb einer Woche schriftlich gegenüber dem Verlag, Color-Magazin Verlag GmbH, Schloßstraße 28, D-1000 Berlin 19, widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum: _____ Unterschrift: _____

ACHTUNG! ACHTUNG! Jetzt alle PRIVAT-Kontaktanzeigen KOSTENLOS!



TELEFONSEX
07127 - 5291
0711 - 7520 44

Raum Uelzen — Sympathischer, junger Mann, 26 Jahre, derzeit in Haft, sucht eine nette, vorurteilsfreie, ehrliche Frau, bis etwa 30 Jahre, die mir meine Einsamkeit mit Briefen evtl. Besuchen verschönert. Späteres persönliches Kennenlernen wäre schön. Ich antworte garantiert an „Deine“ korrekte Adresse. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1639

Wolfsburg und Umgebung — Gibt es denn wirklich keine Frau, die es versteht, daß ich als junger Mann mir auch mal Strapse anlege und trage. Ich sehe wirklich nicht schlecht aus, bin 25 Jahre jung. Welches Girl oder welche Frau schreibt mir mit korrekter Adresse. Antworte sofort mit meinem Bild.
CHIFFRE 1641

Überall — Schlanker bisex Junge, unbehaarter Körper, sucht ebensolchen Jungen mit knackigem Po. Ich sehe gut aus und bin Anfang 20. Korrekte Adresse angeben und Rückporto beilegen. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1650

Gesamter Raum 3 — Lediger, ausgeruhter Löwe, Mitte 30, möchte zärtlicher Dame, auch älter, alle geheimen Wünsche erfüllen.
CHIFFRE 1645

Göttingen und überall — Ich, 43 Jahre, männlich, suche eine treue Frau bis 50 Jahre, die mir Liebe gibt. Heirat erwünscht. Kein Abenteuer. Nationalität unwichtig. Bitte korrekte Adresse angeben, bevorzugt Bildzuschrift. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1646

Gesamte BRD + NL und Umgebung — Welche Ehefrau mit zeugungsunfähigem Mann möchte trotzdem nun Erfolg haben? Mit Einverständnis und in Gegenwart Ihres Mannes, komme ich, ein vitaler, absolut gesunder Ehemann und Vater, 37/179/71, zu Ihnen, auch ins Hotel, anonym. Aus rechtlichen Erwägungen hat die Anzeigenverwaltung den Text erheblich kürzen müssen. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1647

Westliches Europa — Supersexy, reisende Top-Frau, sehr gepflegt, kultiviert, niveauvoll, aber auch heißblütig und freizügig, sucht „Ihn“ für hemmungslosen Briefwechsel und evtl. persönliche Treffs. Alter und Neigungen zweitrangig. Korrekte Adresse und doppeltes Rückporto erforderlich.
CHIFFRE 1648

Raum 3400 und Umgebung — Behaarter unerfahrener Boy, 27 Jahre, sucht einen rassistischen Boy zwischen 18 und 30 Jahren, zwecks gemeinsamer Unternehmungen. Du solltest jedoch schon Erfahrung in bi oder gay haben. Erwarte nur ernsthaft interessierte Zuschrift mit korrekter Adresse, evtl. Bild. Nicht älter als erwünscht. Keine finanz. Interessen.
CHIFFRE 1649

Raum Kassel / Hannover — Blonder, schlanker Mann mit Bart, 32 Jahre, zärtlich, starkgebaut, sucht freizügige Frau bis 35 Jahre. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1651

Kassel und überall — Echter Mann, 38 Jahre, sucht hübschen Jungen bis 25 Jahre (nicht älter) für gemeinsame Freizeitgestaltung. Beiderseits Diskretion ist Bedingung. Nur Briefe mit korrekter Adresse erwünscht. Bild garantiert zurück. Beiderseits ohne finanz. Int.
CHIFFRE 1652

Marburg und Umgebung — Junger gutaussehender Bengel, schlank, blond, blauäugig, möchte einen weibl. attraktiven Engel reiferen Alters kennenlernen. Du solltest viel von Zärtlichkeit halten und mich im Fach Liebe noch anlernen. 100 % Diskretion. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1653

Kassel und Umgebung — Für freizügige Treffs sucht junger Student, 28/175, eine gutsituierte, reifere Dame, ab 45 Jahre. Sie sollte eine stattliche Figur mit enormer Oberweite haben. Schlank bis korpulent. Biete 100 % Diskretion.
CHIFFRE 1654

Düsseldorf / Köln — Absolut gehorsamer, bildschöner Mann, mit zarter reiner Haut, 29/173/72, mit vollem Kopfhaar und muskulösem Körper, gepflegt, diskret, sucht eine extravagantere Herrin bis 45 Jahre. Evtl. auch Paar mit strenger Wesensart. Strebe eine Langzeitbindung an, um trainiert zu werden. Bin kein Spinner, sondern ernsthaft bereit. Keine finanz. Int. Zur ersten Kontaktaufnahme genügt Kurznachricht, evtl. mit Tel.-Nr.
CHIFFRE 1655

Duisburg und Umgebung — Unkompliziertes Ehepaar, Sie 35 und Er 45 Jahre, sucht ebensolches, gleichgesinntes Paar, zum Aufbau einer ehrlichen Dauerfreundschaft. Nur gegenseitige Sympathie entscheidet. Ihr könnt auch kostenlos bei uns übernachten. Beim Frühstück hinterher sollte man nicht verklemmt und natürlich noch miteinander reden können. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1666

**AUF DIE INSERATE
IN DIESER AUS-
GABE KÖNNEN SIE
BIS ENDE 1988
REAGIEREN!**

Düsseldorf und Umgebung — Nettes Paar, beide Ende 40, bisex, schlank, sucht eine nette „Sie“. Gerne auch älter. Oder auch einen kleinen, ganz privaten Kreis. Wir sind gesund, freizügig, sauber, und möchten gelegentlich dem Alltagstrott entfliehen.
CHIFFRE 1656

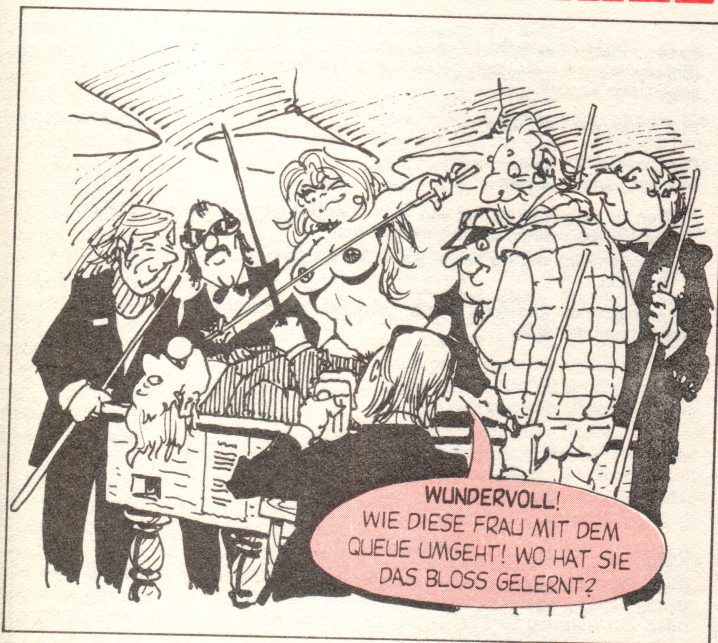
Düsseldorf — Witwer, 41 Jahre, mit gestrenger Wesensart, möchte für Freundschaft, evtl. Heirat, eine anpassungsfähige Frau unter 60 Jahren kennenlernen. Gerne auch korpulent und/oder mit enormer Oberweite. Beiderseits ohne finanz. Interessen.
CHIFFRE 1657

Düsseldorf — 2 vielseitig interessierte nette Boys, Mitte 20, suchen 2 sexy Girls zum Liebhaben und mehr. Nur ernstgemeinte, finanzinteressenlose Briefe erwünscht.
CHIFFRE 1658

Düsseldorf und Umgebung — Wirklich attraktives, gutsituiertes Paar, 39 und 42 Jahre, mit eigener Yacht in St. Tropez, sucht junges, sympathisches Paar oder Einzelperson, gutaussehend, mit entsprechendem Niveau. Kein bisex. Für Geselligkeit und Reisen.
CHIFFRE 1660

Duisburg und Umgebung — Junges Paar, Anfang 30, beide bisex, mit Kind, sucht gleichgesinntes Paar oder Einzelperson, bis 35 Jahre. Da dies unser erster Kontaktversuch ist, bitten wir um aussagefähige, ehrliche Briefe mit Rückporto und korrekter Adresse. Beiderseits ohne Geldinteressen.
CHIFFRE 1665

ST. PAULI-CARTOON PAULINE VOM KIEZ



Beim von den Amerikanern mit ständig neuen Regeln ausgestatteten Pool-Billard gelingt es hier der Kiez-Poolette Rosi Mittenmang, eine Kür auf den grünen Filz zu stoßen, die durch äußerste Raffinesse besticht! Ob diese Form des Billards im Bibelgürtel der USA Eingang findet, bleibt offen...

Ein nützlicher Ratgeber für ein sorgloses Verweilen auf ST. LIEDERLICH!



Gerüchte über Kumpane der Reeperbahn-Sheriffs, mit der Unterwelt stammen aus dem Arsenal einer böswilligen Presse! Der Kiez-Beamte wird Sie, falls Sie Ihre Uhr vermissen, gern beraten und Ihnen — natürlich völlig kostenlos — zeigen, wo's langgeht.

Düsseldorf / Köln — Schüchterner Junggeselle, 45 Jahre, Konfektionsgröße 37, sucht zärtliche Partnerin. Komme überall hin, oder lade auch zu mir ein. Ehrlich, sauber, gesund, finanzinteressenslos. CHIFFRE 1661

Raum 4 und 5 — Attraktives Ehepaar, 30 und 40 Jahre, sucht hübsche bisex Freundin bis 35 Jahre. Auch Ausländerin angenehm. Diskretion ist Ehrensache. Nur korrekte Zuschrift erwünscht. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1662

Duisburg und Umgebung — Schlanker, anpassungswilliger Mann, 24/185/70, sucht Kontakt mit lieber Strapsmaus unter 50 Jahren. Antworten aber nur auf Briefe mit korrekter Adresse, ohne finanzielle Absichten. Auch andere Vorschläge willkommen. CHIFFRE 1663

Krefeld und Umgebung — Schüchterner Jüngling, 23/178, sucht eine sinnliche, hübsche Frau, jung, erfahren, die mich anlernen möchte. Ob es hier am Niederrhein wirklich so eine freizügige Frau gibt? Ich lasse mich von aussagefähiger Zuschrift mit korr. Adr. jedoch gerne überraschen. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1673



Düsseldorf und überall — Hallo, meine Herren, wie wäre es mit einem wirklich freizügigen Briefwechsel mit einer wohlgerundeten Frau von Ende 40? Vielleicht auch gemeinsamer FKK-Urlaub möglich. Schreiben Sie mir doch mal ausführlicher als üblich, mit korrekter Adresse (evtl. mit Bild) und vergessen Sie nicht ausreichend Rückporto beizulegen. CHIFFRE 1659

Für nur 10,- DM sind Sie drin im Kontaktclub (oft kopiert, aber nie erreicht)
1. Im BTX-Dialog-System von Deutschlands bestem KONTAKTCLUB.
* 2 3333 2

2. mit einem gratis Inserat im ST. PAULI KURIER oder ST. PAULI REPORT,
3. in den Partner-Clubnachrichten des Clubs,
4. in einem bekannten Kontaktmagazin. Der Erfolg ist so gut wie bereits vorprogrammiert.

**KONTAKTCLUB
Postfach 1543
7888 Rheinfelden 1**

Raum Duisburg — Verwitweter Mann, 47/165, einsam, sucht nette Frau, für eine ehrliche und faire Dauerfreundschaft. Ohne finanz. Interessen. CHIFFRE 1664

Krefeld und Umgebung — Vielseitiger, freizügiger Mann, 38 Jahre, aidsfrei, Raucher, vorzeigbar, sucht freizügiges Paar, bis 40 Jahre, zum zusehen und mitmachen. Suche eine niveauvolle Dauerbeziehung. Beiderseits keine finanziellen Interessen, jedoch 100 % Diskretion. Ich bitte um ehrliche, aussagefähige Zuschrift mit korrekter Adresse. CHIFFRE 1671

Krefeld und Umgebung — Dunkelhaariger Mann, 55/165, mit mittelmäßiger Figur sucht blonde Frau. Gerne auch mäßig. Bevorzugt zwischen 40 und 50 Jahren. Erbiete nur Briefe mit ehrlicher Adresse, evtl. mit Bild. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1672

Bitte teilen Sie der Anzeigenverwaltung Ihre neue Adresse mit, wenn sich Ihre Adresse in der Zeit ändert, von der Aufgabe einer Kontaktanzeige an, bis zum Ende der Durchsendefrist (wir senden eingehende Zuschriften bis zu 6 Monaten nach dem Erscheinen weiter). Geben Sie bitte die Chiffrenummer an, unter der Ihr Inserat erschienen ist, und nennen Sie uns bitte sowohl Ihre alte wie die neue Adresse. Teilen Sie uns bitte auch mit, wenn Sie den gesuchten Kontakt gefunden haben und wir Ihnen keine Post mehr zusenden sollen.

Moers und überall — Er, 35/178, sucht schlanke, liebevolle und nette Sie. Bitte aber mit korrekter Adresse (evtl. Bild) melden. Keine finanz. Interessen. CHIFFRE 1667

Oberhausen und Umgebung — Nicht ganz unabhängiger Mann, 59/178/85, sucht einzelne Dame oder freizügiges Paar, für gemeinsame Freizeit. Auch Tagesfreizeit vorhanden. Alter egal. CHIFFRE 1676

Weg vom Niederrhein??? — Welcher schlanke, unabhängige Junge, 18 bis 21 Jahre, nur schlank, vielleicht arbeitslos und ohne Chance, möchte weg, und im Schwarzwald bei zuverlässigem und sympath. Mann wohnen? Wenn Du bisex oder unauffällig gay bist, schreib mir bitte mit Bild und korrekter Adresse. Wenn Du sofort abreisebereit bist, kann ich Dir auch die Fahrkarte zusenden. Unerfahren, Anfänger, anpassungswillig, alles kein Hindernis. Hab Mut, schreib mir, Du wirst es sicher nicht bereuen. CHIFFRE 1669

Kamp Lintfort und ganze BRD — Junger bisex Boy, leider nicht schlank, 21/168/80, sucht bisex Boy oder Mann bis etwa 40 Jahre. Gerne für eine Dauerfreundschaft. Keine finanz. Interessen. CHIFFRE 1670

Krefeld und 50 km — Sauberer, diskreter Student, 28 Jahre, möchte einsame Dame über 40, auch tagsüber, näher kennenlernen. Keine finanz. Interessen. Biete Antwortgarantie und 100 % Diskretion. CHIFFRE 1674

Hallo meine Herren, hier ist eine einsame Blondine von Anfang 30. Suche freizügigen, vielseitig interessierten Brieffreund. Schreibst Du mir bald? Sei so lieb, ausreichendes Rückporto beizulegen, und Deine korrekte Adresse anzugeben. Bin Frohnatur aus dem Rheinland. Fotos von mir gebe ich nur gegen Unkostenerstattung ab. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1675

Wesel und Umgebung — Gutsaussehender 26jähriger Mann möchte eine einsame Dame zwischen 18 und 45 Jahren besuchen. Biete und erwarte Sauberkeit, Gesundheit, Diskretion und keine finanz. Interessen. CHIFFRE 1668

Kreis Wesel und Umgebung — Er, 33, sucht Dame bis 50. Da selbst sehr schüchtern und wenig erfahren, solltest Du daran interessiert sein, mir Nachhilfe im Fach Liebe zu geben. CHIFFRE 1677

Wesel, Dinslaken und Umgebung — Korpulenter Mann, 32 Jahre, sucht freizügige Dame bis etwa 40 Jahre, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Biete Antwortgarantie, wenn Sie mir mit korrekter Adresse schreiben. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1678

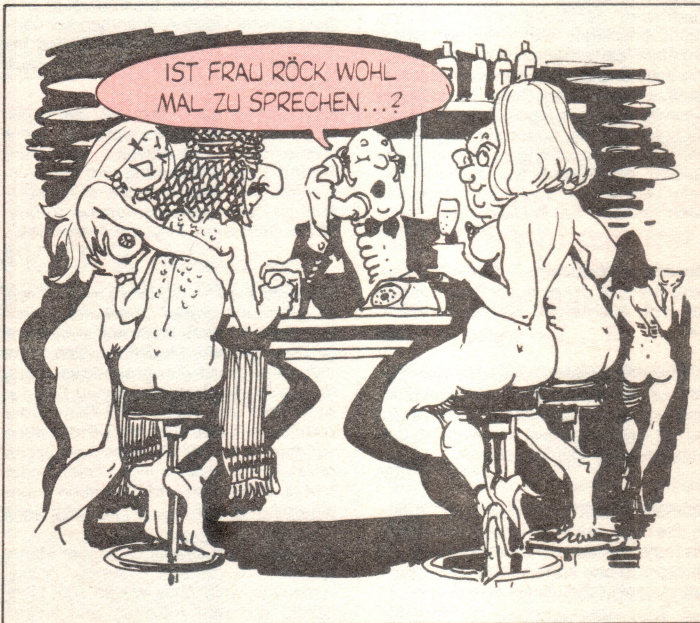
Wesel und Umgebung — Junges Ehepaar, Mitte 20, sucht nettes, gleichgesinntes Paar, bis 35 Jahre, zum zeigen und zusehen. Bitte aber nur ehrlich gemeinte Zuschrift mit korrekter Adresse senden. Fotos garantiert zurück. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1679

Frühlingserwachen überall: Die Säfte steigen, die Bäume schlagen aus; und auf der südligsten Meile der Welt geht alles seinen gewohnten Gang. Hier gelten eigene Ge-



Nach längerer Pause sind die berühmten „Riverkasematten“ endlich wieder allem geöffnet! Die Ufernähe vermittelt Ihnen diese unverfälschte Mischung aus Jugend, Jazz und Waterkant. Ein Bonus: Zum ersten Gedeck gibt's ein Freischwimmerzeugnis gratis!

setzmäßigkeiten. Hier gibt es keinen Winterschlaf. Wo käme man denn da hin, wenn man sich auch noch von Jahreszeiten abhängig machen würde...?



Die Mitgliedschaft (das darf wörtlich genommen werden!) in einem Club kann Ihr Vergnügen nur erhöhen! Im „Emporer“ vermittelt man Ihnen gegen eine geringe Gebühr ein intimes Kennenlernen bekannter Stars von Bühne, Funk und Fernsehen...

ACHTUNG! ACHTUNG! Jetzt alle PRIVAT-Kontaktanzeigen KOSTENLOS!

Nicht vergessen



Pro Brief die erforderliche Bearbeitungs- und Weiterleitungsgebühr von SFR/DM 2,— beizufügen. Bei Beträgen von SFR/DM 5,— an aufwärts bitte Banknoten oder Scheck beifügen. Briefe, denen diese Gebühr NICHT BEIGEFÜGT ist, werden nicht bearbeitet und nicht weitergeleitet!

Gesamte BRD und CH — Junge, einsame Frau mit großer Oberweite, zusammen mit unersättlicher Tochter, beide am Körper unbehaart, sauber, diskret, gepflegt, gesund, sucht aufregenden Briefwechsel mit schreibfreudigem Herrn. Wir geben gegen Taschengeld-aufbesserung auch freizügige Fotos von uns ab. Ohne finanzielle Absichten ist späteres persönliches Kennenlernen möglich. Wir antworten aber nur an eine korrekte, vollständige Adresse, und wenn ausreichendes Rückporto beiliegt. CHIFFRE 1680

Bocholt und Umgebung — Wenig erfahrener Mann, 27 Jahre, sucht eine Frau, die weiß, was sie will. Möchte vernascht werden. Biete und erwarte Ehrlichkeit, Gesundheit, Sauberkeit und Diskretion. Beiderseits ohne Geldinteressen. CHIFFRE 1681

Essen und Umgebung — Er, 19/179, sucht sympathisches Girl oder junge Frau, für gemeinsame schöne Stunden. Erwarte aber nur Briefe mit korrekter Adresse und ohne Geldinteressen. 100 % Diskretion. CHIFFRE 1682

Nordrhein-Westfalen — Vielseitiges Ehepaar, 35 und 37 Jahre, Wohnung, Auto, TV, Video, Telefon usw. alles vorhanden, sucht ein liebes, gleichgesinntes Ehepaar, altersmäßig zu uns passend. Wir wären aber auch an vitaler, gesunder Einzelperson, bisex, interessiert. Alter und Aussehen zweitrangig, da Sympathie entscheidet. Bitte (wenn möglich) Bildzuschrift, mit Rückporto und korrekter Adresse. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1683

Essen und überall — Lediger Industriekaufmann, 32/183/78, sehr männlich, sucht knackiges Girl oder schulmädchenhaft zurechtgemachte junge Frau. Ich liebe Zöpfe, Schulranzen, Miniröckchen, knappe Bluse, Bikini. Ein schönes Gesicht, eine tolle Figur. Zahle auch gut für solche Fotos. Außerdem möchte ich gern mal den strengen Schulmeister spielen, jedoch sanft. Kaufe alles zu diesem Thema, und suche auch persönlichen Kontakt. 100 % Diskretion. CHIFFRE 1684

Nordrhein-Westfalen — Diskreter, saurer Herr, 50 Jahre, sucht Paar, auch älter, evtl. auch bisex. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1685

Region Ruhrgebiet — Bundeswehr-Soldat, 22 Jahre, sucht Freundin zum Liebhaben. Jede aussagefähige, ehrliche Zuschrift wird garantiert beantwortet. Beiderseits keine Geldinteressen. CHIFFRE 1686

Mülheim / Ruhr — Junges Paar, 38 Jahre, Sie bisex, sucht gleichgesinntes Paar, bis etwa 40 Jahre. Bildzuschriften mit Rückporto und korr.Adr. werden bevorzugt beantwortet. Keine finanz. Int. CHIFFRE 1687

Marl und Ruhrgebiet — Romantischer, zärtlicher und einsamer Mann, 38/172, sucht eben solche Dame. Alter ist Nebensache. Für schöne und gemeinsame Freizeit. Keine finanz. Interessen. CHIFFRE 1691

Recklinghausen und überall — Gepflegter, gesunder und gutaussehender Neger, 26/182, schlank, der Englisch, Französisch, Italienisch spricht und nun Deutsch lernt. Ich liebe Musik, Sport und schöne Frauen. Bin Optimist. Welches Girl oder welche Frau schreibt mit ehrlicher Adresse, ohne finanz. Interessen. CHIFFRE 1688

Recklinghausen und Umgebung — Sympathische Frau, 29 Jahre, bisex, wünscht sich eine zärtliche, liebe, jedoch auch anpassungswillige Freundin. Nur aussagefähige Zuschrift mit korrekter Adresse erwünscht. Finanzinteressenlos. Keine Einzelherren oder Paar. CHIFFRE 1689

Marl und Ruhrgebiet — Gutaussehender Junge, 18 Jahre, sucht attraktive Nachhilfe-Lehrerin bis etwa 35 Jahre, ohne finanzielle Absichten. CHIFFRE 1690

Privatverkauf — Gebe für 55 DM mein privat aufgenommenes Videoband, 90 Minuten, ab, was ich in einem FKK-Zentrum in Südfrankreich aufgenommen habe. Eventuell auch Tausch möglich. Ich bin Privatperson, kein Postversender. CHIFFRE 1692

Münster und überall — Damen-Ringkämpfe! Meine blonde Freundin, 21/173/65, und ich (ihr Freund, 29) suchen schlankes Girl oder Frau bis etwa 30 Jahre, mit Spaß an weibl. Ringkampf. Immer nur im Rahmen des Erlaubten. Wer hat Mut? Ring frei? Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1693

Raum 4400 und Umgebung — Sympathische Amateurfilmerin, 35 Jahre, möchte nettes Paar für freizügige und ganz private Video-Aufnahmen kennenlernen. Garantiert keine finanziellen Interessen. CHIFFRE 1694

Köln und überall — Blonder, gepflegter Mann, 34 Jahre, sauber, gesund, sucht niveauvollen, attraktiven, hübschen Freund. Eigene Wohnung und Auto vorhanden. Dein Bild sende ich im Antwortbrief an Deine korrekte Adresse zurück. 100 % Diskretion. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1718

Gesamte BRD — Schlanke, junge Frau, 26 Jahre, mit großer Oberweite, garantiert nicht häßlich, steht aus echter Begeisterung gerne Modell für Foto, Film, Video. Nur privat. Gerne sende ich Ihnen mein Info mit Probefoto für 10 DM Taschengeld zu. Auch VHS-Camcorder vorhanden. Gebe auch VHS-Probevideo von mir für 60 DM ab. Alles nur absolut privat, kein professioneller Versand oder sowas. Ehrlichkeit und Diskretion geboten und erwartet. CHIFFRE 1696

Dortmund und überall — Junger Mann, 33/176, Akademiker, sucht nettes, schlankes, weibliches Wesen zum Liebhaben. Bin sehr freizügig und locker. Auch farbige Frau oder sonstige Ausländerin angenehm. Biete und erwarte Ehrlichkeit, Gesundheit, Sauberkeit, Niveau und keinerlei finanzielle Interessen. Beantworte aber nur aussagefähigen Brief mit korrekter Adresse, evtl. mit Bild. CHIFFRE 1699

Region Niedersachsen — Schlanker Mann, 39 Jahre, sucht nette Dame, zum Aufbau einer ehrlichen Dauerbeziehung. Jede ehrliche Zuschrift, ohne Geldinteressen, wird garantiert beantwortet. CHIFFRE 1697

Ruhrgebiet und überall — Junger Mann, 28 Jahre, sucht älteren Herrn. Entfernung kein Hindernis. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1698

Dortmund und Umgebung — 3 junge Boys, 19, 20 und 20 Jahre, einzeln oder zusammen, suchen 3 nette Girls oder Damen, zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Wir bieten und erwarten Sauberkeit, Diskretion und keine finanz. Interessen. Bieten Antwortgarantie. Bild wäre schön, ist jedoch keine Bedingung. CHIFFRE 1700

Ganzes Ruhrgebiet — Er, 26 Jahre, sucht unkomplizierte Frau, ohne finanzielle Absichten. Alter egal. Biete und erwarte 100 % Diskretion, keine finanz. Int. CHIFFRE 1701

Dortmund und Umgebung — Anfänger, 33 Jahre, mit viel Freizeit, sucht nettes, freizügiges Paar, für gemeinsame Unternehmungen. Biete und erwarte Niveau, Gesundheit, Sauberkeit, Diskretion und keine finanz. Interessen. Erwarte liebe, aussagefähige Zuschrift von Paar, mit korrekter Adresse. CHIFFRE 1702

TELEFON-LADY
in Mannheim
ab 10.00 Uhr
Telefonsex around the clock.
☎ 0621/40 3229

Nordrhein-Westfalen — Welche Frau erteilt unerfahrenem 18jährigen Boy umfassenden Unterricht? Diskret. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1703

Herne und Umgebung — Busenfan, 49 Jahre, bisex, sucht Dame mit großer Oberweite oder Paar. Biete und erwarte Diskretion. Keine finanz. Interessen. CHIFFRE 1704

Hamm und Umgebung — Er, 37 Jahre, sucht Dame oder Paar. Sie bevorzugt mit starker Rubensfigur. Alter unwichtig. Keine Geldinteressen. CHIFFRE 1705

Paderborn und NRW — Strammes Paar, 40 Jahre, sucht alleinstehende bisex Freundin, etwa 18 bis 50 Jahre, bevorzugt anpassungswillig. Wir haben eine gestrenge, bestimmende Wesensart. Wir bieten und erwarten jedoch Sauberkeit, Ehrlichkeit, Gesundheit und Diskretion. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1706

Raum 4800 — Dunkelhaariger Mann, 30 Jahre, jünger aussehend, sucht süßen, jungen Boy. Bitte schreib mir mit Bild und mit korrekter Adresse. Diskret. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1708

Nordrhein-Westfalen — Gepflegter, aidsfreier Afrikaner, 33 Jahre, gebildet, spricht 5 Sprachen, nicht ganz schlank, sucht eine arme oder reiche Dame bis 50 Jahre, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Beiderseits ohne finanzielle Absichten. Bitte aber wahrheitsgemäß und mit korrekter Adresse schreiben. Keine Herren oder Paare, denn ich bin nicht bisex. CHIFFRE 1709

Bad Salzungen und Umgebung — 2 nette, junge Boys, 18 und 21 Jahre, suchen 2 nette Girls oder Damen, als Lehrerinnen in Sachen Liebe, bis etwa 30 Jahre. Bevorzugt kommen wir einzeln bei Ihnen auf Besuch. Rückantwort an Ihre korrekte Adresse ist selbstverständlich. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1710

Bielefeld und überall — Einfaches, einfaches Mädchen, 23 Jahre, sucht dringend eine liebe Freundin, bis etwa 35 Jahre, für gemeinsame Unternehmungen zu Zweit. Beiderseits keine finanziellen Interessen. Diskret. CHIFFRE 1707

Raum 3 und 4 — Schmusekatze, 45/168, mit großer Oberweite, sucht starkgebaute, gepflegten Kater von 45 bis ?? für Dauerbeziehung und mehr. Bildzuschriften mit Rückporto und korrekter Adresse werden sofort beantwortet. CHIFFRE 1711

Raum 4800 + 4900 — Ehepaar, Sie 28 mollig, Er 28 schlank, sucht gleichgesinntes Ehepaar, für eine ehrliche Dauerfreundschaft. Es werden nur aussagefähige Briefe (gerne mit Bild-Kopie) mit Rückporto und mit korrekter Adresse beantwortet. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1712

Lemgo und Umgebung — Sexy Girl, 28 Jahre, mit Rubensfigur, möchte den gut-situierten, solventen Herrn zu sich in ihre gemütliche Wohnung einladen. Stehe aber nicht auf Jüngelchen, sondern mag den richtigen Mann. CHIFFRE 1713

Bünde und Umgebung — Er, 33 Jahre, sucht mollige, phantasievolle Dame, mit großer Oberweite. Bei gegenseitiger Sympathie für eine Dauerfreundschaft. Bitte aber nur ohne finanzielle Absichten melden. Antwort mit meinem Bild wird garantiert. CHIFFRE 1714

Bielefeld und Umgebung — Junges, nettes Paar, Sie 26 und Er 28 Jahre, mit Kind, sucht eine liebe bisex Frau, für gemeinsame Freizeitgestaltung und (bei Sympathie) zum Aufbau einer ehrlichen Dauerfreundschaft. Nur Briefe mit korrekter Adresse werden beantwortet. Finanzinteressenlos. Bild wäre schön, ist jedoch keine Bedingung. CHIFFRE 1715

Köln und Umgebung — Aufgeschlossenes Paar, beide 43 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar, zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung mit allem Drum und Dran. Fotos aus Bildzuschriften senden wir garantiert zurück. Bitte ehrliche Adresse angeben. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1716

WIR SUCHEN STÄNDIG NEUE ATTRAKTIVE WEIBLICHE UND MÄNNLICHE MODELLE
mit nicht verklemmter, freizügiger Einstellung, für Zeitschriften und Magazine FÜR ERWACHSENE.

Wir sind eine bekannte und international tätige Modellagentur, vermitteln als Serviceleistung an Foto- und Videostudios in ganz Europa. Für SIE als — Modell — ist unser Service kostenlos. Für diverse Produktionen im In- und Ausland suchen wir Boys und Girls mit tollen Körpermaßen. Die aussagefähige Bewerbung mit Fotos, in der Sie auch konkret Ihre Neigungen und Interessen usw. angeben, erreicht uns über CHIFFRE 9999

Köln und überall — S.O.S. Binnenschiffer, 39/172, sucht mangels anderer Gelegenheit, auf diesem Wege eine Dame mit „kleiner“ Oberweite, für eine ehrliche Dauerfreundschaft. Jede aussagefähige Bildzuschrift mit korr. Adr. wird sofort mit Bild beantwortet. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1717

Münster und Umgebung — Heißblütige, korpulente bisex Frau, 43 Jahre, gepflegt, gutaussehend, mit Freund, sucht bisex Freund, oder bisex Freundin, oder Paar. Nur Mut, ich warte auf Sie, ihn oder Euch. Es werden jedoch nur aussagefähige Briefe mit Rückporto und korrekter Adresse beantwortet. Keine finanziellen Interessen. CHIFFRE 1695



SONJA





„Frühjahrs Müdigkeit? Was is'n das?“ Sonja, 22, und mitten-
 drin im Sprachenstudium, streift sich einige Locken aus der
 Stirn. „Ich bin fit wie Schmitt. Dank Bodybuilding. Sollte jeder
 machen.“ Hilft das auch gegen Frühlingsgefühle, wollen wir
 wissen. „Was'n das?“ kommt prompt und ironisch die Gegen-
 frage. Also, äh, bevor wir Sonja einen langen Vortrag halten,
 fragen wir sie lieber nach den Plänen für diesen Sommer. „Ich
 pack' gerade meine Koffer“, eröffnet sie uns. „Wenn die Se-
 mesterferien beginnen, haue ich ab. In den Süden. Ob ich vor
 dem Herbst wiederkomme, weiß ich noch nicht. Wenn's in
 Hamburg einen richtigen Sommer gäbe... okay. Aber so... wo
 soll man überhaupt noch hin in Europa? In Spanien regnet's,
 und in Griechenland kommt man um vor Hitze.“ Sonja fliegt
 deshalb nach L.A. — und von da weiter nach Hawaii. „Muß
 sein“, lacht sie. „Ich will doch was haben von meinem sauer
 verdienten Urlaub!“









EHRlich + EINFÜHlsAM!

Laß Dich verwöhnen!!!

ANGELAS Stimme verführt dich am
Telefon ohne Zeitdruck DISKRET +
AUFGESCHLOSSEN!

0711/881734

Aachen und überall — Sportlicher Typ, 47/176/70, sucht nette Sie, für gemeinsame Freizeit. Ich bin beweglich und auch sehr flexibel. Jede aussagefähige Zusage, ohne finanzielle Interessen, wird sofort, diskret beantwortet.

CHIFFRE 1719

Raum Aachen — Junges Paar, 32 und 34 Jahre, sucht erstmals eine sympathische bisex Freundin, oder gleichgesinntes Paar. Keine Profikontakte. Wir beantworten jedoch nur aussagefähige Bildzuschriften mit Rückporto und korrekter Adresse. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1720

Raum Bonn — Schlanker Mann, 28/173, gutaussehend, sucht Dame oder Paar, bis etwa 45 Jahre, für gemeinsame Freizeit. Ohne finanz. Absichten. Falls möglich bitte Bild mitsenden.

CHIFFRE 1724

Raum 5300 und überall — Schlanker, großgebauter Mann, 35/189, sucht extrem dicke Dame, von 90 Kilo an aufwärts, die Reizwäsche trägt.

CHIFFRE 1725

SPEZIAL-VERSAND



in Wort und Bild
bei uns wird jeder
Wunsch erfüllt!

umfangreiches Prospekt-
material für DM 2,- in Brutto
(wird bei Kauf angerechnet)
und Altersanhang!

SPEZIAL-VERSAND / AZ

POSTFACH 45 47 4130 MOERS 1

Region Westerwald — Zunächst alleine suche ich, männlich, bisex, Mitte 50, einen bisex Mann, oder bi. Paar. Beim Paar sollte Sie möglichst eine große Oberweite haben. Meine vorhandene Partnerin mit Rubensfigur, Mitte 50, möchte später mitmachen. Ich lasse mich auch fotografieren. Keine finanz. Interessen.

CHIFFRE 1721

Raum 5275 und Umgebung — Flotter Typ, 40 Jahre, Junggeselle, vermögend, liebt das Leben. Welche attraktive Dame schreibt mir (mögl. mit Bild) mit korrekter Adresse?

CHIFFRE 1722

Gummersbach — Hübsche Frau, 33 Jahre, Sternzeichen Wassermann, sucht liebevollen, experimentierfreudigen Fische-Mann, der zarte Dessous und Strapse mag. Habe lange Beine, schwarze Haare, große Oberweite. Ich bin eine warmherzige Frau, die auf „Dich“ wartet.

CHIFFRE 1723

Raum 4 + 5 + NRW — Sportliches, sauberes, gesundes Paar, 37/170/68 und 55/176/70, sucht diskretes, adäquates Paar, Herr oder Dame, für gemeinsame schöne Stunden und Tage. Nur Bildzuschriften mit Rückporto und korrekter Adresse werden beantwortet. Fotos garantiert zurück. Keine finanz. Interessen.

CHIFFRE 1732

Gesamter Raum 5 — Junger bisex Mann, 35 Jahre, sucht Boy oder Mann, bis 30 Jahre, mit Spaß an Surfen, Motorradfahren, Trips übers Wochenende, und Sommerurlaub in Jugoslawien. Auch Ausländer sehr angenehm. Bitte möglichst Bildzuschrift.

CHIFFRE 1733

Raum 3 + 4 + 5 — Vielseitiger Mann, 37/196, sucht Dame oder Paar, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Auch Interesse an ungewöhnlicheren Dingen. Biete und erwarte Sauberkeit, Gesundheit, Diskretion. Keine finanz. Interessen. Dauerbeziehung erwünscht. Jede Zusage wird beantwortet.

CHIFFRE 1726

Raum 5400 und Umgebung — Unternehmungslustiger Mann, 34/187, sucht Dame bis 40 Jahre, die wirklich was drauf hat. Keine Langweilerin, die nur 08/15 drauf hat, und selbst das Sandmännchen zum einschlafen bringt. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1727

Region Westerwald — Gutaussehender Er, 37 Jahre, sucht Dame oder Paar, für eine ehrliche Dauerbeziehung. Da ich als Kaufmann selbständig bin, sind Auto, Haus, Telefon etc. und entsprechende Freizeit vorhanden.

CHIFFRE 1728

Region Westerwald — Kosmetik-Masseur, 39 Jahre, sucht junges Girl oder Paar, bis 25 Jahre, für Treffe und Dauerfreundschaft.

CHIFFRE 1729

Region Eifel — Nichtraucher-Ehepaar, Sie farbig, 26/165/45, und Er Transvestit, 30/185/80, sucht nette Hausfreundin, bisex Dame, ohne Anhang. Bei gegenseitiger Sympathie der beiden Frauen ist Wohngemeinschaft im Bauernhaus möglich.

CHIFFRE 1730

Koblenz und überall — Junges Paar, 29 und 37 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar, für diverse Unternehmungen. Sie ist nicht bi. Nur ernstgemeinte Zuschriften ohne finanz. Interessen erwünscht.

CHIFFRE 1731

Gesamte BRD — Vitaler, gepflegter Unternehmer, 46 Jahre, kultiviert, auch mit Tagesfreizeit, sucht sympathische Dame, Paar, Freundinnen, Mutter mit Tochter, oder Paar. Gerne auch mollige Dame, auch älter (bis 75 Jahre) für nicht alltägliche Unternehmungen. Körperbehindert ist kein Hindernis. Erfülle auch geheime Wünsche. Meine es ehrlich und erwarte daher auch nur aussagefähige Zuschriften mit korrekter Adresse, ohne finanz. Interessen.

CHIFFRE 1743

Trier, Luxemburg, überall — Einsamer, blonder bisex Mann, 28 Jahre, sucht Kontakt zu Personen, die ebenfalls gerne in die Sauna gehen und FKK mögen. Wer möchte mich einladen? Einfach mal korrekten Vorschlag mit korrekter Adresse zusenden. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1737

Raum 5 + 6 — Er, 39 Jahre, sucht älteren Freund, oder sonstigen Mann, bis 60 Jahre. Bin auf diesem Gebiet ziemlich neu. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1738

Düsseldorf / Köln / Wuppertal — Korpulenter, junger Mann, 22/185, sucht nette Reizwäschrägerin von 18 bis 30 Jahre, gerne mit großer Oberweite, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Biete Antwortgarantie bei korrekter Adresse. Ohne finanz. Interessen. Bitte evtl. Bild mitsenden.

CHIFFRE 1739

Wuppertal und überall — Schmusekater, 24 Jahre, sucht sanfte und altersmäßig zu ihm passende Schmusekatze, zwecks Dauerfreundschaft. Suche eine echte Partnerschaft. Also hab den Mut und schreib mir doch einfach mal mit korrekter Adresse.

CHIFFRE 1740

Raum 4 + 5 + überall — Schlanker, gepflegter Mann, 31/178, sucht sinnliche, attraktive Schmuse-Partnerin bis 38 Jahre. Biete und erwarte Ehrlichkeit, Gesundheit, Sauberkeit und Diskretion. Keine finanz. Interessen.

CHIFFRE 1741

FRAUENKÄMPFE OBEN OHNE

Sexy Girls aus England ringen und boxen live, aus Englands einzigstem Club, in echten Kampfrunden, jetzt auf VIDEO.

Illustrierter Katalog 10,— DM. VHS-Muster-Video 28 Minuten 60,— DM. Bargeld oder Scheck beilegen für Mister P. W. Ryder.

FESTELLE-Video / SPZ

P.O. Box 187

Beetley, E. Dereham
Norfolk, NR 20 4 SY, England.

„Mein Freund betrügt mich! Mit seiner Nachbarin...!“

Edda K., Hochstein:

Ich habe ein sehr großes Problem, mit dem ich allein nicht mehr fertig werde: Ich bin seit fünf Jahren geschieden und lebe mit meinem 14jährigen Jungen allein. Seit einigen Monaten bin ich mit einem sehr netten Mann befreundet. Nach anfänglichen „Spielereien“ sind wir intim geworden. Ich liebe ihn — und er mich.

Trotzdem — und das erfuh ich von gemeinsamen Bekannten — betrügt mich mein Freund; und zwar mit seiner Nachbarin. Als ich ihm Vorhaltungen machte, gab er alles zerknirscht zu und sagte, daß er nur mich liebe, die Nachbarin hätte ihn regelrecht „verführt“. Er schwört mir zwar Treue, aber ich kann ihm nicht glauben.

DR. ALEX BERG:

Natürlich wäre es gut, Ihren Freund und die Nachbarin zu kennen, um die Tiefe oder Seichtigkeit dieses „Fehltritts“ abschätzen zu können.

Männer sind selten wirklich monogam; vor allem nicht, wenn sie — mehr oder weniger — allein leben.

Fragen Sie den Experten:

DR. ALEX BERG

beantwortet Fragen zu Liebe & Sex,
zu Lust und Frust

Wenn Sie Fragen haben oder ein Problem zur Diskussion stellen möchten, wenn Sie von Ihren Erfahrungen berichten oder Kritik anbringen wollen — wenden Sie sich an Dr. Alex Berg. Der erfolgreiche Verhaltensforscher und -therapeut, bekannt durch seine im Münchener Heyne Verlag und im Schweizer Ariston-Verlag veröffentlichten Lebenshilfe-Bücher, beantwortet jeden Brief — schnell und, wenn Sie es wünschen, auch diskret auf dem Postwege. Richten Sie Ihr Schreiben bitte an:

COLOR-MAGAZIN VERLAG GMBH · DR. ALEX BERG
Schloßstraße 28 · D-1000 Berlin 19

Bitte geben Sie in Ihren Briefen Ihren Namen, Ihren Absender und möglichst auch Alter und Beruf an. Wir garantieren Ihnen, daß wir bei einer Veröffentlichung Ihrer Zusage Ihre Anonymität wahren werden. Eine redaktionelle Bearbeitung Ihres Schreibens — im Hinblick auf die gesetzlichen Bestimmungen — müssen wir uns jedoch vorbehalten.

Ich will Sie nicht enttäuschen, aber ich glaube nicht an die dauerhafte „Treue“ Ihres Freundes; zumindest

solange nicht, bis Sie beide geheiratet haben oder eine Lebensgemeinschaft eingehen.

Das allerdings hängt von der Liebe ab, und zwar von der gegenseitigen Liebe. Wenn Ihr Freund Sie genauso liebt wie Sie ihn, dann ziehen Sie zusammen. Es muß keine Heirat sein. Ich bin überzeugt, daß eine „Liebe auf Distanz“ zu weiteren „Seitensprüngen“ führen wird.

„Ich hatte mir extra ein Stärkungsmittel gekauft! Doch die Wirkung war verheerend...!“

Anonym (Name der Redaktion bekannt), Aschaffenburg:

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß ich es in meiner Position vermeiden möchte, meinen Namen in einer Zeitschrift zu lesen. Trotzdem möchte ich Ihnen eine Frage stellen...

Nach dem Tod meiner Frau habe ich vier Jahre allein gelebt und dabei auf jede sexuelle Aktivität verzichtet — gefühlsmäßig und auch mangels Gelegenheit. Erst jetzt — genau vor drei Monaten — habe ich wieder eine Frau kennengelernt, die mir gefallen könnte. Ich gebe zu, ich hatte ein bißchen Angst vor dem ersten sexuellen Zusammensein —

ACHTUNG! ACHTUNG! Jetzt alle PRIVAT-Kontaktanzeigen KOSTENLOS!

Raum 4 + 5 + 6 — Ehepaar mit Faible für Dessous, 28 und 34 Jahre, sucht gleichgesinntes Ehepaar, für eine ehrliche Freundschaft. Wir bieten und erwarten Ehrlichkeit, Sauberkeit und Diskretion. Keine finanz. Interessen.

CHIFFRE 1734

Raum 5481 und überall — Junger, anpassungswilliger Mann, 24 Jahre, sucht Frau mit strenger Wesensart, oder entsprechendes Paar. Habe wenig Erfahrung. Biete und erwarte 100 % Diskretion. Auch andere Vorschläge willkommen. Nur Briefe mit korrekter Adresse werden beantwortet. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1735

Raum 5 und Eifel — Er, selbständig, 33/182/78, kurzer, gepflegter Vollbart, mit Tagesfreizeit, ausdauernd, vielseitig, sucht sympathische, reifere Dame, bis 65 Jahre, gerne mollig, mit großer Oberweite. Habe auch Interesse an einzelner bisex Dame oder an bi. Paar. Aussagefähige Bildzuschrift wird 100 % diskret sofort beantwortet. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1736

Raum 5800 und Umgebung — Junggeselle, 31/168/75, Sternzeichen Stier, sucht eine schlanke Eva, bis 28 Jahre, gerne mit großer Oberweite. Jede aussagefähige Bildzuschrift wird garantiert, diskret, sofort beantwortet. Fotos garantiert zurück. Keine finanz. Interessen.

CHIFFRE 1742

Raum 5800 und Umgebung — Anpassungswilliger Mann, 28 Jahre, sucht eine Dame, etwa 30 bis 50 Jahre, mit stark ausgeprägter Figur, gerne mit strenger Wesensart. Dame bei der man Rasse, Klasse und Verstand nicht nur an Strapsen erkennt. Nur ernsthaft interessierte Lady ohne Geldinteressen schreibt mir bitte.

CHIFFRE 1744

DIE BESTEN PRIVATKONTAKTE ALLER ART FINDEN SIE 2-MONATLICH IM ST. PAULI KURIER UND EBENFALLS 2-MONATLICH IM ST. PAULI REPORT.

Denn wir sind die Spezialisten mit 20 Jahren Erfahrung in der privaten Kontaktvermittlung.

P+S-ANZEIGENVERWALTUNG

immerhin war ich ein bißchen aus der Übung geraten inzwischen. Um auf keinen Fall zu versagen, habe ich mir ein sogenanntes Stärkungsmittel gekauft — in der Apotheke, empfohlen von meinem Apotheker. Ich habe das Mittel auch genommen — und der Erfolg war niederschmetternd. Bei mir tat sich überhaupt nichts. Obwohl meine Bekannte sehr verständnisvoll war, habe ich mich beinahe zu Tode geschämt. Ich habe seither jeden Kontakt mit ihr vermieden und leide sehr darunter. Aber eine solche Pleite dürfte sich auf keinen Fall wiederholen, sonst würde ich — auch psychisch — daran zugrundegehen. Können Sie mir ein Mittel empfehlen, daß mir die Sicherheit zurückgibt, die ich brauche? Der Preis dafür spielt keine Rolle...

DR. ALEX BERG:

Sie werden mir vielleicht nicht glauben, aber das kann ich wirklich — und es kostet nichts außer ein wenig Selbstvertrauen. „Die Pleite“, von der Sie mir berichten, ist doch wirklich keine Katastrophe, sie ist lediglich eine Folge Ihrer eigenen Unsicherheit. Haben Sie niemals in Ihrem Leben erlebt, daß etwas schief ging, nur weil Sie es besonders gut machen wollten? In der Sexualität ist

Raum 5800 und Umgebung — Strenger, selbstbewußter Herr, 35/176, besucht sportliche, anpassungswillige und gutsituierte Dame. Präzise Zuschrift (evtl. mit Bild-Kopie) erwünscht. 100 % Diskretion.

CHIFFRE 1745

Gesamter Raum 4 + 5 — Bestimmt gut aussehender Mann, 30 Jahre, sucht Girl oder Dame von 18 bis ?? Jahre. Darf ich „Sie“ besuchen? Beiderseits ohne finanzielle Interessen. 100 % Diskretion.

CHIFFRE 1746

Raum Frankfurt — Schlanker, gepflegter Geschäftsmann, 34/178, sucht attraktive Schmussekatze bis ca. 35 Jahre. Bitte (wenn möglich mit Bild) mit korrekter Adresse melden. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1747

Frankfurt und 300 km Umgebung — Sehr einsamer, junger Mann, 25/170, sucht eine Partnerin bis 35 Jahre, mindestens 75 Kilo schwer, bevorzugt mit großer Oberweite. Bitte schreib mir mit korrekter Adresse, evtl. mit Bild, wenn Du ebenfalls ernsthafte Absichten hast. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1748

Raum Frankfurt — Sensibler Individualist, 25/180, gebildet, sucht Partnerin, mit Verständnis für erot. Bedeutung von Kleidung. Alter egal. Habe für Probleme volles Verständnis, und bin zu Entgegenkommen bereit. Kennwort Fetischist. Beiderseits keine Geldinteressen. 100 % Diskretion.

CHIFFRE 1749

Frankfurt und überall — Welcher gutaussehende Mann unter 30 Jahren möchte mal was Neues mit sympath. jungem Mann, 24 Jahre, erleben. Nur Mut, ich mache Dir den Anfang leicht. Keine finanz. Absichten.

CHIFFRE 1750

Raum 6 und Umgebung — Nettes Ehepaar mit 2 Kindern, Sie 27/176, Er 31/192, sucht gleichgesinntes Paar, für gemeinsame Unternehmungen. Kontakt ohne PT angenehm. Nur Sympathie entscheidet. Wir beantworten jede aussagefähige Zuschrift mit Rückporto und korrekter Adresse. Bild erwünscht, jedoch keine Bedingung. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1752

das nicht anders. Je mehr Sie sich anstrengen (und je mehr Sie Hilfe von irgendwelchen Stärkungsmitteln erwarten), desto schwieriger wird es sein, zu einer natürlichen, ungezwungenen Form von Sexualität zurückzufinden. Sie schreiben, Ihre Bekannte hatte Verständnis für Ihr Problem. Na also! Rufen Sie sie an und sprechen Sie offen mit ihr. Und haben Sie keine Angst vor einem zweiten Versuch. Verlassen Sie sich auf Ihr Gefühl, und Sie werden es sicher schaffen.

„Unsere neue Kollegin geht mit jedem ins Bett!“

Stefan P., Ottobrunn:

Wir haben eine neue Kollegin im Büro. Sie ist zwar nicht mehr jung, dafür eine richtige „Sex-Biene“. Sie zieht sich schon so an, daß sie uns stets herrliche Einblicke gewährt. Angeblich geht sie mit jedem ins Bett. Das finde ich schlimm...

DR. ALEX BERG:

Warum eigentlich? Nicht, daß ich unbedingt Sex zur „Büropflicht“ machen würde, aber ein wenig Abwechslung schadet nicht. Vorausgesetzt, daß beide bzw. alle beteiligten Partner immer alles freiwillig ma-

Weiterleitungsgebühr DM 2,— bar oder in Postwertzeichen — per KONTAKT-Brief! Ohne Service-Gebühr keine Bearbeitung!

Frankfurt und überall — Gutausssehender, sportlicher Stations-Arzt, 35/182, sucht Dame als Urlaubsbegleitung. Bevorzugt blond bis 30 Jahre. Gerne auch 2 Freundinnen. Vorheriges persönliches Kennenlernen wäre wichtig. Bitte nur korrekte Zuschrift mit ehrlicher Adresse, evtl. Bild, senden.

CHIFFRE 1751

Frankfurt und überall — Phantasievoller, gutaussehender Boy, 22/184/76, sucht ebensolches Girl oder Dame, für aufregenden Briefwechsel und mehr. Bitte lesbare Hausadresse angeben. Biete 100 % Diskretion und Antwortgarantie. Beiderseits ohne Geldinteressen.

CHIFFRE 1753

Region Süd-Hessen und Umgebung — Er, 33 Jahre, sucht nette Sie, für gemeinsame, freizügige Unternehmungen. Bei gegenseitiger Sympathie ist Dauerbeziehung möglich. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1754

Telefonunterhaltung mit Helén
täglich nach 20 Uhr
TELEFON:
06105/6471

An alle weibl. Engel zwischen 18 und 60 Jahren. Derzeit bin ich, 25/184/82, schlank, gutaussehend, in Haft und daher sehr einsam. Bin Sportler mit braunen Augen und Haaren. Suche zunächst Briefkontakte, eventuell auch Besuche. Habe jedoch ernsthafte Absichten. Späteres Kennenlernen und Heirat nicht ausgeschlossen. Rückporto und korrekte Adresse wären schön.

CHIFFRE 1765

Darmstadt und Umgebung — Junges, sympathisches Ehepaar, beide 28 Jahre, sucht junges Girl oder hübschen, jungen Boy. Beiderseits ohne finanzielle Interessen.

CHIFFRE 1757

Weibliche Modelle gesucht für rein künstlerische Aufnahmen. Ich bin Kunstfotograf, Zeichner und Kunstmaler, mache kein P.... Girls von 18 bis 28, aber auch ältere Damen gesucht.

CHIFFRE 1758

Frankfurt / Wiesbaden — Gutausssehender Boy, 23 Jahre, sucht nette Sie, bis etwa 30 Jahre, für gemeinsame Freizeit. Bei Sympathie für eine ehrl. Dauerbeziehung. Bild garant. zurück.

CHIFFRE 1760

Wiesbaden — Jüngling, 20, Schüler, sucht Nachhilfe bei reifer Dame. Alter unwichtig. Daran interessierten Damen küsse ich die Füße. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1761

Wiesbaden und Umgebung — Junges Paar, 21 und 22 Jahre, sucht nette Dame unter 30 Jahren, für gemeinsame Unternehmungen. Wir sind absolut fair, senden zugeschickte Bilder wirklich gleich zurück. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1762

Wiesbaden und überall — Gutausssehende, einsame Hausfrau, mit großer Oberweite, leicht rundlich, 30 Jahre, sucht lieben, niveauvollen Herrn, bis 50 Jahre. Ich antworte aber nur auf aussagefähige Bildzuschriften mit korrekter Adresse und Rückporto. Auch ein solventer Geschäftsmann kann mir schreiben.

CHIFFRE 1763

Rhein-Main-Region — Junger Mann, 27/190/75, sucht faire Partnerin, für gemeinsame Freizeit. Biete und erwarte Gesundheit, Sauberkeit, Diskretion. Beiderseits ohne finanz. Interessen.

CHIFFRE 1764

Mutter recht?

DR. ALEX BERG:

Natürlich sind 20 Jahre ein viel zu großer Altersunterschied: da hat Ihre Mutter schon recht. Andererseits wiederum zieht es sehr viele junge Männer zu „reiferen Frauen“ hin. Die sexuelle Erfahrung, aber auch die Möglichkeit des „Angebens“ sind verlockend. Machen Sie sich — und das ist mein Vorschlag — keine allzu großen Sorgen über Ihren sexuellen Wunsch. Solange Sie den Kontakt zu gleichaltrigen jungen und Mädchen nicht verlieren und Sie sich dadurch nicht zu einem Außenseiter stempeln, ist alles in Ordnung. Die Freude am Zusammensein mit gleichaltrigen Mädchen kommt von allein; ein wenig sexuelle (und menschliche) Erfahrung davor schadet nicht.

„Ohne Anmache läuft gar nichts!“

Holger G., Wiesbaden:

Es gibt Typen, denen kann keine Frau widerstehen. Und es gibt Typen, die gehen grundsätzlich leer aus, wie auch immer sie sich anstrengen. Ich gehöre zu letzterer Sorte — leider.

Jetzt bin ich 25 und kann mit Gal-

„Ich bring's nur bei älteren Frauen!“

Jörg K., Altenhofen:

Ich bin siebzehn Jahre alt, sexuell sehr aufgeschlossen. Mein Problem ist, daß mich nur ältere, reifere Frauen interessieren. So war auch meine erste Freundin, eine Bekannte meiner Mutter, zwanzig Jahre älter als ich. Sie war so großartig, daß ich beschloß, zumindest in den nächsten Jahren, nur mit älteren Frauen ins Bett zu gehen.

Die gleichaltrigen Mädchen interessieren mich nicht. Meine Mutter meint, daß so etwas abnormal sei und ich mich schleunigst nach einem „zu mir passenden Mädchen“ umsehen sollte. Das will ich aber nicht. Jetzt frage ich Sie, hat meine

Frankfurt / Darmstadt — Das alles, was zwischenmenschlich ist, was verbindet, ist doch viel zu schön, und sollte phantasiell aber nicht als Pflichtprogramm ablaufen. Attraktiver Junggeselle, 37 Jahre, möchte eine einsame Dame mit ehrlichen Absichten kennenlernen.
CHIFFRE 1755

Darmstadt und Umgebung — Stelle mich für Besuche und als Reisebegleiter einer Dame unter 60 Jahren ohne finanz. Interessen zur Verfügung. Bin 38 Jahre jung.
CHIFFRE 1756

JEDERMANN INSERIERT UND REAGIERT AUF EIGENES RISIKO!
Bitte überlegen Sie es sich daher gut, ob und inwieweit Sie sich bereits in Ihrem ERSTEN BRIEF finanziell engagieren wollen!

Wiesbaden und überall — Schlanker, sehr sportlicher, gepflegter Boy, 21 Jahre, gesund, sucht hübschen, blonden Jungen bis etwa 22 Jahre. Evtl. auch anderen schlanken bisex Boy. Bitte schreib mir jedoch (wenn möglich mit Deinem eigenen, aktuellen Bild) mit korrekter Adresse. Beiderseits ohne finanz. Interessen.
CHIFFRE 1759

Raum 6200 und Umgebung — Junges, sympath. Paar, 20 und 22 Jahre, sucht eine liebe Freundin, oder ein gleiches Paar, altersmäßig zu uns passend. Bei Rückporto senden wir Ihre Fotos garantiert sofort an Ihre korrekte Adresse zurück. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1766

Gießen und überall — Konzert-Manager, Anfang 60, jedoch noch gutaussehend, ohne Körperfalten, absolut anpassungswillig und folgsam, sucht Dame mit strenger und bestimmender Wesensart, bis etwa 50 Jahre. Gerne mit großer Oberweite. Ich erhoffe mit einer ehrlichen Dauerfreundschaft.
CHIFFRE 1767

INSERATE VON DAMEN und Paaren werden grundsätzlich bevorzugt veröffentlicht, kostenlose Inserate von Herren folgen in der Reihenfolge des Eingangs.

Raum BI + MI + HF — Junger Mann, 31 Jahre, sucht nette Sie, oder Paar, für Treffs in der Woche, und für gemeinsame Unternehmungen. Übers Wochenende habe ich keine Freizeit. Biete und erwarte Gesundheit, Sauberkeit, Diskretion. Keine finanz. Interessen. Bild und korrekte Adresse erwünscht.
CHIFFRE 1768

Raum Gießen u. Umg. — Netter, gepflegter Herr, 31/181/70, liebt sehr große Oberweite, und sucht dementsprechende Dame. Biete jedoch nur finanzinteressenlose, ehrliche (Bild-)Zuschrift.
CHIFFRE 1769

Kaiserslautern — Ehepaar, 27 und 37 Jahre, sucht farbige Dame oder farbiges Paar. Sie sollte bisex sein. Beiderseits ohne finanzielle Interessen.
CHIFFRE 1785

Gesamter Raum 6 — Erfahrenes, weibliches Wesen, schlank, mit großer Oberweite, Ende 30, mit Anhang, sucht männliches Gegenstück. Ich erwarte jedoch nur einen Brief von einem erfahrenen Mann, bevorzugt mit Bild. Antworte nur auf korrekte Adresse und bei ausreichend Rückporto.
CHIFFRE 1774

Raum 6450 und Umgebung — Ganz normaler, junger Typ, 19 Jahre, sucht seriöse, gutaussehende und erfahrene Frau, die ihm alles beibringt. Nur ernstgemeinte Zuschrift, ohne Geldinteressen, erwünscht.
CHIFFRE 1775

Region Hessen — Blonder, sportlicher und sehr anpassungsbereiter Boy, 23/178/68, sucht Dame oder Paar mit gestrenger, bestimmender Wesensart. Jedoch ohne bi Kontakte mit ihm. Bevorzugtes Alter, etwa 20 bis 35 Jahre, nur schlank, nicht dick. Keine finanz. Int.
CHIFFRE 1770

Raum Gießen und Umgebung — Gesunder, völlig unerfahrener Mann, 32 Jahre, sucht Dame oder Paar, um angelernt zu werden. Alter und Nationalität egal. Stehe auch für Fotos zur Verfügung. Beiderseits ohne Geldinteressen.
CHIFFRE 1771

Raum Gießen und Umgebung — Etwas anpassungswilliger Mann, 30/176/62, sucht nette Freundin mit strenger Wesensart. Jedoch beiderseits ohne finanzielle Interessen.
CHIFFRE 1772

Region Mittel-Hessen — Freizügiges Ehepaar, beide Anfang 50, sucht unkompliziertes Paar oder Einzelperson. Auch farbige/r Amerikaner/in angenehm. Aussagefähige (Bild-)Zuschrift mit Rückporto und korr. Adr. wird sofort, diskret beantwortet. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1773

Baden-Württemberg — Schlanker, blonder Mann, 30 Jahre, sucht sinnliches Vollblutweib. Biete und erwarte Gesundheit, Sauberkeit, Diskretion, keine Geldinteressen.
CHIFFRE 1789

Hanau und bundesweit — Bisex Boy, 22 Jahre, sucht netten, männlichen Freund. Entfernung und Anfänger, oder älter, kein Hindernis. Bin gesund, schlank, nicht häßlich und sauber. Jede aussagefähige Zuschrift (evtl. mit Bild) mit korrekter Adresse und Rückporto, wird garantiert beantwortet.
CHIFFRE 1776

Friedberg und Raum 6 — Er, 52/179/75, sucht Strapsträgerin bis 50 Jahre, oder entsprechendes Paar, für eine ehrliche Beziehung. Keine Geldinteressen. Bitte aber nur aussagefähige Zuschrift mit korrekter Adresse.
CHIFFRE 1777

Gesamter Raum 5 bis 7 — Sportlicher, gutaussehender Fußfetischist, 20/180/65, wehrpflichtiger Abiturient, möchte folgsam und willig einer Dame in Strümpfen auch außergewöhnliche Wünsche erfüllen. Wann darf ich Ihr Putztafel sein. Jedoch ohne Geldinteressen. Bitte um aussagefähigen Brief mit korrekter Adresse von Strumpf-Lady.
CHIFFRE 1778

Rhein-Main-Region — Sportlicher, blonder, gutaussehender Boy, 29/170, sucht aktiven Herrn. Darf ich dabei Kniestrümpfe tragen? Aussehen und Alter egal. Kondom erwünscht. Biete Antwortgarantie.
CHIFFRE 1779

Saarbrücken und Umgebung — Jünger aussehender Farbiger, 31 Jahre, aus Brasilien, humorvoll, sympathisch, möchte attraktive Dame ohne Vorurteile kennenlernen. Bitte aber keine Profidame, keine finanziellen Absichten. Bin schlank, sportlich, ausdauernd und gutgebaut. Biete Antwortgarantie.
CHIFFRE 1780

Raum 67 und Region Pfalz — Peter, ein 39-jähriger Schmusekater, 183 cm groß, 78 kg leicht, blind, mit Oberlippenbart, sucht ein anschniegendes Kätzchen mit großer Oberweite, bis etwa 40 Jahre, nicht nur um sich gegenseitig das Fell zu kraulen. Jede ernstgemeinte, aussagefähige Zuschrift (mögl. mit Bild) mit korrekter Adresse, ohne Geldinteressen, wird sofort und diskret beantwortet. Biete und erwarte Sauberkeit, Gesundheit und Ehrlichkeit.
CHIFFRE 1786

...AN ALLE TV UND TS!...



Transformation

THE WORLD'S LEADING TV SPECIALISTS



Komplett-Katalog für DM 30,— exklusiv, nur bei uns erhältlich.
Das größte TV-Angebot, was es gibt.
Wir beliefern nur Personen über 18, daher bitte Geburtsdatum angeben. Bitte lesbare, korrekte Adresse angeben.

SATURN VERTRIEBS GMBH
POSTFACH 1767 · D-7888 RHEINFELDEN 1

genhumor behaupten, noch nie in meinem Leben eine feste Freundin gehabt zu haben. Manchmal geht es mir echt dreckig, wenn ich abends dasitze und über diese Tatsache nachdenke. Ich fasse dann die wildesten Entschlüsse, renne hinter irgendeiner Frau her — wie ein kleiner Junge hinter einer Tüte Bonbons. Am Ende werde ich wieder ausgelacht, und es geht mir noch schlechter als zuvor.

Mein bester Freund kennt meine Probleme — wir haben lange darüber diskutiert. Er meint, ich habe „die richtige Annäherung“ nicht drauf. Was soll ich dazu wohl sagen? Es kann doch nicht nur an der Annäherung liegen, wenn man es mit einer Frau ehrlich meint. Da sollten doch noch mehr Qualitäten hinzukommen — oder liege ich mit dieser Einstellung völlig schief? Wenn ich eine Frau kennenlernen, will ich etwas von ihr wissen, und ich erzähle auch von mir, damit sie weiß, woran sie ist. Und dann... bin ich sie wieder los. Können Sie mir weiterhelfen? Aber bitte so schnell wie möglich...

DR. ALEX BERG:
Vertrautheit mit einem Menschen kommt nicht von einer auf die andere Sekunde — das sollten Sie unbedingt beherzigen. Wenn ich zwi-

schen Ihren Zeilen lese, komme ich zu folgendem Schluß: Sie neigen dazu, eine potentielle Partnerin ganz einfach zu überfordern. Binnen weniger Stunden — kaum haben Sie sie kennengelernt — schütten Sie Ihr Herz aus. Und mehr noch: Sie erwarten, daß Ihnen diese (eigentlich ja noch wildfremde) Frau ebenso ihr ganzes Leben en détail berichtet. Diese Erwartungshaltung ist mit Sicherheit falsch. Lassen Sie der Sache Zeit.

Wenn man sich kennenlernt und noch dazu sympathisch findet, will und sollte man sich zunächst amüsieren. Lustige, nicht ernste Gespräche sind gefragt. Besteht das Interesse weiter, kommen ernstere Themen von ganz allein. Forcieren Sie nichts, es schlägt die Frauen nur in die Flucht. Die Zeit ist beim Kennenlernen (und damit bei der „Annäherung“, wie Ihr Freund es so zeitgemäß ausdrückt) ein sehr wichtiger Faktor. In Ihrem Alter hat man doch noch genügend Zeit, oder...?

„Im Urlaub ist mein Mann... unersättlich! Und zu Hause versagt er total!“

Aloisia K., Wien:
Ich habe ein unangenehmes und für mich unlösbares Problem. Wir sind zwar seit 20 Jahren verheiratet, trotzdem an Sex und Liebe immer noch interessiert. Das Problem ist nur das komische Verhalten meines Mannes: Im Urlaub ist er ein richtiger „Stier“, jede Nacht lieben wir uns mehrmals. Zu Hause jedoch läuft so gut wie nichts; da versagt er total. Ich kann aber nicht immer mit ihm Urlaub machen...!

DR. ALEX BERG:
Das stimmt. Natürlich könnte ich Sie auf die kommende Rentenzeit vertragen, aber wer weiß, was bis dahin alles noch passiert, bzw. nicht passiert. Noch dazu müssen in Österreich die meisten Männer bis zum 65. Lebensjahr arbeiten. Und wer weiß, wie es nachher mit Ihrem Mann gehen wird — auch im Urlaub?!

Spaß beiseite: Ihr Mann scheint sehr unter seinem stressigen Beruf zu leiden. Er braucht Ruhe, Erholung und Zeit für die Liebe. Und das ist richtig so. Vielleicht können Sie auch mal zu Hause — z.B. an Wochenenden, Feiertagen — für ein bißchen „Urlaubsstimmung“ sorgen. Bringen Sie „Sonne“ in Ihr Schlafzimmer

— und Ihr Mann wird sich wie im Urlaub fühlen.

„Was soll ich machen? Meine Frau verlangt von mir Geld für... Zärtlichkeiten!“

Heinz L., Stuttgart:
Wenn Sie meinen Brief lesen, werden Sie sicher entsetzt sein. Man kann auch entsetzt sein, obwohl...

Eigentlich verstehe ich mich mit meiner Frau recht gut. Sie ist eine gute Hausfrau und Mutter unseres Kindes. Sie versteht es, einem Mann ein angenehmes Leben zu bereiten, ihn nach allen Regeln der Kunst zu verwöhnen.

Allerdings — und jetzt kommt der Haken: Sie verlangt auch etwas dafür. Sie möchte für alles angemessen bezahlt werden, auch für Liebe. „Leistung und Gegenleistung“ pflegt sie zu sagen. „Wenn ich schon Hausfrau bin, möchte ich doch mein eigenes Geld haben. Und das verdiene ich ja schließlich auch...“ Ich habe mit einem Freund über das alles gesprochen. Er hat mir zuerst nicht geglaubt, mich dann aber aufgefordert, meine Frau so schnell wie möglich zu einem Psy-

ACHTUNG! ACHTUNG! Jetzt alle PRIVAT-Kontaktanzeigen KOSTENLOS!

Saarbrücken und Umgebung — Junger Mann, Sternzeichen Stier, 30/170/70, sucht Dame für ausführlichen Briefwechsel, und späteres, persönliches Kennenlernen. Bin zur Zeit in Haft und daher sehr einsam. Beiderseits ohne finanzielle Absichten. CHIFFRE 1781

Überall — Junge Frau, 21 Jahre, sehr sexy, sucht nette Herrenbekanntschaft. Ich sende Ihnen einen ausführlichen Brief und herrliche Fotos von mir, wenn Sie 20,— DM für Unkostenerstattung beilegen. Freizügig und für viele Brief-Themen offen. 100 % Diskretion. CHIFFRE 1782

SUPER • SEX • ANGEBOT

10 Spezial-Magazine nur DM 30,—
6 Super-Sex-Magazine nur DM 30,—
5 Sex-Bücher, 800 Seiten nur DM 50,—
1 Elektro-Vagina nur DM 60,—
1 Vibrator mit Reizregler nur DM 24,80
50 Luxus-Marken-Präservative nur DM 30,—
1 Sex-Puppe MISS WORLD nur DM 98,—
2 Sex-Video-Cass. à 85 min. nur DM 135,—
1 Sex-Total-Katalog nur DM 10,—
Diskreter Versand per NN + DM 5,— Porto oder nach Vorauskassa (Scheine) portofrei.
Altersangabe wichtig!

EP-VERSAND

Abt. SPZ, Postfach 13 06 11, 4150 Krefeld 1

Heiratswillige Damen aus Thailand, Brasilien, Polen und von den Philippinen, suchen seriöse Herren (kein Abenteuer) für eine Partnerschaft, die noch Treue und Liebe kennt. Willst Du ein liebes Mädchen oder eine sanfte Frau aus Asien kennenlernen, dann schreibe bitte ausführlich, wer Du bist, was Du machst. CHIFFRE 1787

Ringeltaube/Sonderangebot — Verschmuster Wohnmobilbesitzer, ehemaliger Geschäftsmann, romantisch, mit Niveau, kein Opa-Typ, sucht eine hübsche, gefühlbetonte Dame, für gemeinsamen Urlaub, Treffs. Auch Dauerfreundschaft wäre angenehm. Nur Mut, mein Schatz, schreib mir doch mal. Ich bin nicht bisex, wäre aber trotzdem auch an Kontakt zu gleichgesinntem Paar interessiert. 100 % Diskretion. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1788

Gesamte BRD und CH — Netter, selbstbewußter Herr, mit gestrenger Wesensart, 36/180/72, möchte anpassungsfähiger Dame, bis etwa 35 Jahre, begegnen. Bevorzugt schlank, mit Faible für Gummi und Leder. Geboten wird eine phantasievolle Beziehung und Dauerfreundschaft. Nur Briefe mit korrekter Adresse, ohne finanzielle Absichten, werden beantwortet. CHIFFRE 1783

Bad Bergzabern und Umgebung — Unerfahrener Boy, 22 Jahre, sucht nettes Girl, bis etwa 25 Jahre. Dauerfreundschaft möglich. Ich erwarte aber nur finanzinteressenlose und aussagefähige (Bild-)Zuschrift mit korrekter Adresse. CHIFFRE 1784

Heidelberg und Umgebung — Nettes, unabhängiges Paar, Sie 25 bisex, Er 26 Jahre, sucht phantasievolle Dame. Alter ist Nebensache. Übernachtungsmöglichkeit bei uns vorhanden. Bitte nur ernstgemeinte Zuschrift (falls möglich mit Bild) mit korrekter Adresse. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1791

Überall — Freizügiger Mann, 25/163, steht für vielseitige Videoaufnahmen, Foto und Film, zur Verfügung. Bin nicht verklemt und auch neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen. Konkrete und seriöse Vorschläge willkommen. CHIFFRE 1792

Raum 69 und überall — Seriöser Mann, im besten Mittelalter, möchte sich mit einem Jungen oder jungen Mann, ab 18 Jahren, unterhalten. Soldat, Student, egal wer und wo. CHIFFRE 1793

Stuttgart und Umgebung — Hübsches, schlankes Paar, 22/170/55, und 29/183/77, sucht gleichgesinntes, freizügiges Paar, oder eine liebe bisex Freundin. Wir sind auf diesem Gebiet noch Anfänger. Erwarten jedoch nur aussagefähige Bildzuschrift mit Rückporto und korrekter Adresse. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1794

Gesamter Raum 7 — Folgsamer und ergebener Er, 33 Jahre, sucht Lady mit strenger und bestimmender Wesensart, ohne Anhang. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1795

Hermann H., Köln:

Eigentlich ist das ja sicher alles vollkommener Unsinn, und ich frage ich, ob ich mich überhaupt an Sie wenden soll. Andererseits haben Sie Tag für Tag so viele unsinnige Fragen zu beantworten, daß es auf eine mehr oder weniger sicher nicht ankommt!

Meine Frage also: Was ist dran an den Inseraten von heiratswilligen Asiatinnen (vor allem aus Thailand)? Sind diese Anzeigen überhaupt ernst gemeint — oder kann man da nur für nichts und wieder nichts sein sauer erspartes Geld loswerden? Woher haben die Inserenten nun wirklich ihr Angebot? Gehen Sie am Ende in Thailand auf die Jagd und bringen „Beute“ nach Hause? Oder werden die Frauen „importiert“? Ich meine... bei dem Massenangebot kann es ja gar nicht anders sein!

Ich gebe ja zu, ich würde mich für ein solches Angebot auch interessieren, aber ich möchte auf keinen Fall betrogen werden!

DR. ALEX BERG:

Leider ist es mir nicht möglich, jede einzelne der irgendwo erscheinenden Anzeigen zum Thema „Ehe mit Asiatinnen“ auf ihre Seriosität zu überprüfen — eine Garantie gibt es

TOLLES SPIEL FÜR ERWACHSENE

Endlich ein Gesellschaftsspiel, bei dem Sie selbst festlegen, wo die Grenzen liegen, oder bei dem außer den Hemmungen auch die Hüllen fallen. Der große Spaß für jede Party, zu Zweit, zu Viert, und, und, und... Exklusiv nur bei uns für 40,— DM (einschließlich Porto und Verpackung). Lieferung nur an Erwachsene. Bitte Geburtsdatum und korrekte Adresse angeben.

Bestellen Sie **SEXTASE** (Banknoten oder Scheck beilegen) zur diskreten Lieferung, nur bei:

SATURN VERTRIEBS GMBH, Postfach 1767, 7888 Rheinfelden 1

Mannheim und Umgebung — Er, 46/170, sucht nette Dame oder Paar, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Habe hübsche 3-Zimmer-Wohnung, in der ich mich jedoch recht einsam fühle. CHIFFRE 1790

• NEU • NEU • NEU •

Die Nummer für
Kenner

TINA

Tel.: 0711-711044

und: 0711-711045

DRINGENDER RATSCHELAG! Wenn Sie auf Kontaktinserate schreiben, und Sie jemand um etwas bittet, dann senden Sie niemals **BARGELD**, keine **Originaldokumente**, und im Zweifelsfalle auch keine einlösbare Fahrkarte. Im Zweifelsfalle seien Sie lieber vorsichtig. Niemals Geld an eine Postlagerkarte oder postlagernde Adresse senden.

Stuttgart und Umgebung — Attraktiver Er, 25 Jahre, sucht gefühlbetonte Dame, oder Paar. Möchte Dir/Euch auch die geheimen Wünsche erfüllen. Beiderseits keine Geldinteressen. Biete und erwarte Diskretion, Gesundheit, Sauberkeit und Antwortgarantie. Bitte mit korrekter Adresse melden, falls möglich auch mit Bild. CHIFFRE 1796

Süddeutschland — Junger, unerfahrener, gutaussehender Er, 20 Jahre, anpassungswillig und folgsam, sucht einfühlsame, fesselnde Dame mit gestrenger Wesensart, bis 50 Jahre. Eventuell auch Paar. Bin noch etwas schüchtern. Bitte schreiben Sie mir Ihre finanzinteressenlosen Vorstellungen. Biete Antwortgarantie bei korrekter Adresse. CHIFFRE 1797

Raum 7 — Schlanker, sauberer und diskreter Mann, 28 Jahre, sucht Kontakt zu Dame, bis 50 Jahre, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Beiderseits keine finanzielle Interessen. Bitte möglichst Bildzuschrift. CHIFFRE 1798

Raum 7 und überall — Er, 26 Jahre, sucht Briefwechsel und Treffs bei Ihr und/oder Ihm. Bitte konkrete Vorschläge, mit ehrlicher Adresse und Rückporto senden. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1799

Raum 7140 und überall — Bildschöner Jüngling, 20 Jahre, ein echter Beachboy-Typ, locker, 184 cm groß, aufgeweckt, sucht wirklich hübsche Boys. Gerne auch Italiener. Keinesfalls ältere Typen oder Tunten. Just for fun. CHIFFRE 1800

Raum 7140 und Umgebung — Freizügiges Paar, 30 und 34 Jahre, sucht eine liebe bisex Freundin, oder freizügigen Briefwechsel mit Ihr oder Paar. Alter ist Nebensache, denn nur Sympathie entscheidet. Jede ehrliche Zuschrift mit Rückporto und korrekter Adresse (evtl. Bild-Kopie) wird beantwortet. CHIFFRE 1801

chiater zu schicken. Ich selbst habe das eigentlich nie so tragisch gesehen — ich meine, ich würde ihr ja sowieso Geld geben, für die Familie und auch für sich selbst.

Jetzt bin ich verunsichert...

DR. ALEX BERG:

Das alles klingt natürlich ungewöhnlich und auch ein bißchen unverständlich. So mancher Außenstehende wird entsetzt sein, wenn er davon hört. Andererseits ist die Form des Zusammenlebens einem jeden Paar völlig freigestellt, und Sie selbst, so schreiben Sie, empfinden das als gar nicht so tragisch. So kann ich Ihnen nur raten, sich keinesfalls von Außenstehenden verunsichern zu lassen. Es geht niemanden etwas an, ob und wofür Sie Ihre Frau bezahlen. Solange Sie selbst nicht Anstoß daran nehmen und ein gefühlsmäßiges Problem daraus erwächst, brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen. Und wer könnte die gefühlsmäßige Einstellung Ihrer Frau besser kennen als gerade Sie...

„Stimmt das alles, was einem in Kontaktanzeigen versprochen wird...?“

nicht und wird es niemals geben. Sicher werden sich immer und überall Asiatinnen dafür interessieren, einen Europäer zu heiraten — schon um in den Genuß des hierzulande wesentlich höheren Lebensstandards zu kommen. Ob immer die Suche nach Liebe und Lebensglück hinter einem solchen Ansinnen steckt, sei dahingestellt, auch wenn Vermittlerangebote — wie von Ihnen angesprochen — keinesfalls mit dem „normalen“ Heiratsanzeigenmarkt, wie er bei uns üblich ist, verglichen werden sollten. Dieser Weg birgt ein Risiko, daran führt kein Weg vorbei.

Sollten Sie wirklich Interesse haben, auf diese Art eine Asiatin kennenzulernen, rate ich zur Vorsicht. Zahlen Sie nicht, bevor Sie genau überprüft haben, wie alles ablaufen soll. Ein einigermaßen seriöser Vermittler hat für Ihre Vorsicht sicher Verständnis.

„Mein Freund will, daß meine Mutter... bei unseren Liebespielen mitmacht!“

Ruth B., München:

Ich bin in einem fürchterlichen Dilemma. Mein Freund — wir sind bei-

de siebzehn Jahre alt — ist lieb, zärtlich und fürsorglich, hat aber einen — für mich — sehr schockierenden Wunsch: Er möchte mit meiner Mutter und mit mir gemeinsam schlafen. Meine Mutter ist geschieden und sieht sehr gut, sogar „sexy“ aus und wirkt auf viele Männer. Ich kann doch diesem Wunsch nicht nachkommen, aber andererseits liebe ich meinen Freund. Ich fürchte, daß ich ihm, wenn ich seinen Wunsch nicht erfülle, verlieren werde. Sollte ich doch mal mit meiner Mutter reden...?

DR. ALEX BERG:

Nein, das sollten Sie nicht. Ich glaube zwar nicht, daß Ihre Mutter, wie „sexy“ sie auch aussieht, diesem Wunsch nachkommen wird.

Wichtig und entscheidend ist, ob auch Ihr Freund Sie liebt. Wenn ja, dann wird er auf diesen Wunsch verzichten. Ich fürchte allerdings, daß seine Liebe schwächer ist als sein Wunsch nach diesem „justigen Dreieck“. Daher sollten Sie — so unangenehm für Sie diese Vorstellung auch ist — auch mal an eine Trennung denken. Trennung vom Freund. Sie sind noch jung und werden bald einen neuen Freund finden, der wirklich nur an Ihnen interessiert ist.

Wenn man einer Umfrage glauben darf, lehnen fast zwei Drittel der Bundesbürger lesbische Frauen ab. Sie passen nach landläufiger Meinung einfach nicht in das soziale oder moralische Korsett. Viele Leute halten noch immer Frauen, die Frauen lieben, für gefährliche Verführerinnen. Doch wer kennt schon homosexuelle Mädchen, wer weiß, mit wem sie sich amüsieren? Lesen Sie hier, was die 24jährige Beatrix F. erleben mußte, nur weil sie ihre Veranlagung nicht verheimlicht hat...

Beatrix ist ein sehr sportlicher Typ, wirkt aber nicht wie der vielzitierte „kesse Vater“. Von ihren Eltern hat sie seit drei Jahren nichts mehr gehört. Der Grund: „Meine Mutter hat gesehen, wie ich mich mit einem sehr langen Kuß von meiner Freundin verabschiedete. Sie war empört und schimpfte mich ein Schwein. Sie wollte keine erklärenden Worte von mir hören. Ohne lange zu fackeln warf sie mich aus dem Haus. Mein Vater, an dem ich besonders hänge, hat nicht einmal einen Versuch unternommen, mich zu Hause zu behalten. Für meine Eltern war ich ab sofort... gestorben.“ Beatrix zog also die Konsequenzen und suchte sich eine andere Wohnung. Um den Fragereien ihrer Kolleginnen zu entgehen, wechselte sie auch die Arbeitsstelle. Wirkliche Freunde oder Freundinnen, die ihr in dieser Situation hätten helfen können, gab es für Beatrix F. nicht.

Sie erklärt das so: „Seitdem ich gemerkt hatte, daß mich Frauen mehr interessieren als Männer, hatte ich Angst davor, entdeckt zu wer-

„Klare Sache: Man tut das, was Spaß macht...“

Wenn Frauen Frauen lieben: „Erst willst du's selbst nicht wahrhaben – und dann darf's keiner wissen!“

Nach Interviews aufgezeichnet von VERA MAYER-EVERS

den. Man weiß ja, wie die Leute dann reagieren! Darum hatte ich eigentlich nie eine feste Freundin. Immer nur Mädchen, mit denen es ein paar Wochen lang schön war. Meine ewige Panikstimmung in den unmöglichen Situationen hat wahrscheinlich jede Frau vergrault.

Ich erinnere mich noch genau, wie es bei mir angefangen hat. Damals war ich gerade achtzehn Jahre alt geworden und hatte einen Freund, mit dem ich aber noch nicht intim geworden war. Eigentlich nur, weil ich im richtigen Moment immer einen Rückzieher gemacht hatte. Es ekelte mich zwar nicht an, mit einem Mann zusammen zu sein, aber ich empfand es nicht als angenehm. Mein Freund hatte eine jüngere Schwester; ich glaube, sie war so alt wie ich. Zu diesem Mädchen fühlte ich mich von der ersten Minute an hingezogen, aber natürlich kam ich überhaupt nicht auf die Idee, daß ich mich in sie verliebt hatte!

Erst als Karin, so hieß sie, einmal dazukam, als ich mir ihren Bruder vom Hals halten wollte, und sie ihn freundlich, aber bestimmt in seine Schranken mir gegenüber wies, hat's bei mir endlich geklingelt. Gott sei Dank war Karin nicht so unerfahren wie ich!

Als mein Freund endlich zerknirscht das Zimmer verlassen hatte, nahm sie mich in die Arme. Ganz vorsichtig, fast tastend, und zog mich an sich. Ich spürte ihren weichen Körper durch den Stoff unserer Kleider und bekam weiche Knie. Es

lebte mit Karin nie wieder Kontakt gehabt. Ich glaube, er wußte, daß Karin sich nur für Mädchen interessiert, denn er selbst hat sich bei mir nicht mehr gemeldet.“

Diese erste Bekanntschaft mit der lesbischen Liebe öffnete Beatrix, wie sie sagt, die Augen. Sie hatte erkannt, daß sie in weichen Mädchenarmen glücklicher wird als bei Männern. Aber ihre fürchterliche Angst vor Entdeckung ließ die Affäre mit Karin schnell enden. Beatrix wagt nämlich nicht einmal, die einschlägigen Bars, in denen nur lesbische Frauen und Mädchen verkehren, zu besuchen. Und Karin wollte nun einmal ausgehen und tanzen.



„...aber die Angst vor irgendwelchem Gerede...“

war wie eine Erlösung, als sie mich dann erst zärtlich und schließlich sehr leidenschaftlich küßte.

So erregt wie in diesem Moment war ich vorher noch nie. Karin zog mich auf einen Klubsessel, und wir streichelten uns fast in Ekstase. Es gab einfach keine Tabus. Und all das, was ihr Bruder mit mir tun wollte, ließ ich bei Karin voller Begeisterung geschehen. Sie war so einfühlsam, so behutsam — und sie wußte genau, was ein Mädchen an Liebkosungen gern hat. Ganz selbstverständlich tastete sie sich zu meinem Höschen vor. Als ich ihre geschickten Hände spürte, war ich unbeschreiblich glücklich. Mit meinem ehemaligen Freund habe ich übrigens seit diesem sagenhaften Er-

„...macht es einem schwer, locker zu sein!“



Erst ein Jahr später versuchte Beatrix, in einer Damen-Bar eine neue Freundin zu finden. Da sie recht gut aussieht, hat sie keine Schwierigkeiten, nette Mädchen kennenzulernen. Doch sie schaffte es nie, eine dauerhafte Freundschaft einzugehen.

„Ich würde gern länger mit einem Mädchen, das ich liebe, zusammen sein. Aber es klappt nie so recht. Wahrscheinlich bin ich überspannt in meiner Vorsicht. Ich werde ja schon nervös, wenn mich mal eine Frau im Geschäft anruft“, sagt sie.

Wie ihr Leben einmal aussehen soll, weiß Beatrix im Grunde nicht. Sie baut manchmal Luftschlösser — doch sie ist sich darüber im klaren, daß es eben nur Luftschlösser sind. „Ich möchte mir mit einem intelligenten Mädchen etwas aufbauen, eine nette gemeinsame Wohnung und so. — Aber wie soll man zum Beispiel einem Hauswirt erklären, daß man mit einer Freundin einziehen will? Ich habe schon von vielen Freundinnenpaaren gehört, die unerhörte Schwierigkeiten bekamen, wenn die Vermieter hörten, was das für ‚Freundinnen‘ sind! Wahrscheinlich muß ich nur einmal über meinen eigenen Schatten springen und nicht soviel auf das Gerede der Leute geben. Die sollen ja schließlich nicht mein Leben führen. Doch wie ich diese Hürde nehmen soll, ist mir vorläufig noch schleierhaft. Ich glaube, dazu braucht man eine ganz schöne Portion Selbstvertrauen. Ich stehe eben noch nicht ganz über den Dingen — leider!“



Nachts auf dem Kiez – Klaus Pervölz über seinen „Traumjob“:

„Heilsarmist auf St. Pauli – sagenhaft, was man da an Eintrittsgeldern spart...!“

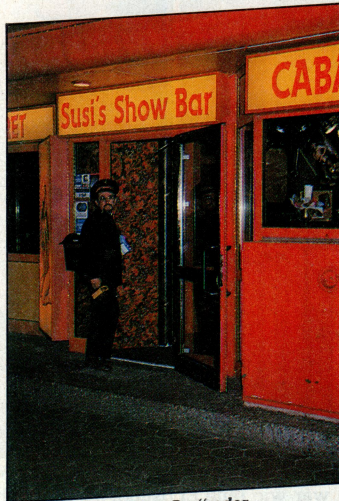
Ein Live-Report von HARRO THAU

Der Gast in „Susi's Show-Bar“ auf der Großen Freiheit ist etwas verwirrt. Eine spärlich bekleidete exotische Schönheit neben sich, in Gedanken auf dem Pfad der Lustwandlungen, rasselt es plötzlich neben seinem Kopf. „Haben Sie vielleicht eine Spende für die Arbeit der Heilsarmee?“ fragt der Mann mit der Geldbüchse. Auch das noch...

Der Gast ist verwirrt, die Stimmung ist vorerst im Eimer. Das Mädchen räkelte sich verständnisvoll lächelnd zurück. Klaus Pervölz, der Mann in der dunkelblauen Uniform der Heilsarmee, ist in den Bars, Cabarets und Kneipen auf St. Pauli kein Unbekannter. Niemand hat etwas dagegen, daß er sich mit seiner Sammelbüchse an die Gäste wendet.

Klaus Pervölz ist einer von acht Mitgliedern der Hamburger Heilsarmee, die ein bis zweimal in der

Mit „Kriegsruf“ unterwegs auf der Großen Freiheit



Ob in „Susi's Show-Bar“ oder...

Woche durch die Gaststätten der Hansestadt gehen und den „Kriegsruf“, die Zeitschrift ihrer Organisation, verkaufen. Er jedoch hat das schwierigste Gebiet: die sündige Meile.

„Auf St. Pauli kennt mich in der Zwischenzeit jeder“, erklärt der Heils-Aktivist, der hauptberuflich als Pförtner im Bundeswehr-Krankenhaus arbeitet. „Jeder duzt mich. Und überhaupt reden sich auf dem Kiez alle mit Vornamen an. Das ge-

währleistet eine gewisse Anonymität und schafft trotzdem Vertrautheit.“

Klaus kam vor rund achtzehn Jahren von Flensburg nach Hamburg. „Eigentlich habe ich Bau- und Maschinenschlosser gelernt“, erzählt er. „Dann mußte ich aber aus gesundheitlichen Gründen zum Büropraktiker umschulen. Die Umschulung fand in Hamburg statt. Wie ich nach St. Pauli gekommen bin?“ Klaus lacht. „Weshalb geht ein Mann schon nach St. Pauli? Um sich zu amüsieren natürlich!“

Den Kontakt zur Heilsarmee fand Klaus durch einen Zufall. „Bei einem Kiezbummel“, erzählt er, „latschte ich gedankenverloren über den Hans-Albers-Platz – mitten durch die Dreharbeiten zu dem Film der

Heilsarmee ‚Seife – Suppe – Seelenheil‘. Man kam ins Gespräch, und ich folgte einer Einladung in die Mission in der Talstraße. Ich war beeindruckt von dem, was ich dort hörte und sah. Tage später hatte ich einen Traum: Ich sah mich als Heilsoldat auf der Reeperbahn arbeiten. Das war für mich das Zeichen.“

Als Klaus vor vielen Jahren auf der Meile antrat, hatte er erhebliche Schwierigkeiten. „Manchmal wurde ich aus dem Lokal gewiesen, einmal bewarfen mich Frauen eines Bordells mit Eiern, im Eros-Center pasierte es, daß man mir die Mütze vom Kopf riß und mich mit Majonäse und Ketchup überschüttete.“ Die Flecken auf der Uniform interpretiert der schwächliche Heilssoldat als „Tapferkeitsmedaillen“. Zwi-



...vor der Herbertstraße – Klaus Pervölz hält seine Büchse hin

An der „Klappe“: „Mich hat noch keine aus der Herbertstraße gejagt.“



schenzeitlich ist Klaus — wie die Heilsarmee überhaupt — als ein Teil des Milieus anerkannt. Daß ihm irgendein Portier den Zutritt verweigert, kommt kaum noch vor.

Ich mache mit Klaus „die Runde“. Viel los ist an diesem regnerischen Abend nicht. Als wir einen „Sex-Life-Club“ auf der Reeperbahn betreten, springt ein — nur mit einem Pelzschal bekleidetes Mädchen — auf, um in aufreizende Tanzbewegungen zu verfallen. Dann setzt sie sich wieder — sie hat den Heilsoldaten erkannt. Kein Gast ist da. Die Mädchen haben Zeit zum Reden. Sie klagen über das schlechte Geschäft, die ausbleibenden Gäste. Für die einen ist das Gerede über die „Mafia von St. Pauli“ schuld, für die anderen Aids, für die dritten das Hamburger Schmuddelwetter. Nur im Sommer und an den Wochenenden, sagen sie, sei in dem Laden wirklich was los.

Klaus setzt sich auf einen Barhocker, legt die blaue Schirmmütze über die Sammelbüchse auf dem Tresen und hört geduldig zu. „Ich muß die Mädchen nehmen, wie sie sind“, erklärt er später. „Auch wenn ihre Arbeit gegen meine Überzeugung ist, darf und kann ich sie nicht verurteilen. Nur so ist das Vertrauen, daß sie in mich und die Arbeit der Heilsarmee setzen, zu rechtfertigen.“

„Schick mal wen rein!“ ruft „Fuchsy“ ihm nach, als wir den „Club d'Amour“ verlassen. Die Frau, die nachts um halb eins noch keinen Kunden hatte, meint das nicht nur ironisch.

Draußen vor den Nachtclubs auf



In der Garderobe des „St. Pauli-Theaters“ trafen wir Freddy Quinn



Heiße Sache: Einsatz im „Salambo“

der Reeperbahn stehen die Portiers und versuchen, Gäste zu kubern: „Das Bier nur fünf Mark!“

„Der Preis stimmt“, erklärt Klaus. „Aber leider gibt es auf der Reeperbahn immer noch vier oder fünf Nepplokale. Ist der Gast erst einmal drin — es sind meist Touristen, die keine Ahnung haben — kann es ein teurer Abend werden. Für eine Flasche Champagner oder Wein muß man schon mehrere Hunderter hinblättern.“

Wir betreten einen anderen „Club“. Auf dem Tisch stehen vier — teils leere — Flaschen Champagner, für zusammen rund 3.500 Mark! Der dazugehörige Gast ist von Nüchternheit weit entfernt und hat „beide Hände voll zu tun“.

„Das gibt Ärger beim Bezahlen“, sagt Klaus später auf der Straße. Denn oftmals informieren sich die Gäste nicht vorher über die Preise — oder es gibt erst gar keine Karte. „Legal Betrug“ nennt das die Polizei und steht diesen Machenschaften hilflos gegenüber. Sollte wirklich mal ein Gast zur Davidwache gehen, liegen bei der Überprüfung mit Sicherheit — gut sichtbar — überall Getränkearten auf den Ti-

schen.“

„Wir sind gegen das Nachtleben hier“, erklärt der Heilsarmist. „Aber wir sind noch mehr gegen Betrug.“ Der käufliche Sex wird von der Heilsarmee nicht offen angegriffen. Sie arbeitet nicht gegen das Milieu, sondern *darin*. Ihre Hauptaufgabe ist — wie zur Gründerzeit vor 120 Jahren — die Mission. Klaus Pervölz: „Aber gerade auf St. Pauli läßt sich diese Aufgabe nicht von sozialer Arbeit trennen.“

„Die Heilsarmee arbeitet im größten Dreck“, sagt ein Polizeihauptmeister von der Davidwache, die Klaus bei seiner Tour nie ausläßt. Alkoholiker, Obdachlose, ehemalige und aktive Prostituierte, Transsexuelle und Schwule: Alle Randgruppen der Gesellschaft sammeln sich in dem Haus der Heilsarmee in der Talstraße auf St. Pauli, zwischen Nachtclubs, Peep-Shows, Sex-Shops, einem Nobel-Restaurant und einem Bier-Pub. Und allen, die kommen, werden die drei „S“ geboten: Seife — Suppe — Seelenheil.

Auf das letzte „S“ legt Klaus besonderen Wert bei seiner Tour über den Kiez. Auch wenn so etwas wie Seelsorge reichlich exotisch wirkt



„Susi's Show-Bar“: „Von den Shows kriege ich wenig mit.“

in einer Umgebung wie der Herbertstraße, wo bildhübsche Frauen in Strapsen, Minislip und durchsichtigem BH in den rot beleuchteten „Schaufenstern“ sitzen und ihre speziellen Dienste anbieten. Einige



Susi, Chefin der Show-Bar auf der Großen Freiheit, hat ein Herz für die Heilsarmee von ihnen zeigen mit schwarzer Reizwäsche aus feinem Leder, die mit Straß, Nieten und manchmal auch mit einem Totenkopf verziert sind, daß dem Kunden hier ein besonderer Service geboten wird.

Auch bei ihnen rasselt Klaus mit seiner Sammelbüchse. An jedem zweiten oder dritten Fenster hat er Erfolg. Mit einigen Mädchen kommt er auch ins Gespräch — und überall

„Es gibt hier so viele Mädchenschicksale...“

hört er dasselbe: Klagen über Klagen. Lange kann Klaus sich bei ihnen nicht aufhalten; denn so lange ein Mann in der Uniform der Heilsarmee vor dem Fenster steht, wird sich kaum ein Mann heranwagen.

Bei McDonald's bittet er genauso um eine Spende wie in „Weller's Bier-Bar“, bei dem Toilettenmann im „Café Keese“ oder in der „Heißen Ecke“ auf der Reeperbahn, wo es Erbsensuppe gegen Gutscheine der Heilsarmee gibt.

Der Rundgang an diesem Abend hat sich für Klaus — oder besser: den Spendenfond der Heilsarmee — gelohnt. Nach rund fünf Stunden ist die Büchse randvoll. „Das muß wohl an der Presse gelegen haben, daß die Leute heute so spendierfreudig waren“, sagt Klaus strahlend, lediglich im Sommer kommen manchmal 200 bis 300 Mark zusammen.“

Aber das Geld ist nicht das Wichtigste. Die Heilsarmee will vor allem im Milieu präsent sein, will den Leuten immer wieder zeigen, daß sie da ist. Daß ihre Sache etwas bringt, stellt Klaus dann fest, wenn er ein



Im „Tabu“: Harry und Kolleginnen in einer Pause



„Nicht schlecht, was die Mädchen draufhaben...“

bekanntes Gesicht plötzlich beim Gottesdienst oder bei einer anderen Veranstaltung im Haus in der Talstraße wiedersieht.

Gegen drei Uhr morgens schauen wir noch bei Angela im „Danmark-Snack“ vorbei. Ihr Imbiß auf der Reeperbahn ist nicht sehr groß. Ab fünf Gästen wird es eng. Angela weiß schon, daß Klaus seinen Kaffee mit Milch trinke. Sie lädt ihn zu einem Hotdog ein. Beim Essen kommt er mit dem letzten Gast ins Ge-

spräch. Es geht um Glauben, den Sinn des Lebens. Während etwas Ketchup aus dem Brötchen tropft, wird das Gespräch fast philosophisch.

Klaus ist müde, man sieht es ihm an, daß er nach Hause möchte. Aber einem solchen Gespräch weicht er nicht aus. Auch nicht morgens um halb vier.

Am Mittag steht er wieder an der Pforte des Bundeswehrkrankenhauses. Seine Uniform ist dann allerdings grau... ■

Exklusive Dessous — Aufregende, sehr aparte Damenwäsche, Strapse, Strümpfe, etc. finden Sie jetzt in unserem exklusiven, neuen Katalog **BODYSTYLE-Collection**

Versand nur an Personen über 18 Jahre, bitte Geburtsdatum und korrekte lesbare Adresse angeben. Die Katalog-Schutzgebühr von 10,— DM bitte in bar oder als Scheck beilegen. Wird beim Kauf angerechnet.

SATURN VERTRIEBS GMBH
POSTFACH 1767
D-7888 RHEINFELDEN 1

Raum 7150 und überall — Junges Paar, 23 Jahre, sucht gleichgesinntes Paar unter 40 Jahren, für gemeinsame Unternehmungen. Es werden jedoch nur Briefe mit Rückporto und korrekter Adresse (evtl. Bild) beantwortet. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1802

Gesamter Raum 7 — Absolut freizügiger und nicht verklemmter Boy, 22/190, sucht alle Arten von Kontakten. Alter unwichtig. Erwarte jedoch korrekte Adresse, Sauberkeit, Gesundheit und Ehrlichkeit. Keine finanz. Interessen. Bei Rückporto biete ich Antwortgarantie. CHIFFRE 1803

Esslingen und überall — Sportlicher bisex Mann, 27 Jahre, sucht Kontakte jeder Art mit netten Leuten bis 45 Jahren. Bitte aber mit Rückporto, ausführlich, mit korrekter Adresse schreiben. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1804

Tübingen und Umgebung — Welches gleichgesinnte Paar möchte uns, ein einfaches, sauberes, molliges Ehepaar, 40 und 42 Jahre, zu sich einladen? Zum Aufbau einer ehrlichen Dauerfreundschaft. Evtl. auch kleiner und ganz privater Partykreis bis zu 4 Paaren. Fotos aus Bildzuschriften senden wir, bei Rückporto, garantiert an Eure korrekte Adresse zurück. CHIFFRE 1805

Raum Sigmaringen — Blonder, gepflegter Boy, 23/180, einfühlsam, gesund, sucht nette Dame, die ihm alles beibringt. Biete und erwarte Diskretion. Keine finanz. Interessen. CHIFFRE 1806

Karlsruhe und Umgebung — Hübscher, gesunder und gepflegter Neger, lustig, schon lange in der BRD, 22 Jahre, ganz normal gebaut, berufstätig, sucht lockeres sexy Girl, oder junge Frau. Selbstverständlich spreche und schreibe ich korrektes Deutsch. Bitte schreib mir Deine korrekte, lesbare Adresse. CHIFFRE 1807

Überall — Blaublütige, hübsche Dame, sucht den Kontakt zu sensiblen, anpassungsfähigem Wäschefreund. CHIFFRE 1809

Karlsruhe und Umgebung — Freizügige Ehefrau, 29/160/54, sucht unabhängige, bisex Freundin, zwecks Aufbau einer Dauerfreundschaft. Bei gegenseitiger Sympathie kannst Du im Haus meines Freundes bei mir wohnen. Er ist 46/180/73 und möchte zusehen. Beiderseits ohne finanzielle Interessen. CHIFFRE 1812

Bruchsal und überall — Rassefrau, top, sucht auf diesem Wege einen anspruchsvollen, solventen und niveauvollen Herrn, der mich in jeder Lebenslage verwöhnen will. CHIFFRE 1808

Raum 7 + 8 — Gutausssehender, muskulöser Sportler, 22/181/76, nicht bisex, mit viel Energie, sucht nettes Mädel, etwa 18 bis 28 Jahre. CHIFFRE 1810

Pforzheim und Umgebung — Sportliches Paar, 30 und 33 Jahre, sucht gleichgesinntes und altersmäßig zu uns passendes Paar. Eigenes Haus, Telefon etc. alles vorhanden. Wir beantworten aber nur aussagefähige Bildzuschriften mit Rückporto und korrekter Adresse. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1811

Freiburg / Lörrach und Umgebung — Ehepaar, Sie 36 und Er 41 Jahre, möchte mit sympathischem, gleichgesinntem Paar eine ehrliche, langlebige Dauerbeziehung aufbauen. Ein Bild von Euch wäre nett. Bitte aussagefähig mit korrekter Adresse und Rückporto melden. CHIFFRE 1826

SEX-Discount

- 10 Spezial-Magazine nur DM 49,—
 - 2 Flaschen Liebestropfen nur DM 35,—
 - 2 Pck. Penisex 30-Min.-Salbe nur DM 38,—
 - 1 „BIG MEN“ Spezial Vibrator nur DM 49,—
 - 1 x Swedish Teenage Doll nur DM 89,—
 - 1 GEISHA Doll nur DM 99,—
 - 1 Spezial „Black Doll“ nur DM 149,—
 - 1 Spezial-Angebot DM 3,—
- Altersnachweis nicht vergessen! Bei Lieferung per NN plus Porto. Bei Vorkasse portofrei.
Reinhard Meier, Abt.: C, Postfach 29 04 36
2850 Bremerhaven

Raum Offenburg — Nettes, junges Paar, sucht jungen Mann, bis 25 Jahre, für Unternehmungen zu Dritt. Bitte Bildzuschrift mit Rückporto und korrekter Adresse. Finanzinteressenlos. CHIFFRE 1813

Raum 76 + 75 + 78 — Schlanke, dunkelhaarige Frau, 30/168, sucht liebe Freundin, etwa 25 bis 35 Jahre, für eine ehrliche und liebevolle Dauerfreundschaft. Bild-Zuschrift mit ehrl. Adresse erbeten. CHIFFRE 1814

TELEFONSEX

MONA & CARMEN

Zwei heißblütige Freundinnen, mit viel Zeit, führen unvergeßliche Gespräche mit Dir — wann immer Du möchtest!

07232 - 7693

ANZEIGENAUFTRAG

Alle **PRIVAT-KONTAKTANZEIGEN**
jetzt zum **NULLTARIF!**

Für die **ST. PAULI-ZEITSCHRIFTEN**
ST. PAULI KURIER • ST. PAULI REPORT
zahlen Sie ab sofort **KEINE ANZEIGEN-
GEBÜHREN MEHR!**

Ja, ich mache von Ihrem Angebot Gebrauch, und bitte Sie für mich/uns den nachstehenden privaten Anzeigentext, ohne finanzielle Interessen, **KOSTENLOS** zu veröffentlichen!

MEIN / UNSER ANZEIGENTEXT: (Bitte gut leserlich schreiben!)

ABSENDER (Adresse angeben, wo die Anzeigenverwaltung die eingehenden Zuschriften hinsenden soll.)

NAME:

VORNAME:

STRASSE, HAUSNUMMER, POSTFACH USW:

POSTLEITZAHL, ORT, POSTBEZIRK:

LAND:

GEBURTSDATUM:

Mit meiner eigenhändigen Unterschrift versichere ich wahrheitsgemäß, daß ich volljährig bin, und mit dem Abdruck von nebenstehendem Text einverstanden.

Ich bin mir dessen genau bewußt, daß ich sämtliche zivilrechtlichen und strafrechtlichen Folgen selbst zu tragen habe, wenn ich unberechtigt eine falsche Adresse oder falsche Telefonnummer verwende. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Abdruck!

Ich bin damit einverstanden, daß Anzeigenverwaltung und Verlag meinen Text entsprechend abändern, kürzen, oder neu formulieren dürfen, wenn dies aus konzeptionellen oder juristischen Erwägungen heraus erforderlich erscheint. Anderslautende Anweisungen sind für Anzeigenverwaltung und Verlag **NICHT** bindend.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Lörrach, oder Verlagssitz Berlin.

DATUM:

EIGENHÄNDIGE UNTERSCHRIFT:

Den Anzeigenauftrag bitte ausschneiden und im Briefumschlag einsenden:

P+S ANZEIGENVERWALTUNG
Postfach 1543
D-7888 Rheinfelden 1

Wir sichern Ihnen diskrete und sorgfältige Bearbeitung zu sowie prompte Zusendung aller Zuschriften auf Ihre Anzeige.

Achtung! Wir akzeptieren nur diesen Original-Vordruck!

Deutsche private Kontaktzentrale vermittelt zwischen Mitgliedern alle gewünschten Kontakte **kostenlos**. Über BTX-Kontaktclub, über Magazine, über Zeitschriften, über Clubnachrichten veröffentlichten wir Kontaktgesuche, so daß der Erfolg so gut wie vorprogrammiert ist. Regionale Kontaktpartys für bestimmte Interessengruppen erleichtern ebenfalls „DAS SICH FINDEN“. Wir arbeiten auf nicht kommerzieller Basis, und schaffen Kontakte für Hobby, Urlaub, Freizeit, Bekanntschaften, Geschäft, Freundschaft, Heirat usw. usw. Mit 20 Jahren Erfahrung in der privaten Kontaktvermittlung und Tausenden von zufriedenen Menschen, können auch Sie uns Ihr Vertrauen schenken.

CHIFFRE 1818

Rheinfelden und Umgebung — Lediger, freizügiger Mann, 40 Jahre, sucht liebe Dame, für schöne, gemeinsame Freizeitgestaltung. Bevorzugt Dame unter 43 Jahren. Große Oberweite angenehm. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1831



Raum 4000 und Umgebung — Freizügiges Ehepaar, 27 und 31 Jahre, mit Kindern, sucht erstmals ein freizügiges, eventuell leicht bestimmendes Ehepaar, bis maximal 40 Jahre. Auch für gemeinsamen FKK-Urlaub. Wir mögen es sanft und zärtlich, und mögen keine professionellen Kontakter. Erwarten auch nur wahrheitsgemäße Angaben in Eurer aussagefähigen Bildzuschrift mit Rückporto und korrekter Adresse. Keine Finanzinteressen.

CHIFFRE 1815

Bad Hersfeld und Umgebung — Freizügiges Paar, 44 und 47 Jahre, sucht gleichgesinntes, lockeres Paar, von 20 bis 50 Jahre, für gemeinsame Freizeit. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1816

Goslar und überall — Sie, 26 blond, und Sie 35 dunkel, beide sehr weiblich, glatte Körper, mit lebhafter Phantasie und Hang zum Ungewöhnlichen, suchen bisex Freundin oder ein bisex Paar, für anregenden Briefwechsel und evtl. mehr. Ein aussagefähiger Brief mit Bild, Rückporto und korrekter Adresse wäre erforderlich, damit wir uns erst einmal ein Bild von Dir/Euch machen können.

CHIFFRE 1817

Gesamter Raum 7 — Junger Mann, 27 Jahre, sucht finanzinteressenlose Bekanntschaft mit Dame. Treffs am Wochenende und Aufbau einer Dauerfreundschaft erwünscht. Zuschriften mit korrekter Hausadresse werden 100 % diskret beantwortet. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1819

Süddeutschland und überall — Wehrpflichtiger oder Soldat gesucht, bisex oder gay, nur schlank, bis maximal 23 Jahre, der privat von verständnisvollem, erfahrenen Ausbilder und Disziplinar ausgebildet werden will. Keine laschen Schlappis, sondern nur kernige Typen bewerben sich mit Bild und lesbaren, korrekter Adresse. Kein Vollbart. Auch sonstige Sportler, auch kleingebaut, angenehm.

CHIFFRE 1820



Raum 77 + 78 + Umgebung — Freizeit-Transvestit, 20 Jahre, sucht verständnisvolle, tolerante Freundin. Habe ein Falble für Miniröcke, Strapse und High heels. Gehe auch gerne ins Kino und möchte Tanzen lernen. Herren oder Paare absolut zwecklos. Alle Fotos aus ehrlichen Bildzuschriften garantiert zurück. Finanzinteressenlos. Diskret.

CHIFFRE 1821

Region Bodensee/Schwarzwald — Sportlicher, wenig behaarter Farbiger, 30/182/75, topfit, gesund, starkgebaut, sucht allseitige Kontakte, zu Ihr, ihm und Paar. Komme aus Martinique. Beiderseits ohne finanzielle Interessen. Erwarte jedoch nur aussagefähige und ehrliche Bildzuschriften mit Rückporto und korrekter Adresse. Antwortgarantie mit meinem freizügigen Foto.

CHIFFRE 1822

Region Bodensee und überall — Suche unerfahrenen, schlanken und ehrlich jungen Boy, der es erstmals mit einem erfahrenen, verständnisvollen Mann versuchen will. Entfernung kein Hindernis. Bei ehrlicher Bildzuschrift mit korrekter, lesbaren Adresse, lade ich Dich übers Wochenende zu mir ein. Bei Sympathie kannst Du bei mir wohnen.

CHIFFRE 1823

Freiburg und Umgebung — Gepflegter, junger Mann, 24 Jahre, möchte einsame Dame besuchen. Auch mollig. Alter unwichtig. Beiderseits ohne Geldinteressen. Biete 100 % Diskretion.

CHIFFRE 1824

Region Bodensee/Schwarzwald + CH — Frau von den Philippinen sucht für ihre Cousine, 20 Jahre, Näherin, noch auf den Philippinen wohnhaft, einen seriösen, guten, charakterfesten Ehemann.

CHIFFRE 1825

Raum Hamburg — Junger Höhlenforscher, 24 Jahre, sucht zwecks Sammlung von Erfahrungen entsprechende Sie. Bitte jedoch nur Briefe ohne Finanzinteressen, jedoch mit korrekter Adresse.

CHIFFRE 1573

Bad Säckingen und Umgebung — Gefühlvoller Mann, 44/170, sucht gepflegte, ehrliche Dame, etwa 30 bis 40 Jahre, gerne auch mollig, zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Bei gegenseitiger Sympathie auch für Dauerbeziehung. Biete und erwarte Sauberkeit, Ehrlichkeit, Diskretion. Finanzinteressenlos.

CHIFFRE 1830

WO BLEIBEN EIGENTLICH DIE PRIVATINSERATE, DIE ETWAS GEISTVOLLER, WITZIGER, PHANTASIEVOLLER SIND, VOR ALLEN DINGEN ABER IN DEN TEXTEN ETWAS KONKRETER SIND. KEINE KONTAKTSUCHENDE FRAU WIRD AUF EIN INSERAT SCHREIBEN, IN DEM EIN MANN EINFACH NUR NACH WEIBLICHEN KONTAKTEN SUCHT. NEHMEN SIE SICH DOCH BITTE DIE ZEIT UND ÜBERLEGEN SIE ERST GENAUER, EHE SIE DEN ANZEIGENVORDRUCK AUSFÜLLEN. AUF NICHTSSAGENDE, ALLGEMEINE TEXTE DÜRFEN SIE SONST NICHT VIELE ZUSCHRIFTEN ERWARTEN. BITTE, SENDEN SIE UNS PHANTASIEVOLLERE TEXTE!!!

KIEZ INTIM



„Die Welt ist ein Irrenhaus“, schimpft Linda (27) laut. „Und die Kerle — das sind die größten

St. Pauli-Prostituierte LINDA:

„AIDS? Na und? Ich hab' damit nichts zu tun...!“

Ein Interview von JOOST STRUWE

Idioten. Früher konntest du nur richtig verdienen, wenn du jedes Risiko eingingst. Und jetzt? Jetzt bringen die Freier ihre eigenen Pariser mit — falls sie überhaupt noch kommen!“

Linda hat Ebbe in der Kasse. Die Männer bleiben weg — wg. Aids! Grund zur Panik?

Linda, seit immerhin acht Jahren im horizontalen Gewerbe tätig und damit schon ein „Alt-

huhn“, ist verbittert: „Immer wird die Schuld auf uns Mädels geschoben“, schimpft sie. „Dabei sollen es doch die Bimbos und die Schwulen gewesen sein, die Aids so stark verbreitet haben! Klar, auch bei uns im Milieu sind ein paar Fälle von Aids bekannt geworden. Aber das muß doch nicht bedeuten, daß wir ‚allgemeingefährlich‘ sind, verdammt! Nach dem, was ich gelesen hab‘, sind auch schon Nonnen und kleine Babys an Aids gestorben. Aber die Schmierfinken bei den Zeitungen machen sich natürlich über uns Mädels her. Wir können uns ja auch nicht wehren. Wenn in den Schlagzeilen was von ‚Aids im Puff‘ steht, läuft nichts mehr bei uns — Scheißspiel!“

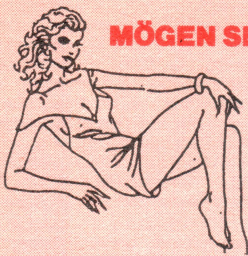
An diesem Abend, einem Mittwoch, steht Linda schon seit fast fünf

Stunden auf der Straße. Einnahmen: null. Kein Mann hat sie auch nur angesprochen. Wie soll das weitergehen?

„Weiß ich auch nicht“, sagt Linda leise und starrt trübsinnig auf den Rest Wodka in ihrem fast leeren Glas. „Ich weiß doch nicht einmal, wovon ich die nächste Miete für meine Wohnung bezahlen soll. Alles, was ich in den letzten vierzehn Tagen verdient habe, ist draufgegangen für mein Zimmer in der Steige, Friseur, Taxi und solche Sachen — der ‚Tip‘ für den Wirtschaftler nicht zu vergessen. Ich lasse mir nicht einmal mehr warmes Essen kommen, weil mir das zu teuer geworden ist!“

Wovor haben die Männer denn Angst? Sie können doch Kondome benutzen?

„Sie haben trotzdem Angst“, sagt Linda verächtlich. „Weil sie nämlich überhaupt nicht aufgeklärt sind. Wird ja auch immer wieder geschrieben, daß man sich bei Prostituierten leicht anstecken kann mit Geschlechtskrankheiten — obwohl das überhaupt nicht stimmt. Keine Frau läßt sich so regelmäßig untersuchen wie eine Prostituierte. Das müssen wir sogar, ob wir wollen oder nicht, sonst werden wir aus dem Verkehr gezogen. Aber wir würden auch freiwillig regelmäßig zum Arzt gehen — weil wir uns schließlich auch selbst schützen wollen! In den ganzen Jahren, seit



MÖGEN SIE STRAPSE UND DESSOUS?

Dann sollten Sie nicht versäumen, den großformatigen Farbkatalog **DYNASTY 88** gegen 10,— DM (Banknote) sogleich anzufordern, bei **SATURN VERTRIEBS GMBH POSTFACH 1767 7888 RHEINFELDEN 1**

Raum 7850 und Umgebung — Freizügiger Mann, 42 Jahre, mit leicht bestimmender Art, sucht folgsame Dame, die eine Vorliebe für Gummi und Reizwäsche hat. Dauerfreundschaft wird angestrebt. Jede ehrliche Zuschrift mit korrekter Adresse wird beantwortet. Biete und erwarte 100 % Diskretion. Finanzinteressenlos. **CHIFFRE 1829**

ANDROS FORMEN, Duftlockstoff mit Pheromonen, im handlichen 10 ml. Sprühflacon

zieht Frauen an wie ein Magnet.

10 ml. bei uns nur 25,— DM (Banknoten oder Scheck beilegen).

SATURN VERTRIEBS GMBH POSTFACH 1767 7888 RHEINFELDEN 1

Raum Ulm und Umgebung — Junger Bundeswehr-Soldat, 20/177, nicht bi, aber sehr schüchtern, noch völlig unerfahren, sucht zärtliche Liebeslehrerin. Biete 100 % Diskretion und Antwortgarantie. Keine finanz. Interessen. **CHIFFRE 1832**

Raum Ulm und Umgebung — Junger Mann, 26 Jahre, mit mehr Phantasie als Gelegenheit, sucht sinnliche Frau für Briefkontakte und persönliche Unternehmungen. Beiderseits ohne Geldinteressen. **CHIFFRE 1833**

Lörrach und überall — Welche Frau hat Verständnis dafür, wenn ich, männlich, 25 Jahre, gerne Damenkleidung und Damenunterwäsche trage. Lasse mich folgsam aber auch gerne in Gummi und Leder, von Dame mit strenger Art, anlernen. Ich strebe eine ehrliche Dauerfreundschaft, evtl. auch Heirat an. Nur seriöse Zuschriften mit korrekter Adresse beantworte ich garantiert sofort. Finanzinteressenlos. **CHIFFRE 1827**

Lörrach und Umgebung — Ehrlicher, gefühlvoller Mann, 29 Jahre, sucht nette Frau, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Bitte schreib mir mit korrekter Adresse (und wenn möglich auch mit Bild-Kopie). Ohne finanz. Interessen. **CHIFFRE 1828**

Raum 79 und Umgebung — Garantiert aidsfreier Mann, 28/172, sucht eine nette, junge Frau, die das Herz auf dem rechten Fleck hat. Finanzinteressenlos. **CHIFFRE 1834**

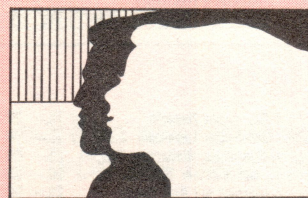
Ulm und Süddeutschland — Schlanker, ungebundener Anfänger, 34/174, sucht nette Partnerin, mit Faible für fesselnde Spiele u. Erz. Bei Sympathie gerne lebenslänglich. **CHIFFRE 1836**

Raum Ulm und Süddeutschland — Anpassungswilliger Mann, 29 Jahre, sucht gestrenge Lady gleichen Alters. Oder für eine ganz normale alltägliche Beziehung. Finanzinteressenlos. **CHIFFRE 1837**

Raum 7 + 8 — Schlanker Mann, 28/178/74, mit Tagesfreizeit, sucht bisex oder gay Boy, bis etwa 25 Jahre, für gemeinsame Freizeit, bevorzugt tagsüber. Garantiert gesund. Biete Antwortgarantie bei korrekter Adresse. **CHIFFRE 1835**

Günter P. aus Heidenheim — Du hast Dich bei mir als Hausbursche beworben, aber eine falsche Adresse angegeben. Bitte melde Dich, denn ich bin sehr an Dir interessiert. Wie kann ich Dich erreichen, ohne das Deine Post abgefangen wird? **CHIFFRE 1838**

Raum 7990 und 150 km Umgebung — Mit meinen 25 Jahren bin ich noch recht unerfahren, lebe in einer Traumwelt, sehr männlich, und möchte finanzinteressenlos all das nun kennenlernen, was zu Zweit Spaß macht. Welche Frau unter 40 Jahren meldet sich mit ehrlicher Adresse? **CHIFFRE 1845**



BTX KONTAKTCLUB

DIE BESTEN UND EHRlichsten PRIVATKONTAKTE BTX

***233332#**

Ehrliches Angebot — Hübsches, junges Mädchen zeigt sich auf Fotos wie Eva im Paradies. Ich halte das ein, was andere nur versprechen. Frankiertes und fertig adressiertes Kuvert. **CHIFFRE 1861**

Heidenheim und Umgebung — Schlanker Boy, 23/177, sucht einsames Girl oder Frau, die sich einsam fühlt. Alter ist egal. Bei gegenseitiger Sympathie für eine dauerhafte Freundschaft und mehr. Finanzinteressenlos. **CHIFFRE 1839**

Ehingen und bundesweit — Welches heißblütige, hübsche Girl, 18 bis 30 Jahre, möchte mit einem 19jährigen Boy tollen Urlaub in Italien verbringen? Biete Dir einen herrlichen kostenlosen Urlaub und dazu mich. **CHIFFRE 1840**

Süddeutschland — Ehepaar, Sie 45 und Er 47 Jahre, sucht gleichgesinnten Ehepaar, oder sympath. Einzelperson, männlich oder weiblich, für gemeinsame Freizeitgestaltung. Zum Aufbau einer ehrlichen Freundschaft. **CHIFFRE 1841**

Gesamter Raum 7 + Umgebung — Netter Er, 28/182, sucht freizügige Sie, bis 50 Jahre, für Treffe bei Ihr, und für gemeinsame Unternehmungen. Jede aussagefähige Zuschrift mit korrekter Adresse, ohne Geldinteressen, wird garantiert beantwortet. **CHIFFRE 1842**

Allgäu + Bodensee-Region — Interessanter Er, 33/183, sucht freizügige Sie oder entspr. Paar, für nette Stunden und Tage. Biete und erwarte 100 % Diskretion, Sauberkeit, Gesundheit, Ehrlichkeit. Beiderseits keine finanziellen Interessen. **CHIFFRE 1843**

Allgäu + Bodensee-Region — Aidsfreier, beschn. Mann, 43 Jahre, erfüllt die Wünsche einer einsamen Dame, finanzinteressenlos und diskret. Alter zweitrangig, denn nur Sympathie entscheidet. **CHIFFRE 1844**

„Regelmäßige Untersuchungen — schön und gut. Aber eine Garantie gibt uns kein Arzt...“



ich anschaffe, habe ich noch nicht eine einzige Geschlechtskrankheit gehabt!“

Hast du dich denn auf Aids untersuchen lassen?

„Natürlich bin ich zum Test gegangen. Negativ. Jede Woche lasse ich mir neuerdings Blut abzapfen, um ganz sicher zu gehen.“

Machst du es noch ohne Kondom?

„Nein. Aber wie ich schon gesagt habe: Auch die Männer, die früher grundsätzlich nur ohne Gummi losmachen wollten, lassen sich heute gern ein Tütchen überstülpen. Okay, bei bestimmten Typen verzichte ich auch mal darauf, wenn ich sie kenne. Ich muß schließlich leben...“

Besonders farbige Prostituierte haben unter der Angst der Männer vor Aids zu leiden. Micky (24) aus Jamaika hat schon die Konsequenzen gezogen — sie ist ausgestiegen, will auf St. Pauli nicht mehr arbeiten. „Ich gehe nach Griechenland“, erzählte sie uns. „Da können schwarze Mädchen immer noch gutes Geld verdienen.“

Tote Hose auf dem Straßenstrich, gähnende Leere in den Kontaktthöfen der Großbordelle. Und wie sieht es in den Sex-Clubs aus?

Ein Geschäftsführer, der nicht namentlich genannt werden möchte: „Wir kontrollieren unsere Mädchen, sie müssen nachweisen, daß sie beim Aids-Test gewesen sind; sonst lassen wir sie überhaupt nicht arbei-

ten. Die Situation ist noch nicht gefährlich in unserem Hause. Das liegt aber auch daran, daß wir zum überwiegenden Teil Stammgäste bei uns begrüßen können. So ist die Atmosphäre intimer und entspannter, nicht so verkrampt. Wenn vier oder fünf Herren, die sich alle gut kennen, zusammen an der Bar sitzen, dann kommt nicht so leicht Mißtrauen auf.“

Ein Risiko besteht dennoch...

„Das besteht immer. Wenn Sie über die Strafe gehen, laufen Sie ja auch Gefahr, von einem Lastwagen überfahren zu werden. Im Augenblick wird Panik gemacht wegen Aids, und diese Panik wird von den Zeitungen noch geschürt. Das wird auch wieder anders. Ich hoffe doch stark, daß unsere hochgelobten Wissenschaftler demnächst in der Lage sein werden, einen wirkungsvollen Impfstoff gegen Aids zu entwickeln.“

Was uns noch interessierte: Wie schützt sich ein als besonders lebenslustig bekannter St. Paulianer vor Aids? Benutzt er Kondome? „Sex-Papst“ René Durands Antwort: „Ich wünsche mir, daß meine Partnerinnen vorher einen Aids-Test machen, denn mit einem Präservativ — das ist dasselbe, als ob ich mit einem Taucheranzug ein Sonnenbad am Strand nähme.“

Wenigstens einer, der seinen Humor noch nicht wg. Aids verloren hat...

München und überall — Student, 20/182/82, mit eigener Wohnung, noch völlig unerfahren, männliche Jungfrau, sucht Dame oder Girl, um alles kennenzulernen. Alter egal. Beantworte jede finanzinteressenlose Zuschrift mit Einladung zu mir. Oder komme zu Dir.
CHIFFRE 1846

München und Umgebung — Aufgeschlossener, netter Boy, 25 Jahre, sucht reizende Sie, bis 30 Jahre, für netten Briefwechsel und später für persönliches Kennenlernen. Habe kein Interesse an Bilderversenderinnen etc. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1847

Raum 8000 und 100 km Umgebung — Natürlicher Er, 24/185/75, mit Faible für Gummi, Lack, Plastik, sucht nette Sie oder Paar, bis ungefähr 40 Jahre. Bei Sympathie wird Dauerfreundschaft angestrebt. Auch sonstige Faible-Zuschriften erwünscht. Beiderseits jedoch ohne Geldinteressen. 100 % Diskretion.
CHIFFRE 1848

München und Umgebung — Er, 30/175, sucht netten Freund über 40 Jahre, für gemeinsame Unternehmungen.
CHIFFRE 1849

Region Bayern — Gutsaussehender Junge, 18 Jahre, sucht hübsche Strapsmaus oder -Dame. Beiderseits ohne Geldinteressen. Diskret.
CHIFFRE 1850

Gesamter Raum 8 — Ehepaar mit dem Faible sich zu zeigen, und sich zusehen zu lassen, sucht entsprechende vielseitige Kontakte. Wir mögen außerdem fotografieren und videofilmen. Einzelpersonen und Paare, auch privater Club, Bar, Shop usw. bitte mit korrekter Adresse, und aussagefähiger Zuschrift melden. Sauberkeit, Niveau, Diskretion, werden zugesichert und erwartet. Keine finanz. Interessen.
CHIFFRE 1851

Raum 8 und Umgebung — Deutsch-asiatisches Ehepaar, Sie 28 und Er 30 Jahre, freizügig, sauber, gesund, wünscht sich den Kontakt zu ebensolchem, gleichgesinnten Paar. Bei Sympathie keine Anlaufzeit. Wir bieten Antwortgarantie bei aussagefähiger Bildzuschrift mit Rückporto und korrekter Adresse.
CHIFFRE 1852

Rosenheim und überall — Schlanke, junge Frau, Mitte 30, spielt gerne die folgsame Dienerin. Suche Herr, Dame oder Paar mit strenger Wesensart. Bitte mit konkreten Vorstellungen, mit Rückporto und korrekter Adresse schreiben. Für Kennenlern-Fotos, die mich als Dienerin in Aktion zeigen, bitte 20,— DM beilegen. Habe oft Zeit und kann überall hinkommen. Anonym, postlagernd oder nur Tel.-Nr. absolut zwecklos, denn ich möchte ernsthaft neue Erfahrungen sammeln.
CHIFFRE 1860

Garmisch-Partenkirchen — Lebhafter Typ, 28/186, sucht nette Frau unter 50 Jahren, für dies und das. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1858

COLOR-MAGAZIN präsentiert: Der **ST. PAULI KURIER** — erscheint alle acht Wochen neu im **COLOR-MAGAZIN-VERLAG GMBH**, Schloßstraße 28, D-1000 Berlin 19. Tel.: 1 866 26 - 2 173 632 (Redaktion HAMBURG). Verantwortlich für redakt. Inhalt: Anzeigenleiter: THEO J. PEUVN. Redaktion: MICHAEL W. BORG, R. MANN, HEINER WOLKE, JOOST STRUWE, VERA MAYER-EVERS, THEO J. PEUVN und DR. ALEX BERG. Titelfoto: DAVID MUSCROFT.
Copyright 1988 by Verlag bzw. Autor, Fotograf und/oder Agentur. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Published and printed in Germany. Druck: Druckerei Felgentreff & Goebel GmbH & Co. KG., Zossener Str. 55, 1000 Berlin 61. Der Verkaufspreis enthält die gesetzliche Mehrwertsteuer. Anzeigenverwaltung: P-S-Anzeigenverwaltung, Postfach 1543, D-7888 Rheinfelden 1.
Auslieferung + Vertrieb: VU — Verlagsunion Zeitschriftenvertrieb, Friedrich-Bergius-Str. 20, D-6202 Wiesbaden-Biebrich, Ruf: 06121/2 66-0.

PRIVAT-INSERTATE (ohne finanzielle Absichten) von **Damen und Paaren** werden **bevorzugt veröffentlicht**. Anzeigenaufträge von Herren können **nur nach und nach (in der Reihenfolge des Eingangs) veröffentlicht werden**. Es werden **nur noch Original-Vordrucke akzeptiert**. Bei einer **postlagernden Adresse oder bei Postlagerkarte** muß „**zusätzlich**“ die **korrekte Adresse angegeben werden**.

Mittenwald und Umgebung — Unerfahrener Jüngling, 20 Jahre, sucht freizügige Lehrerin. Auch 2 Freundinnen angenehm. Beiderseits ohne Geldinteressen. Nur Zuschrift von Dame ohne Anhang.
CHIFFRE 1859

Raum 8000 — Sehr verständnisvoller, zärtlicher Er, 33/168, sucht echte Transsexuelle, mit schöner Oberweite und mit Gemeinsam Treue, Zuneigung, Liebe und Geborgenheit ausleben, ist unser Ziel, ohne uns von Anfeindungen der Mitmenschen stören zu lassen. Bitte möglichst mit Bild, auf jeden Fall mit korrekter Adresse melden.
CHIFFRE 1853

Erotik-Artikel

- 1 Sex-Puppe Negerin nur 75,— DM
- 1 Sex-Puppe Love-Doll nur 75,— DM
- 1 Riesentube Gleitcreme 200 ml 25,— DM
- 1 Latex-Vibrator 22x5 cm Ø 50,— DM
- 1 Vibrator mit Reiz-Regler 25,— DM
- 72 Präservative R-3 feucht 20,— DM
- 1 Katalog Puppen/Vibratoren 5,— DM

Diskreter Versand per NN. + 5,— DM Porto, Vorkasse/Scheck portofrei u. Altersangabe.
GROSSER POSTFACH 872 · 6800 MANNHEIM 1

Raum Ingolstadt — Sportlicher Er, 25 Jahre, total unerfahren, sucht erfahrene Dame, für Nachhilfe im Fach Liebe. 100 % Diskretion. Ohne Geldinteressen.
CHIFFRE 1855

Raum Ingolstadt — Hallo, Ihr beiden, wenn Ihr gerne mal in die Disco geht, einen Bummel macht, und auch mal im Morgengrauen nach Hause kommt, wenn Euch Videos anheizen, Ihr vielleicht sogar auf Rock'n'Roll steht, und wenn Ihr immer schon mal auf so ein Inserat reagieren wolltet, dann solltet Ihr uns mal schreiben. Wir sind ein verrücktes, aber nettes Paar, was nun gespannt auf Eure Zuschrift wartet.
CHIFFRE 1856

Raum Ingolstadt — Netter Er, 23/180, sucht freizügige Dame, bis etwa 40 Jahre, für Treffe und gemeinsame Unternehmungen.
CHIFFRE 1857

Raum Ingolstadt — Junges Paar, 19 Jahre, sucht nette Dame mit großer Oberweite, bis etwa 30 Jahre. Gerne mit eigener Wohnung. Finanzinteressenlos. Diskret.
CHIFFRE 1854

Raum Berlin — Sympathischer, gepflegter Mann, 28 Jahre, dunkelblond, sucht eine liebevolle, attraktive Frau, für eine dauerhafte Beziehung. Auch Heirat angenehm. Bitte daher auch nur finanzinteressenlose, ehrliche Zuschrift senden.
CHIFFRE 1559

Gesamter Raum 2 — Schlanker, gutaushender Schmusekater, Mitte 40, selbständig, sucht blonde, attraktive, schlanke Schmusekatze, bis 35 Jahre, für eine ehrliche Dauerbeziehung. Auf eine ehrliche Zuschrift, evtl. mit Foto, jedoch ohne finanzielle Absichten, freue ich mich schon.
CHIFFRE 1568

Raum Hamburg — Gesunder Mann, 48 Jahre, sucht zeigefreudiges Paar zum zusehen, anfeuern und mitmachen. Ohne finanzielle Interessen. Jede Zuschrift mit ehrlicher Adresse und Rückporto wird beantwortet.
CHIFFRE 1569

Berlin und überall — Schlanker, gutaushender Neger, 30/185, sucht anspruchsvolle Frau, oder Paar, gerne auch mollig oder älter. Keine Einzelherren. Ich bin Amerikaner und starkgebaut. Beiderseits keine finanz. Interessen.
CHIFFRE 1564

Berlin und überall — Bisexueller Muskelboy, 24 Jahre, sehr attraktiv, gesund, gepflegt, sucht Frau, Mann oder Paar, für schöne Stunden und gemeinsame Erlebnisse. Auch Briefwechsel, Fotoabgabe und Telefonate möglich. Entfernung braucht kein Hindernis bedeuten. Biete Antwortgarantie bei Rückporto, aussagefähiger Zuschrift und korrekter Adresse.
CHIFFRE 1565

Hamburg und Umgebung — Junger schlanker Mann, 28, normal gebaut, sucht eine schlanke Partnerin, für die auch „das“ einfach dazugehört. Bitte nur ehrliche Zuschrift ohne finanz. Absichten.
CHIFFRE 1566

Raum Hamburg — Anpassungsfähiger, gesunder Mann, 42/174, sucht einsame Strapsträgerin, für aufregende Stunden zu Zweit. Gern mit strammem Hinterteil. Keine finanz. Int. Bitte korrekte Adresse.
CHIFFRE 1572

Privatfotos gesucht von privatem Sammler. Erbittet konkrete, seriöse Angebote, direkt an: Postlagerkarte A 016 271 7830 Emmendingen

Raum Berlin — Aufgeschlossenes, sympathisches Paar, Sie ist 26/171 aus Polen, mit guter Figur, temperamentvoll, Oberweite 112. Er ist ein Inder, 44/183, mit fernöstlichen Erfahrungen, sucht gleichgesinntes, nettes Paar. Alter unwichtig, denn nur Sympathie entscheidet. Nur Paar ohne Vorurteile, wirklich locker und gut drauf meldet sich bitte mit korrekter Adresse. Besuch in Berlin ebenfalls erwünscht.
CHIFFRE 1562

EXKLUSIV
Telefon-
unterhaltung
(Hamburg)
Tel.: 040-715 39 49

Raum Berlin — Attraktive junge Frau, 25/162/55, sucht liebe bisex Freundin bis 30 Jahre. Ich wünsche mir eine Frau, die nur gelegentlich meinen älteren Partner akzeptieren würde, und mit mir zusammen Urlaub machen möchte. Paare oder Herren, die sich als Einzeldame ausgeben, absolut unerwünscht. Finanzinteressenlos.
CHIFFRE 1554

Raum 2 — Einfühlsamer bisex Boy, 26 Jahre, sucht zärtliche Sie oder Paar. Falls möglich bitte Foto mitsenden. Keine finanz. Interessen.
CHIFFRE 1571

Raum Hamburg — Er, 31/170, sucht aufgeschlossene Sie, bis etwa 32 Jahre, für ungewöhnlichere Freizeitgestaltung. Bitte aber nur Zuschriften mit korrekter Adresse.
CHIFFRE 1570





KATRIN

Vier Filme drehte die blonde Dänin. Dann war sie ein Star in mia bella Italia. Katrin: „Ich bin jetzt Anfang zwanzig, hab' schon einiges von der Welt gesehen – und bin ziemlich erfolgreich. Ja, ich glaube, ich bin unter einem Glücksstern geboren. Ich glaube auch, daß ich nicht nur in Europa Filme machen werde. Mich interessiert das amerikanische Showbusiness. Hollywood – das ist mein Traum. Klar, es ist schwer, in dieser Szene Fuß zu fassen. Aber ich schaff's schon. Schließlich bin ich längst kein Nobody mehr!“

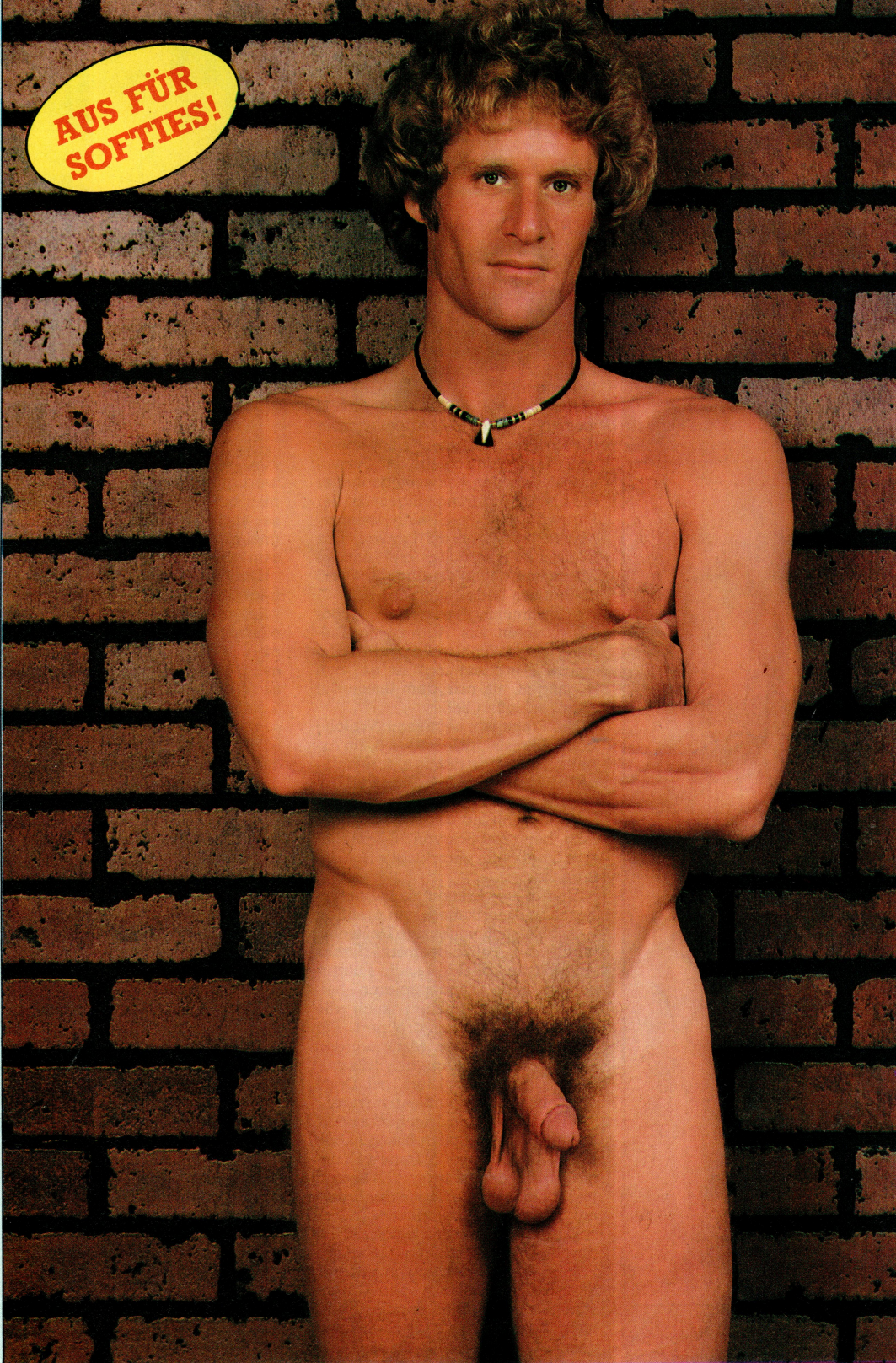
Stimmt, Katrin. Und viel Erfolg...!







**AUS FÜR
SOFTIES!**



Frauen wollen keine „Schlaffis“:

**„Ich brauche einen Mann,
der mir sagt, wo's langgeht!“**

Von WOLF C. ERDMANN

**Den ganzen Lärm um
die Emanzipation fin-
den zahllose Mädchen
gar nicht angebracht.
Sie müssen sich nicht
emanzipieren, sie sind**

**selbstbewußt — und
dennoch romantisch...**

Bettina Kerber, Verkäuferin in
einem Hamburger Waren-
haus: „Lassen Sie mich bloß
mit diesem Quatsch in Ruhe! Ich bin

doch keine Emanze! Im Gegenteil,
ich find's das Größte, wenn mich
mein Freund so richtig verwöhnt.
Neulich hat er mir sogar einen Hand-
kuß gegeben! Also, das fand' ich
irre schön!“

Oder die kastanienbraune Marion
aus Essen-Kray, süße siebzehn Jahre
alt, Friseurlehrling: „Ich finde das
ganz richtig, wenn der Mann arbei-
tet, und ich koch' ihm, was er gern
ißt. Und im Bett — da soll er der Stär-
kere sein und mich streicheln, küs-
sen. Er soll die Führung überneh-
men. Ich geb' mich ganz hin.“

Mit der Hingabe und der Bett-Po-
sition, bei welcher der Mann oben
und die Frau unter ihm liegt, ist das

auch so eine Sache, die einfach nat-
ürlich und richtig ist. Der Mann liegt
oben und „nimmt“ sich die Frau.

Tatsächlich zeigt eine umfangrei-
che Befragung von Paaren in aller
Welt, die amerikanische Wissen-
schaftler durchführten, daß die
„Mann-oben-Frau-unten“-Liebesla-
ge von über 70 Prozent aller Männer
und Frauen bevorzugt wird. Ob es
sich nun um New Yorker, Berliner
oder Papuas handelt: Der Mann ist
der Aktive, der im Bett regiert.

Sogar Sexbomben und Traum-
frauen schätzen weiche Männer
überhaupt nicht. So meinte dereinst
der blonde Straps-Traum Ingrid
Steeger: „Ich will auf keinen Fall ei-
nen Ja-Sager, einen, mit dem ich ma-
chen kann, was ich will. Er darf mir
nicht unterlegen sein.“ Oder die
vollbusige Karin Schubert: „Bloß
keinen schwachen Mann, bloß kei-
nen dressierten Mann!“ Und die
kesse Christiane Rückert: „Die
emanzipierte Frau finde ich gar
nicht gut! Nur wer den Mann in sei-
ner Männlichkeit bestärkt, macht
sich selbst zur glücklichen Frau!“

So manche Frau hat schon ge-
merkt, daß sie in eine Sackgasse ge-
rannt ist und es ohne einen richtigen
Mann ja doch nicht geht. Auch nicht
beim Sex. Trotz der Experimente,
die viele Super-Emanzen machen,
bloß um vom Mann auch ja richtig
unabhängig zu sein. Das geht bis zu
der regelrechten Schule fürs weibliche
Onanieren, die eine Amerikaner-
in namens Betty Dodson einrichtete.
Da lagen bei ihr ein Dutzend
nackter Frauen herum und wollten
lernen, sich vom männlichen Glied
im Do-it-yourself-Verfahren loszusagen!

Sehr komisch war nur, daß die
meisten dieser „Studentinnen“
beim Masturbieren heiße Phanta-
sien hatten, und die sahen so aus: Sie
träumten, daß sie von einem Mann
„genommen“ wurden!

Die 23jährige Münchner Boutique-
Verkäuferin Sandra Maier — ein
Mädchen mit Busenweite 93 und
überhaupt eine Wucht — sagte: „Na
ja, ich hab' das auch mal auspro-
biert. Ich hatte eine lesbische Ver-
bindung, weil das doch so schick
und modern ist. Und ich hab's mir
auch selbst gemacht — mit einem
Vibrator. Aber ich wurde überhaupt
nicht glücklich. Ganz im Gegenteil,
ich wurde immer nervöser, sah mies
aus, schlief schlecht. Jetzt aber habe
ich wieder einen Freund. Einen
richtigen Mann, der mir sagt, wo's
langgeht. Bei meinem Stefan fühle
ich mich jetzt wieder als richtige
Frau. Stefan will es jede Nacht, und
ich tu', was er will — und bin endlich
wieder rundherum glücklich!“

Wir brauchen auch gar nicht im-
mer über Sex zu reden, um zu sehen,
daß die Frauen uns brauchen: Ha-
ben Sie schon einmal einen Mann
neben einem streikenden Auto ste-
hen und verzweifelt winken sehen,
bis dann eine hilfreiche Frau vor-
fuhr, anhielt und ihm die Vergaser-
düse durchpustete? Sicher selten.
Sicher aber haben Sie oder ein an-
derer Mann unter Ihren Freunden
schon einmal einer ganz und gar
hilflosen Frau am Autobahnrand un-
ter die Kühlerhaube gegriffen. Es
gibt halt Dinge, die das eine Ge-
schlecht besser kann als das an-
dere! ■

Ist eine Frau erst ab Oberweite 100 ganz Frau? Seit Jahrzehnten wird diese Frage von Sexualforschern kontrovers diskutiert. Lieber eine Nummer zu groß als zu klein — so mögen es Männer derzeit. Was der Busen einer Frau sonst noch verrät, lesen Sie hier...

Voll waren ihre Lippen und leicht geöffnet. Von Zeit zu Zeit fuhr sie sich mit der Hand über die Brust, als ob sie schmerzte.



„Mit BH's konnte ich mich bis jetzt noch nicht anfreunden.“

Einen Augenblick begegneten sich ihre Blicke, dann sah sie weg. Connors Puls ging ein wenig schneller.

Soweit ein Krimi des Amerikaners Day Kenne. Das Techtelmechtel endet, wie vorausgesehen: Siebzehn Seiten weiter landen Held und Heldin im Bett, ungeachtet des Umstandes, daß ein Mord dazwischenkommt.

Wenn Frauen sich immer so benehmen wie die Romangestalt, wäre die Sache einfach. Eine Frau, die sich über ihre Brüste streichelt, macht praktisch vor, was sie vom Partner erwartet. Meist jedoch kommen die Zeichen der Ermunterung viel gedämpfter. Manchmal so, daß sie kaum noch zu empfangen sind.

Das liegt daran, daß die „Kunst“ der Körpersignale — durch Bewe-

Der Busen-Boom: Wer hat, hat!

Von WOLF C. ERDMANN

gungen, Gesten, Gebärden —, sich mit Adam und Eva entwickelt und im Verlauf der Jahrtausende mehr und mehr verfeinert hat. Das liegt auch daran, daß diese „Körpersprache“ oft ganz unbewußt angewendet wird. In diesem „Alphabet“ ist der meistbenutzte Buchstabe das B.

B wie Busen. Kein Wunder, denn die weibliche Brust ist das stärkste „Sexualsignal“. Sie scheint — außer

Unter zivilisierten Menschen ist das schwieriger. Und nicht bloß für den Mann, sondern vor allem für die Frau. Denn da kann die Brustwarze alles signalisieren — was nutzt's dem BH darüber, einer Bluse, einem Pulli und vielleicht noch dickem Pelzmantel?

Auf dieses Problem geht zurück, was ab 1950 als „Busenwelle“ über die Welt schwappte. Doch zuvor noch eine Einschubung: Sexualsignale werden keineswegs immer nur als Aufforderung eingesetzt, der Partner solle sexuell aktiv werden. Man kennt das aus der Tierwelt: Das Weibchen gibt sich „sexy“, um das Männchen davon abzubringen, daß es ihm ans Leder geht.

„Umstimmung“ sagt die Psychologie, wenn aus Aggression Duldung oder Wohlwollen wird. Um solche „Umstimmung“ ist es auch gegangen, als man dem Busen die Zügel schiefen ließ.

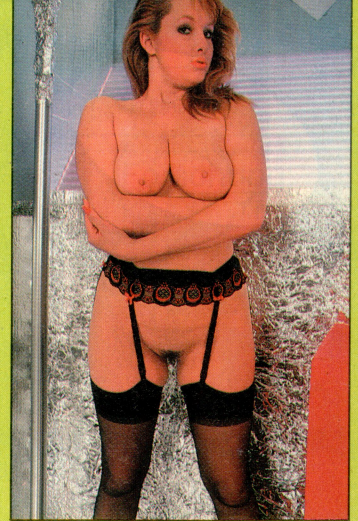
Die Frage war seinerzeit: Welche Dosis Sexualsignale ist — z.B. am Arbeitsplatz — die richtige, notwendige? Sie schien mit BH-Größe 96 beantwortet. Was immer einem erbosten Mann auf der Zunge liegen mag, beim Anblick von 96 Zentimetern Oberweite verslägt's ihm die Sprache.

Von dieser Erkenntnis haben ungezählte Amerikanerinnen profitiert — auch manch vollbusige Deutsche, wenn ein Polizeibeamter durchs Autofenster blickte, nach Führerschein und Wagenpapieren heischend. Davon haben auch die Büstenhalterfabriken profitiert. Für über 300 Millionen Mark wurden damals pro Jahr in Amerika BH's verkauft, die ausgepolstert, mit Draht versteift oder gar aufblasbar waren.

Viele Frauen glauben heute noch, daß man einen dicken Busen haben müsse, um in dieser Männerwelt bestehen zu können. Irrtum! Es kommt ja gar nicht auf die Größe der Brüste an! Sondern auf die Spitzen.

Die heutige „Halterlosigkeit“ ist durchaus kein Modegag. Sie ist die Folge der Entwicklung in unserer Industriegesellschaft. Die Menschen leben immer enger zusammen, die „Reibung“ zwischen ihnen

„Ich finde meinen Busen genau richtig.“



„Lieber eine Nummer zu groß als zu klein...“

wird größer, die Aggressionen nehmen zu — und so muß logischerweise auch das Beschwichtigungssignal größer werden, wenn es wirksam sein soll.

Doch egal, ob die Frau einen BH trägt oder ihn wegläßt, im Zweifelsfalle wird es ihr Busen sein, den sie einsetzt, um den Mann „umzustimmen“. Oder sagen wir es so: Stimmung zu machen für sich. Die Frage ist: Will sie noch mehr?

Keine leichte Frage. Denn wie gesagt: Der Busen ist das stärkste Sexualsignal. Die Frau verläßt sich darauf, daß er für sie spricht.

Das Hervorheben des Busens kann als ein Beschwichtigungssignal gemeint sein, welches von Aggression auf wohlwollende Duldung umstimmen soll. Und dann wäre es grundverkehrt, einen Flirt anfangen zu wollen. Denn ein Mann, der flirrt, ist „aggressiv“. Er müßte also gewärtig sein, bei ihr auf Widerstand zu stoßen.

Es kann aber auch sein, daß die Frau, die ihre Brust betont, diese ebenso einzusetzen wünscht wie eine Amazonas-Indianerin — als eine Aufforderung, sich ihrer anzunehmen. Nur die Probe aufs Exempel wird letzte Zweifel beseitigen können.

Trotzdem muß man gerade in diesem Fall vorsichtig sein. Das Sexualsignal Busen soll nämlich bei einem eventuellen Partner Gegensignale hervorrufen, aus denen seine „Persönlichkeit“ erkennbar wird. Darunter ist nicht Sex zu verstehen! Der Mann soll nicht offenbaren, was in seiner Hose steckt, sondern in seiner Seele — an Verliebtheit, an Zärtlichkeit und an Talent zum Schmusen!





**DIE GROSSE SCHMUNZELSTORY – GANZ
UNGENIERT WIRD HIER SCHOCKIERT**

Donner und Kometenschweif – da wird das ganze Raumschiff steif!

Von BERNIE BLANK

Die „Galaxis 2000“ war ein zigarrenförmiges Raumschiff, und ihr Kommandant war „Der große Penetrator“ –

der „Durchdringer“ des Universums! Einige meinten aber auch, die „Galaxis 2000“ sei ein phallusförmiges Raum-

schiff, und ihren Kommandanten sollte man umbenennen in den „Großen Penetrator“... den Mann, der im

**unendlichen Weltall
nur das Eine suchte...!**

In der Tat ging Captain Kirk Bloch – so sein bürgerlicher Name – der bislang nur von ihm gestellten Frage nach: Welches Geschlecht hat das Universum? Ist es männlich oder weiblich? Oder ist es vielleicht sogar beides? Er hatte da so seine Vermutungen, aber...

„Vielleicht ist es auch nur so ein verdammter Transvestit“, knurrte Captain Kirk Bloch und schaltete die Nebelschlußleuchte aus. Sie hatten soeben den Andromedanebel durchquert. Er lehnte sich in seinem Sessel zurück und dachte nach: Das Universum. Das Weltall. Der Welt-raum. Der Kosmos... Aber auch: Die Galaxis. Grammatikalisch hatte man sich noch nicht entscheiden können. Aber naturwissenschaftlich würde er bei dieser Expedition den Beweis bringen!

„Wo ist der Erste Offizier?“ bellte er ins Mikrophon.

„Liegt noch auf Eis“, kam spontan die Antwort.

„Dann tauen Sie den Burschen endlich auf!“ fluchte Bloch. „Ich dachte, das sei längst geschehen. Und dann soll er sich umgehend bei mir auf der Brücke melden. Machen Sie ihm Feuer unter dem Hintern. Sonst heiz‘ ich ihn persönlich ein.“

Bloch schnaufte. Die Methode des Einfrierens hatte etwas für sich, wenn man sowohl zeitlich als auch räumlich weite Distanzen zu überbrücken hatte. Auch er hatte — wie die gesamte Mannschaft — die ersten hundert Jahre in der Tiefkühltruhe gelegen. Allerdings in einer eigenen — er war schließlich der Boß. Er grinste, als er daran dachte, wie er nach seinem Erwachen einen Blick in die Mannschaftstruhe geworfen hatte: Da lagen sie wie die Heringe, und es fehlte nur der kleine Zettel am großen Zeh (der mit dem Verfallsdatum darauf), um die Sache perfekt zu machen.

Andererseits hatte das Einfrieren auch seine Nachteile. Er dachte an die Navigatorin Anita, die er weniger wegen ihrer navigatorischen Kenntnisse als ihrer überaus üppigen Formen mitgenommen hatte. Junge, das Weib war heiß und feurig gewesen, ein Vulkan an Leidenschaft — und hinterher? Kalt wie ein Fisch. Ihr ganzes Temperament war in dieser verdammten Tiefkühltruhe geblieben. Oder einfach weggetaut.

„Sie wollten mich sprechen, Sir!“ Bloch fuhr auf seinem Drehsessel herum. Er glotzte seinen Ersten an. „Verflucht, Myer!“ schnaufte er ihn an. „Ihnen hängt ja noch ein Eiszapfen an der Nase!“

Myer, der Erste Offizier, grinste verlegen. KNACK, brach er den Zapfen ab. „Die haben die Schnellmethode eingesetzt“, entschuldigte er sich. „Da ist man noch halb vereist, wenn man rauskommt. Alle Glieder steif — bis auf eins! HA, HA, HA!“

„Keine Witze“, knurrte Bloch. „Gucken Sie auf den Bildschirm. Was sehen Sie da?“

Myer konzentrierte sich auf den Monitor, der jenen Teil der Galaxis zeigte, in dem sie sich gerade befanden. „Links oben ist es etwas bewölkt“, stellte er fest.

„Mensch, Myer, Ihr Gehirn ist wohl immer noch zugefroren! Das ist die Magellansche Wolke, der Trabant unseres Milchstraßensystems! Zu Ihrer Information: Rechts unten sehen Sie die Jungfrau...“

„Jungfrau? Wo? Hier auf dem Schiff? Unmöglich!“

Bloch seufzte. „Das Sternbild der Jungfrau, Myer.“ Er blickte an seinem Ersten herab und sah, daß der inzwischen in einer großen Pfütze stand. Er taute also immer noch ab. Mit dem war geistig vorerst nicht zu rechnen. Trotzdem versuchte er es noch mal.

„Sehen Sie genau in die Mitte des Schirms. DA!“

„Ah!“ Myer nickte. „Da ist es noch schwärzer als sonst...“

„Richtig, Myer!“ Captain Bloch strahlte auf einmal. „Myer, wir haben es endlich erreicht. Das Ziel unserer Reise. DAS SCHWARZE LOCH!“

Mit Captain Bloch durchs Schwarze Loch

Myers Gehirnzellen erwärmten sich langsam wieder. Der Erste Offizier war dankbar dafür. Es hatte viele Fehlschläge beim Einfrieren und

Wiederauftauen gegeben. Er dachte an die Sexbombe Anita, die jetzt nur noch eine Eisbombe war. Er hatte von Homosexuellen gehört, die sich hinterher darüber beklagten, daß sie überhaupt nicht mehr richtig warm würden. Er...

„Das SCHWARZE LOCH!“

Die Stimme des Kommandanten riß ihn aus seinen Gedanken, und er wußte, was jetzt kommen würde. Ja, kein Frost blockierte mehr die chemischen Reaktionen in seinem Gehirn, und er wußte, was er hören würde: den Vortrag über Blochs Thema Nummer eins, seine weltallumspannende Theorie, welche besagte, daß...

„Das Weltall ist WEIBLICH, Myer! Dieses verdammte SCHWARZE LOCH saugt alle Energie in sich auf!“

„Wie im Leben“, stimmte Myer zu. „Wie beim Lieben.“

„Jawohl!“ Bloch kam in Fahrt. „Es ist eine riesige, gigantische, vierdimensionale Fo...“

„Psssst!“ machte Myer — und dann eine Kopfbewegung in Richtung Tür. Anita Pearson war in die Kommandozone des Raumschiffes „Galaxis 2000“ getreten. Sie zeigte ein verärgertes Gesicht. „Erzählen Sie ruhig weiter“, zischte sie. „Ich kenne Ihre absurde Theorie, daß dieses Schwarze Loch im All nichts anderes ist als eine gigantische kosmische Vagina.“ Ihre Augen funkelten angriffs-lustig.

„Und da wollen Sie durch, nicht wahr, großer Penetrator?“

Captain Bloch schluckte. Wenigstens hatte sie es sich verkneifen, die in diesem Zusammenhang durchaus passende Verbalhornung seines Namens auszusprechen. Myer betrachtete die Navigatorin wie immer fasziniert. Der hautenge Raumpferdress brachte ihre Rundungen voll zur Geltung. Besonders dieses prachttvolle Zweiergestirn — als hätte sie zwei Supernovas unterm Trikot.

„Nun ja“, meinte der Captain, „es ist einen Versuch wert. Das mit der Vagina müssen Sie natürlich nicht so wörtlich nehmen. Aber etwas, das alle Energie in sich aufsaugt, alle LEBENSPESENDE Energie, Miss... in sich aufnimmt, wie in einem tiefen, unergründlichen Schlund...“

„Ist eine VAGINA“, stellte Myer trocken fest.

PENG! fiel die Tür ins Schloß. Die beiden Männer sahen sich grinsend an.

„Okay!“ Bloch betätigte ein paar Knöpfe auf der Konsole vor ihm. „Betrachten wir jetzt den Bildschirm. Ich habe gerade eine kleine Sonde losgeschickt. In Richtung Schwarzes Loch.“

Auf dem Bildschirm erschien ein hell leuchtender Punkt, der sich mit rasender Geschwindigkeit dem Schwarzen Loch näherte, das wie das tote, absolute Nichts im All hing. Schwarzer als Schwarz.

„Captain!“ Myer keuchte plötzlich. „Sehen Sie es auch?“

„Ja“, knurrte Bloch grimmig. „Die Ränder schwellen an, es scheint sich zu dehnen, zu weiten, größer zu werden...“

„Mein Gott!“ stöhnte Myer. „Und das alles wegen dieser kleinen Sonde?“

Die anfangs ovale Öffnung —

Myer hatte gehört, im absoluten Ruhezustand sollte sie sogar schlitzförmig sein — war jetzt fast kreisrund geworden. Und diese Wölbungen an den Rändern... spielten seine Augen ihm einen Streich? Aber das Schwarz trat dort doch viel plastischer hervor und hatte die Form von — NEIN! Er schloß die Augen. Meine überhitzte Phantasie, dachte er verzweifelt. Ich hab' dieses Weib eben zu lange angestarrt... Zaghaft öffnete er die Augen wieder.

Es hatte sich nichts verändert.

Der harmloseste Vergleich wäre der mit der Knospe einer schwarzen Rose gewesen, die ihre nachtschwarzen Blätter geöffnet hat. Aber man konnte es auch deutlicher ausdrücken: Die Wülste waren immer noch da.

„Es ist erregt“, sagte Bloch jetzt in die Stille hinein.

Und ein zweites Mal stieß Myer jetzt mit gequälter Stimme hervor: „Und das alles wegen der kleinen Sonde?“

„Nein“, kicherte der Captain. „Die hat es längst vernascht.“ Und dann fügte er wie beiläufig hinzu: „Wegen uns.“

„Wegen WAS?“ kreischte Myer. Er schien jetzt den Verstand zu verlieren. Doch der Captain ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. „Es hat uns entdeckt. Sehen Sie das helle Blinken da — ja, DA, ganz OBEN?“

„Ich... ich dachte, das ist die Sonde“, stammelte Myer.

„Nein“, grinste der Captain. „Das ist das Sensor- und Fühler-System.“

Plötzlich ging ein Ruck durch das Schiff.

„Halten Sie sich fest, es geht los.“

Der Kommandant schnallte sich schon in seinem Sessel an.

Myer starrte ihn fassungslos an.

„WAAAAAS?“ Er war einer Ohnmacht nahe. „Was, Captain, WAS hat das zu bedeuten? Wir...“ Sein Blick huschte über die Anzeigetafeln. „Verdammt!“ schrie er, „wir nähern uns diesem Ding, wir...“

„Ja“, sagte Bloch nur. „Es holt uns.“

In seine Augen war ein verzückter Glanz getreten.

„Wir müssen weg!“ brüllte Myer. „Doppelte Lichtgeschwindigkeit ZURÜCK!“

Er wollte nach einigen Bedienungshebeln greifen, den Photonenantrieb aktivieren, doch der Captain stieß ihn grob zurück.

„Finger weg!“ knurrte er. „Hier befehle ICH.“

Myer sah ihn entsetzt an. „Aber Sie wollen doch nicht etwa zulassen, daß wir... Es genügt doch, daß die Sonde...“

„NEIN. Setzen Sie sich, schnallen Sie sich an, oder ich lasse Sie unter Arrest stellen.“

Myer seufzte gottergeben und tat, wie ihm geheißen. Ein Blick auf den Captain hatte genügt, um ihn wissen zu lassen, daß jedes weitere Wort verschwendet war. Das gerötete Gesicht, die glänzenden Augen, die starr auf das konvulsivisch zuckende Schwarze Loch gerichtet waren, wo oben immer noch dieser verdammte Fühler blinkte — an, aus, an, aus, wie ein Stern, der einen atomaren Wackelkontakt hatte...

Dieser Mann stand vor der Erfüllung seines Lebenstraums!

Ein Zusammenprall von interstellarem Ausmaß

Das Eindringen ging völlig glatt über die Bühne. Bei der riesigen Öffnung auch kein Wunder, dachte Myer. Vor ihm auf dem Bildschirm waren schwarze Wirbel zu erkennen. Und wieder wußte er nicht, ob seine Augen ihm einen Streich spielten oder — glänzten sie tatsächlich? Waren sie etwa — feucht?

„Außenhautsensoren melden Kontakt mit unidentifizierbarer Masse. Gleichzeitig wird Reibungsenergie festgestellt.“

„Besten Dank, Herr Computer“, seufzte Myer, „das war zu erwarten.“ Er blickte ein wenig irritiert zum Captain. Der kicherte: „Es hat uns im Griff, Myer, es hat uns im Griff!“

„Verflucht will ich sein, wenn ich in so ein verdammtes Schwarzes Loch vorstoße!“ Der Erste Offizier wischte sich den Schweiß von der Stirn, doch der Captain sagte grinsend: „Es bleibt Ihnen nichts anderes übrig.“

„Raumschiff verliert Elastizität. Mysteriöse Materialversteifung.“

„Von wegen mysteriös!“ fluchte Myer. „Das ist doch Wahnsinn! Erst benutzt dieses verdammte Ding uns als Massagestab, und dann spielt dieses blöde Raumschiff auch noch mit! Materialversteifung! Daß ich nicht lache! Ha, ha, ha!“

„Schalten Sie lieber den Computer aus“, ließ Bloch sich vernehmen. „Wenn er den Grund für diese merkwürdigen Vorkommnisse zu analysieren versucht, kriegt er 'n elektrischen Kollaps.“

„Schon geschehen. Übrigens, Captain, jetzt wird mir langsam klar, warum sie der ‚Galaxis 2000‘ vor ihrem Start so einen merkwürdigen Gummüberzug haben verpassen lassen.“

„Ja“, behauptete Captain Bloch stolz, „man muß sich eben schützen. Das größte Ding aller Zeiten! Ha, ha! Wir wollen uns hier draußen ja nichts wegholen, was, mein Junge?“

Myer starrte wütend auf die Kontrollinstrumente. Obwohl der Antrieb ausgeschaltet war, jagten sie immer noch geradeaus. Hinein in dieses Schwarze Loch! Mit halbem Ohr hörte er zu, wie Captain Bloch erklärte: „Dies ist sicher ein sensationelles Phänomen. Ich nehme an, wir tun dem Schwarzen Loch einen großen Gefallen, daß wir gekommen sind, denn...“

„Das können Sie laut sagen“, unterbrach ihn Myer und hielt sich an seinem Sitz fest. Das Schiff wurde plötzlich geschüttelt wie von einer gigantischen Faust. War das vielleicht etwa schon der... selbst in Gedanken zögerte er, die Worte „Höhepunkt unserer Mission“ auszusprechen. Und wer kam hier auf seine Kosten? Das Schiff oder das verfluchte Schwarze Loch?

„...denn“, fuhr der Captain fort, „es kommen sicher selten Raumschiffe hier draußen vorbei. Normalerweise, ich sagte es ja schon, saugt das Schwarze Loch nur Energie in Form von Licht und Strahlung auf, womit es dann neun Milliarden Jahre schwanger ist, um anschlie-

send viele kleine neue Sonnen zu gebären..."

"Er ist verrückt, er hat den Verstand verloren." Myer konnte an nichts anderes mehr denken. „Na schön“, meinte er schließlich. „Und nun hat es uns. Mal was richtig Handfestes, etwas, das man auch richtig spürt... nicht nur so läppisches Licht und Strahlung, die nur ein bißchen kitzelt und..."

Ganz plötzlich bewegten sie sich wieder rückwärts. Myer lehnte sich entspannt zurück und meinte er-

leichtert: „Es hat genug, Captain. Dieses verfluchte Schwarze Loch hat gekriegt, was es wollte, und nun spuckt es uns wieder aus.“

„Oh nein“, lächelte der Captain. „Das glaube ich nicht.“

„Und wieso nicht?!"

„Na, Myer, überlegen Sie mal. Besteht so ein Akt nur in einer Vorwärtsbewegung?"

Myer starrte ihn an. Langsam begriff er.

„Sie meinen, es... es geht nur wie-

der rückwärts, damit es anschlie-

ßend... wieder VORWÄRTS gehen kann?"

„Und wieder rückwärts und wie-

der vorwärts, rückwärts, vorwärts, rückwärts, vorwärts... bis es irgendwann dann mal soweit ist.“

„WANN?!"

„Oh, das kann ich so aus dem Kopf nicht sagen. Schalten Sie doch mal den Computer wieder an, Myer, und lassen Sie ihn rechnen. Legen Sie für einen normalen Geschlechtsakt eine halbe Stunde zugrunde, worauf eine neunmonatige Schwanger-

schaft folgt. Setzen Sie das in Relation zu einer Schwangerschaft von neun Milliarden Jahren, und er wird Ihnen sagen, wie lange normalerweise ein so intimes galaktisches Rendezvous dauert und...! He, Myer, wo wollen Sie denn hin?"

Myer hatte die Tür schon erreicht und sagte mit säuerlichem Gesicht: „Ich lasse mich wieder einfrieren, Chef. Bis zum Ende haben wir noch 'ne Menge Zeit. Und ich will schließlich nicht schon vorher schlappmachen.“

Wir sind im „Hotel Rasputin“ auf der Großen Freiheit, dem „Hauptquartier“ der schrägen Paradiesvögel auf St. Pauli, der Arena der Transvestiten und der Transsexuellen.

Nirgendwo sonst auf dem Kiez ist die Nacht so schrill, bizarr, verrückt...

Guck dir mal die Rothaarige da hinten an“, raunzt Jan mir zu. „Die hat die dicksten Dutteln hier!“ Ich starre durch blauen Qualm und schummriges Licht hinüber zur Bar. Tatsächlich — ein Prachtweib. Sie räkelst sich gelangweilt in einer plüschig roten Nische, zeigt viel schwarzbestrumpftes Bein und ein bißchen nackte Haut unterm Straps, wirft den Männern Schlafzimmerblicke zu. Jan knufft mich an: „Und den größten Dödel — den hat 'se auch!“

Die Bar: Offene Tür zur Großen Freiheit hin auch im Winter, dahinter eigentlich eine ganz gewöhnliche Remmi-demmi-Kneipe mit einer Theke, ein paar Tischen und Nischen, Jukebox und kleiner Tanzfläche. Das Licht ist gerade hell genug, daß man sich eben noch halbwegs orientieren kann. Wer sich verständigen will, muß laut genug schreien, um die Mischung aus Gelächter, Musik und Gebrüll zu überhören. Dies ist gewiß kein Ort, in dem gepflegte Gastlichkeit und gedämpfte Unterhaltung geboten werden. Puritanische Moralapostel dürften sich hier ungefähr so behaglich fühlen wie im Vorhof zur Hölle.

Jan, Journalist wie ich, genießt die exotische Szenerie. Dieser Mann, der tagsüber nüchterne Wirtschaftsberichte schreibt, entwickelt nachts einen ausgesprochenen Hang zur Halbwelt. Breit grinsend drängt er sich durchs Gewimmel zu der/dem Rothaarigen durch. Sofort wirft Beauty sich in Positur, schüttelt die üppigen Locken, reckt ihre (fast zu schönen) Brüste vor und läßt eine feuchte Zunge über dunkelrot geschminkte Lippen gleiten. Eine echte Schönheit, keine Frage — auch wenn ein bißchen zu viel dran ist...

Später will ich von Jan wissen: Wie kommt's bloß, daß attraktive Transvestiten so unbeschreiblich weiblich wirken, sinnlicher sogar als „richtige“ Frauen?

„Ganz einfach“, sagt Jan. „Es sind nicht einfach Transis, die sich nur in

Exotisch, exzentrisch – das etwas andere Kiez-Cabaret:

HOTEL RASPUTIN – die Bar der schrägen Paradiesvögel

Ein „Kiez intim“-Report von JOOST STRUWE



„Hotel Rasputin“ — nirgendwo sonst ist die Nacht so bunt, so schrill

Frauenkleidern wohlfühlen; es sind eigentlich Transsexuelle, die sich tatsächlich als Frauen fühlen, den entscheidenden Schritt — eine Operation nämlich — aber noch vor sich haben. Praktisch sind das Frauen, bei denen der liebe Gott nur ein bißchen gefuscht hat.“

Okay, meinethwegen. Ich schaffe es, mir an der Theke ein Bier zu besorgen, und setze mich zu der Rothaarigen. Sofort besteht sie darauf, daß ich ihre Brüste berühre, um

mich von deren Perfektion und Festigkeit zu überzeugen. Ich stelle fest, daß zumindest der Schönheitschirurg nicht gefuscht hat. Und auch ihre Stimme ist überraschend weich und weiblich. So ziemlich jeder unbedarfte Mann, dem diese Szene völlig fremd ist, würde überzeugt sein, es mit einer Frau zu tun zu haben — bis der Slip fiele.

Hat sie vor diesem „Augenblick der Wahrheit“ eigentlich Angst?

„Nein“, lachte sie und flüstert mir

hat, dann wird sie giftig.

Ich brauche noch ein Bier. Jan flirrt ungeniert mit einer mandeläugigen Thai-Queen. Er wird ihr einen Drink spendieren — aber mehr liegt nicht drin. Jan bricht das Spiel ab, wenn es Ernst wird.

Später, im Taxi, sage ich: „Seltsam — irgendwie hat dieser Laden etwas Faszinierendes..."

„Sag ich doch“, meint Jan selbstzufrieden.



DENISE

Auf Martinique wurde sie geboren. In Paris bestand sie die Reifeprüfung. Und in Hamburg fand Denise (23) das, was man die große Liebe nennt. Und einen Job. Als Fremdsprachensekretärin. In einer Werbeagentur. „Von der großen Romanze ist mir nicht viel geblieben“, räumt Denise ein. „Was soll's. Zuletzt wollte er nur noch meine Spargroschen. Um sie zu verzocken. Da hatte er längst eine andere. Eine Deutsche.“ Denise will trotz materieller und menschlicher Verluste in Hamburg bleiben. Denise über ihre Zukunftspläne: „Ich hab's nicht nötig, meinen Ballettunterricht durch Auftritte in einem Kiez-Cabaret zu finanzieren“, sagt sie selbstbewußt. Und mit französischem Akzent fügt sie hinzu: „Ich kenne ein paar Leute aus der Werbung, die immer wieder mal ‚was Exotisches‘ suchen. Wenn's klappt, schmeiße ich meinen Job und werde Mannequin. Vielleicht kann ich mir dann mal wieder einen Urlaub auf Martinique leisten...!“ Wir drücken dir die Daumen, Denise!









WOW! Das werden ein paar heiße Wochen! In den schönsten Wochen des Jahres faßt der ST. PAULI KURIER jede Menge heiße Eisen an! In knapp acht Wochen steigen wir wieder voll ein! Mit LIFE-Interviews, KIEZ-Reports und scharfen STORYS. Dazu: GIRLS und nochmal GIRLS! Und 16 Seiten KONTAKT- und FREUNDSCHAFTS-ANZEIGEN!

**Heiß und aktuell! Der Hammer aus Hamburg - von der
sündigsten Meile der Welt! Pralle Formen - live und in
Farbe! ST. PAULI GIRLS FARBFOTO-Sonderband Nr. 2 -
jetzt bei Ihrem Zeitschriften-
händler!**

Nackte Haut und pralle Formen

ST. PAULI GIRLS

**FARBFOTO-
Sonderheft Nr. 2**

DM 7,-
Schweiz
Fr. 7.-
Österreich
S. 56.-

Die
**EROTIK-
Show der
schönsten
GIRLS!**

Inter-
nationale
TOP-MODELS
- frech + frei für Sie fotografiert!

Gan-
FAR
auf vi